

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei Mal & ...

Telegraphen-Adressen ...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Posner & Co., Prager Strasse 32

Anzeigen-Carif.

Einmalige von Anzeigen ...

Julius Schädlich Beleuchtungs-Gegenstände

Uhrketten Gustav Smy

Cosmos Seife

Regenschirme in grösster Auswahl C. A. Petschke, Wildruffer Strasse 17, Prager Strasse 46

Nr. 285. Spiegel: Hohenlohe'sche Denkwürdigkeiten. Hofnachrichten, Landesynode, Ortskirchenbeamte, Wahlmahl, Bitterung, Kahl, veränderlich, Dienstag, 16. Oktober 1906.

Hohenlohe's Memoiren

haben schon viel Staub aufgewirbelt und werden es noch weiterhin tun. Die ganze Presse des In- und Auslandes gibt sie in Auszüge wieder und kommentiert sie. Allerdings sehr verschieden. ... Die sozialdemokratischen Zeitungen begrüßen die Veröffentlichung der Denkwürdigkeiten mit wildem Jubelgeschrei als gutes Wasser auf ihre Agitationsmühlen, sehen in ihrem Inhalt ein „Panama der Herrschenden“ und freuen sich geradezu ängstlich, ihren Lesern „die erhabenen Perlen im Regale“ vorzuführen zu können. Die bürgerlichen Blätter tabeln fast einmütig vom rechten bis zum linken Flügel die Publikation der Aufzeichnungen des dritten Reichskanzlers als vorzeitig, taktlos und gefährlich. Man wird nicht leugnen können, daß die Herausgabe von Chlodwigs Erinnerungen eine ungeheure Sensation gemacht hat, ja, man geht stellenweise so weit, diesen publizistischen Akt als den größten Skandal der letzten Zeit und als den schwersten Schlag zu bezeichnen, der je gegen die Wurzeln der Monarchie, wie gegen das Ansehen unserer hohen Diplomatie und Bureaucratie geführt worden sei. Wenn der Kaiser in seinem geharnischtesten Telegramm auch nicht die ihm erst angehängten Worte von den „unabsehbaren Konsequenzen“ dieser Memoiren-Veröffentlichung gebraucht hat, so treffen sie tatsächlich doch nicht minder zu. So hat und noch niemand in die Nähe der inneren und äußeren Politik blicken lassen, wie Chlodwig Fürst zu Hohenlohe-Schillingfürst, und wer seine frisch vom Kaffe, hier und dort in hohen und höchsten Kreisen mit trüffelnder Geschäftigkeit gepappten pikanten Historien und Anekdoten liest, der mag leicht zu dem pessimistischen Schluss kommen: wenn man die Nähe sieht, so graut einem wohl vor der Speise! Gottlos, daß dem denn doch nicht ganz so ist, wie man's bei oberflächlicher Betrachtung aus den „gedankenlosen“ Erinnerungen Hohenlohe's — im Gegensatz zu Bismarck's „Gedanken und Erinnerungen“! — herauslesen könnte: in seinen stützhaften Niederschriften zur Geschichte der Jahre kurz vor und nach Bismarck's Entlassung macht der dritte Kanzler des Reiches einen ganz unlogischen Kleinlichen und seinen Eindruck. Was Wunder, daß unter seiner Feder alles klein wird; daß eine so gewaltige Notensprache, wie z. B. der Bruch zwischen Kaiser und Kaiser, in seiner Schilderung gleich einer — wenn auch ernsthaften — Anekdote den Leser annimmt! Hohenlohe entpuppt sich geradezu als eine ideale Empfangstation für allerlei Gebärdenphäre und Geschichtsträger, für mehr oder minder böswilligen Klatsch und Tratsch. ... Keine Spur bei ihm von großzügigen Gesichtspunkten und eigener ausgeprägter Stellungnahme zu den Perleinen sowohl wie zu den Ereignissen, die ihm in den letzten Jahren seinen Lebensweg kreuzten. Obwohl als Fürst auf sorglosen Höhen des Lebens wandelnd und völlig unabhängig nach oben und unten, ist die Hofkunst doch für ihn Lebensdom: wenn ihm der Kaiser bei der Tafel guttrinkt, vergißt er der lauter Ehrfurcht fast den Champagner; als er einmal mit Bismarck spricht, kommt ihm der Geisteszustand des gigantischen Staatsmannes, dem er doch kaum bis an die Schäfte seiner Bürokrasie tiefer reichte, fast „krankhaft“ vor. Armer Chlodwig! Wenn man ihn und Bismarck vergleicht, kann man nur kurz sagen: ein Mann — ein Mädchen. ... Selbst angenommen, diese Denkwürdigkeiten, wie sie jetzt öffentlich vorliegen, seien von ihm niemals in der Absicht niedergeschrieben worden, als öffentliche Dokumente zu dienen; der alte Fürst soll sie sich nur als zuverlässige Stützen seines eigenen Gedächtnisses oder als Quelle für einen kritisch reifen Geschichtsschreiber von gesellschaftlichem und politischem Takt gedacht haben — unbegreiflich bleibt dann immer noch, wie fast tagtäglich so viele nachlässige Einzelheiten von einem in den höchsten und verantwortlichsten Beamtenstellen wirkenden Manne zu Papier gebracht werden konnten! Sein Sohn Alexander hat dem Vater sicherlich keinen Gefallen getan, als er die Memoiren des Fürsten Chlodwig so ungeordnet, ungeachtet und kritisch der breiten Öffentlichkeit hinwarf. Das Andenken des verbliebenen Fürsten ist jedenfalls nicht erhöht worden; im Gegenteil, man ist noch nachträglich ganz erschrocken darüber, auf welchen Mann die Wohl unseres Kaisers gefallen ist, und atmet noch einmal erleichtert auf, wenn man an die Stelle in den Memoiren kommt, wo Chlodwig der Greis lang- und klanglos, wie er gekommen, den Reichskanzlerstuhl, auf dem er müde und in sich zusammengefallen allzulange gesessen, wieder räumt. Nicht nur die Sozialdemokratie wird mit der tendenziösen Ausschaltung der Memoiren ein glänzendes Geschäft machen, das angefangen der 1908 bevorstehenden Reichstagswahlen besonders bedauerlich ist, sondern auch Deutschlands Feinde im Ausland. Läßt man die englische und französische Presse davon ausfallen, so lautet die dort geübte Kritik kurz zusammengefaßt dahin, daß die Hohenlohe'schen Denkwürdigkeiten das deutsche Regierungssystem vor aller Welt diskreditieren, das persönliche Regiment des Kaisers in die denkbar schlechteste Beleuchtung

sehen und das Ausland noch mehr als bisher schon mit tiefem Mißtrauen gegen die deutsche auswärtige Politik erfüllen würden. ... Die Gewichte sind zwischen Regierung und Parlament noch zu ungleich verteilt. Das muß anders werden und vor allem müssen die in die Volkvertretung entsandten Männer politisch reifer werden, damit nicht das grobe Bismarck'sche Wort von den „Rindern“ und „Kackchen Weibsch-Terzianern“ auf sie zutrifft. ...

Man möchte es zu seiner Ehre fast annehmen! Könnte er doch über den Sturm der Entrüstung, der hereinbrach und ihn treffen würde, von vornherein nicht im unklaren sein; hat er doch selbst das Andenken seines Vaters nicht gekostet und ihn in seiner Miniaturpersönlichkeit vor aller Augen bloßgestellt; mußte er sich doch auch fragen, daß, was einem Gefassen einst bei weit geringerem Anlaß recht war, auch ihm eventuell billig ist! ...

Die Gewichte sind zwischen Regierung und Parlament noch zu ungleich verteilt. Das muß anders werden und vor allem müssen die in die Volkvertretung entsandten Männer politisch reifer werden, damit nicht das grobe Bismarck'sche Wort von den „Rindern“ und „Kackchen Weibsch-Terzianern“ auf sie zutrifft. ...

Willst du auf die Ferne wirken Und dein Leben ihnen zeigen, Mußt du vor den Rehen schweigen, Die belauschend dich umgiten, Die, wenn sie ein Wort erassen, Gleich entsetzt es drucken lassen.

Neueste Drahtmeldungen vom 15. Oktober.

Der Kaiser zur Hochzeit auf Villa Hügel.

Esien (Mahr). Der Kaiser traf heute mittags 12 Uhr 45 Minuten auf Bahnhof Hügel ein. ...

Berechtes Wort! Die Segenswünsche und Gebete aller Umwobenden haben Sie in der Kirche umgeben und werden Sie auf Ihrem ferneren Lebenswege begleiten. ...

Jahrhunderttag der Schlacht bei Jena.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Jahrestag von Jena veranlaßt eine besonders bemerkenswerte Kundgebung. ...

Die Braunschweigische Frage. Braunschweig. (Priv.-Tel.) Nach einem Schreiben, das ein biesiger Brief aus Gmunden erhielt, will der Herzog

Pranamans Erbswürstli



von Cumberland eine Kundgebung an das braunschweigische Volk eröffnen.

Die Tegeler Ballonwettfahrt.

Berlin. Von den gestern in Tegel aufgeschrittenen Ballons sind bisher der dem Aero-Club de Belgique gehörige Ballon „Radium“, Führer Adhemar de la Saulle, im Laufe des gestrigen Abends in der Nähe von Woyah, Kreis Lübben, und der dem Berliner Verein für Luftschiffahrt gehörige Ballon „Zeppelin“, Führer Hauptmann v. Reibler, heute früh 7 Uhr 15 Minuten bei Plaue in Boglände gelandet. Die Landung ging in beiden Fällen glatt und ohne Unfall von statten.

Wroch-Rudorf bei Brieg. Der Ballon „Orust“ des Berliner Vereins für Luftschiffahrt, Führer Dr. Böhm, ist heute morgen 6 Uhr hier gelandet.

Brag. Der Ballon „Düsseldorf“ des niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Führer Leutnant Bennete, ist heute morgen 6 Uhr 15 Minuten, 20 Kilometer nordwestlich von Brag, gelandet. Der Ballon „Sachsen“ des Ausbacher Vereins für Luftschiffahrt, Führer Hauptmann v. Krogh und Leutnant v. Meis, wurde heute morgen 7 Uhr 45 Min. bei Brag angedockt. Der Ballon fuhr nach Südwesten. Der Ballon „Bommern“, Führer und Führermeister von Oswald, ist heute vormittag 9 Uhr bei Altpap in Bohmen gelandet.

Lotharbewegungen.

Widau. (Brio-Teil.) Den Steinkohlwerken des Landauer Revieres wurden die auf 15 Prozent Lohnerhöhung gerichteten Forderungen der Vergleiche mit der Uplandbewegung abgelehnt. Sie sind Mitte dieser Woche über ihre Annahme oder Ablehnung zu erklären.

Chemnitz. (Brio-Teil.) Eine Konferenz der ergebnislos verlaufenen Arbeiter, die in Bismarcksdorf abgehalten wurde, nahm eine Resolution an, in der die bisherigen Forderungen als unbefriedigend bezeichnet werden. Ein allgemeiner Streik wurde abgelehnt; die aufgestellten Forderungen sollen im Kleinsten durchgesetzt werden.

Wormen. (Brio-Teil.) Die Buchdruckerachiffen der Laute, Lützel, Karmen und Eberhard haben sich in bestehendem Sinne gegen die neuen Tarifverhältnisse ausgesprochen.

Potsdam. (Brio-Teil.) Die Entscheidung darüber, ob in Potsdam wegen der Forderung eines Vorzeitigen Lohnrückzahlens für die Vergarbeiter gestreikt werden soll, wird der vernehmlichste Vergarbeiterverband am 21. Oktober treffen.

Lauban. (Brio-Teil.) In den Laubener „Wald“ auf dem Gelände wegen Lohnforderungen sämtliche Grundbesitzer. Der Streik ist einseitig worden.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. (Brio-Teil.) Wie die Moskauer, so befindet sich auch die Petersburger Studentenenschaft in großer Aufregung. Die Vorlesungen sind teilweise eingestellt. Man redet mit der Wahrscheinlichkeit, dass die Petersburger Universitäten in den nächsten Tagen geschlossen werden.

Wien. (Brio-Teil.) Heute wurde hier der Kongress des Verbandes russischer „Revolutions“ eröffnet. Die Zahl der Teilnehmer beträgt 300. Das Präsidium führen der Mediziner Grynman und Dr. Dubrowan. Der Kongress beginnt am Sonntag ein Festspiel, in dem er erklärt, dass die Sozialdemokratie das einzige Instrument für die Befreiung des russischen Volkes und für das Wohlergehen der Unterthanen ist. In einem Telegramm an Zischman, Kommandeur der Sozialdemokratischen Partei in Moskau, wird die Unterstützung der Sozialdemokraten an den Parteien der Opposition in den russischen „Revolutions“ zum Beweise, dass der Kongress der Sozialdemokraten den Kampf gegen die Wägen ernstlich führen werde.

Odessa. (Brio-Teil.) Die progressiven Professoren der Odessaer Universität, Antankow und Berio, erhielten je einen anonymen Brief, wonach sie wegen ihrer Tätigkeit zum Tode verurteilt seien und nur noch drei Wochen zu leben hätten.

Simferopol. (Brio-Teil.) Wegen beschleunigter Aufmerksamkeit gegen die dortigen russischen Radikalenführer sind die Führer der dortigen Sozialdemokratischen Partei in die Stadt verbannt worden. In der Stadt werden Massenversammlungen verboten und Bomben verboten. Wegen der herrschenden Gärung wurden die Militärvorposten aufgelöst.

Berlin. (Brio-Teil.) Auf Einladung des Prinzregenten von Bayern wird mit dem Kaiser und der Kaiserin im Sommer die Reise nach München an den Reichstag. Die Reise nach München nach München. — Der Kaiser wird nach München kommen und dort einen großen Ansehensbesuch machen. Er hat dort ein großes Ansehensbesuch machen. Er hat dort ein großes Ansehensbesuch machen.

Berlin. (Brio-Teil.) Die Reiseordnung der Prinzregenten von Bayern und Prinzessin Marie findet am 1. und 2. November in Gegenwart des Kaisers statt. — An der deutschen Generalkonferenz des Bundes der Industriellen wurde folgende Erklärung bezüglich der Einführung eines allgemeinen Industriestrikes angenommen: Die Generalkonferenz hat die Bedeutung der Einführung eines allgemeinen Industriestrikes als ein Mittel, der Gesamtheit der deutschen Industrie eine Vertretung zu schaffen und die dringend notwendigen Einigungen aller Industriekreise zu vollziehen. Die Vertretung der Industrie der Bundesstaaten, wegen der Durchsetzung des Gesetzes mit der in der Interessengemeinschaft verbundene Gesamtvertretung der deutschen Industrie, dem Zentralverband deutscher Industrieller und der Zentrale für Vorbereitung von Handelsverträgen in Verbindung zu treten. — Der Kaiser wird die Reise nach München machen und dort einen großen Ansehensbesuch machen.

Berlin. (Brio-Teil.) Die Konstitutionalisierung des kaiserlichen Prinzregenten August Wilhelm von Bayern an der Wiener Hofgesellschaft findet voraussichtlich morgen in Gegenwart des Kaisers statt.

Berlin. (Brio-Teil.) Prinz Alexander Hohenlohe war am Samstag in Brno, v. d. H. und hatte eine längere Verhandlung mit dem Reichskanzler, als deren Ergebnis es wohl anzusehen ist, dass Prinz Hohenlohe sein Entlassungsgesuch eingereicht hat.

Wien. (Brio-Teil.) Der durchgehende Währungsstreik in Wien wurde in Tirol abgelehnt.

Berlin. (Brio-Teil.) Die „Allg. Anz.“ fordert an leitender Stelle unter der Leitung des Reichskanzlers zur Klärung der Regierung auf, die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

werden die Schwierigkeiten der Ernährung und von politischer Verdrängung befreit werde, die aus dem Gefühl einer unzureichenden Versorgung durch keine Notlage zu befreienden Bedrückung des Volkes zu Gunsten einer Verwirklichung zunehmend emporkommender und nachherde einen Grad und eine Verwirklichung emporkommender erreicht habe, daß man bereit behaupten könne, daß die Sozialdemokratie vielleicht noch nie so hoch stehenden Weizen auf ihren Feldern gesehen habe, wie gegenwärtig. Die Einfuhr ausländischen Weizens könne als Vorzeichen für die Ernährung des Volkes zu betrachten, die von ihm eingeschleppte Konkurrenz zu Gunsten deutscher Waren aufzuheben.

Berlin. Die „Allg. Anz.“ schreibt: Das Oberbergsamt in Bonn hat der Gewerkschaft Niederrhein in Düsseldorf 16 Kohlenfelder in den Kreisen Cleve, Moers und Geldern unter dem Namen „Niederrhein 1 bis 8, 7, 10 bis 14 und 18 bis 22“ verliehen. Das Oberbergsamt Dortmund hat dem Hochtösching-Gruben- und Stahlwerke, G. m. b. H., zu Bülkingen an der Saar 12 Kohlenfelder im Kreise Lubbinghausen unter dem Namen „Dortm 12, 14, 16“ verliehen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

München. (Brio-Teil.) Ein großes Gabelstreiktreiben fand in der Nacht zum Sonntag in München in Oberbayern gegen den dortigen Bäcker- und Fleischer-Streit. 25 verurteilte Individuen hatten sich zusammengedrängt und vollführten den üblichen Gabelstreik, wobei scharf geschossen wurde. Der Bäcker streik löste sich und alarmierte so die umliegenden Dörfer mit der Gewerkschaft, wo sich die Gabelstreiker versammelten. Zwei von ihnen sind festgenommen.

Oppeln. (Brio-Teil.) Unter harter Bedeckung passierten gestern zwei Delegationen auf der Fahrt nach Breslau die Stadt Oppeln. Sie waren von Russland ausgeliefert worden, weil sie sich dort politisch betätigt hätten. Einer der Delegationen hatte vor mehreren Jahren seinen Unteroffizier erschlagen und war dann nach Russland geflüchtet.

Wien. (Brio-Teil.) Im benachbarten Langenloos bestrafte die dortige Gemeinde eine in einer Nachtstunde vor. Als er seinen Karabiner laden wollte, ging ein Schuß los und traf die Frau des Wendenman so unglücklich, daß sie sofort tot war. Seine stehende sich selbst der Behörde.

Wien. (Brio-Teil.) Ueber die Einlassung des Grafen Goluchowski schreibt die „Fr. Pr.“, der Graf bestreite nach wie vor das volle Vertrauen des Kaisers, der sich nur wegen von einem so langjährigen Hofbedienten trennen würde. Ueber den habe die ungarische Regierung Kenntnis, und es sei abzuwarten, ob dieser auf die Wahl der ungarischen Delegation solchen Einfluß ausüben werde, daß ein offener Skandal bedient werden könne.

Wien. (Brio-Teil.) Eine auf behaltene Wählerversammlung der Vereinigung der vertriebenen österreichischen Großgrundbesitzer wurde in der Nacht zum Sonntag im Kurpark in Wien abgehalten. Die Teilnehmer waren der Herr Baron v. Salm-Reifarth und der Herr Baron v. Salm-Reifarth. Die Teilnehmer waren der Herr Baron v. Salm-Reifarth und der Herr Baron v. Salm-Reifarth.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Hochwasser. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Oertliches und Sächliches.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.

Wien. (Brio-Teil.) Die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen und vornehmlich die Festsetzung der Grenzen.















**Verloren \* Gefunden.**  
**Jagdhund**  
entl. abzug. Sech. u. Uhrmacher.  
**Klavierstimmer,**  
erblindet, bittet um gütige Auf-  
träge. H. Prifer, Johann  
Neyer-Strasse 16, Bb. 11.

**Möbel polieren,**  
repar. wachen u. i. w. sehr sauber  
u. billig. Schreibische werden  
neu bezogen. Nistke, Baum-  
strasse 10. 2. Bitte Notruf beacht.

**Ausgekämmte**  
**Haare**  
Suche zu sehr hohem Preis zu  
kaufen, auch erhalt. Damen von  
ihrem selbstge. Haar herliche  
Zöpfe, die ich selbst. Teile ohne  
Schmerz, auch die jetzt neuesten  
Damenhaare u. sehr billig  
gefertigt bei Arthur Eckoldt,  
Winniger Str. 27. Bitte recht  
sehr auf Namen zu achten!

**Drogisten und**  
**Händler**  
Können sich alle Verkaufsspezial-  
itäten viel billiger und besser be-  
stellen, wenn sie meine vorzüglich  
ausgewählten Rezepte beziehen.  
Vielleicht jedes gewünschte Rezept für  
1 Mark. Off. u. T. B. 957  
Exp. d. Bl.

**Tischlerei**  
mit Tischler Journer - Ein-  
richtung nach Maßgabe, auch für  
Private Händlerpreise.  
Off. u. T. B. 954 Exp. d. Bl.

**Schreibmaschinen-**  
Vervielfältigungen,  
Abschriften, Diktate  
E. Mehlhorn, Dresden  
Johannesstr. 19 Tel. 2090.

**Musik-**  
instrumente aller Art werden  
sauber u. billig in ein Werkst. re-  
par. bei Fr. Wagner, Instrumenten-  
meister, Werkstr. 14  
(neb. Zool.), daneben reichh. Lager  
aller Musikinstrumente u. vor-  
züglicher Saiten.

**Bilz**  
Sanatorium  
Schloß Lössnitz  
Hadebusch  
Dresden.  
3 Aerzte  
Prof. Dr. Alfred Süss  
Chefarzt Dr. Archib.  
Internist Dr. Fischer  
Kuren! Milde Lage  
Sächs. Nizza  
Bilz Wasserheilbad ca. 1 1/2 Meilen nordw.

**Porzellane**  
Gebrauch-  
und Luxus-  
gegenstände  
Königl. Hoflieferant  
Anhäuser  
Johannesstr.

**Unterrichts-**  
**Ankündigungen.**  
Mat. u. Lat. durch selbst. studierte  
in allen Fächern u. nach bill.  
Klagen, Griech., Hebräisch u.  
Vandbüsch 13, Copin-Str. 1, Tel. 474.

**Ankunft,**  
**Prospekt**  
frei.  
Telephon  
5062.

**Rackows**  
**Unterr.-Anstalt**  
für Schreiben, Handels-  
fächer und Sprachen,  
**Altmarkt 15,**  
u. Leipzig, Hauptstr. 2.  
Schnelle und gründliche Vor-  
bildung für den Beruf als Buch-  
halt., Korrespond., Stenogr., Ma-  
schinenschreib. Kurse für Damen  
und Herren.  
Besondere und fleißige Schüler  
wurden vom Institut direkt  
blancet. Im Jahre 1905 wurden  
in Dresden allein 210 An-  
kündigungen von Geschäftsstellen  
gemeldet. Dr. Rackow.

**Referendar.**  
Anf. u. A. N. 5 hauptbesten.  
Junge Mädchen können d.  
S. Schneider abso. erlernen.  
Gr. Klauselstr. 26. 1. Deutl.

**Tanzstunde.**  
An feinem Privatst. können  
sich noch 2 Herren beteiligen.  
Off. Off. u. O. B. Exp. d. Bl.  
Schnelles, sicheres Lernen!  
Dir. Henker und Frau:

**Tanz-**  
Privat-Institut: Materni-  
strasse 1, nächst d. Annenstr.  
Ingenieur Privatstunden  
jederzeit, besonders ab. Perf.  
zu empf. Honorar v. 3 M. an.

**Sicheres Lernen garantiert.**  
Billigen und  
angenehmen **Tanz-**  
Privat.  
Unter. ertheilt jederzeit, besond.  
für Besuche, nur im eig. Saale.  
Dir. Henker u. Frau, Materni-  
strasse 1, nächst Annenstr.  
5 Min. vom Vohlsdorf entfernt.

**SPRACHEN**  
lernt man rasch und gründlich  
durch Lehrer beim Nation im  
Sprachinstitut Amalienstrasse 7.  
Prospekt frei durch Dir.

**SNIPPES**  
**Englisch,**  
**Französisch,**  
Stunde 20 Pfennig  
Ital., russ. 40 Pf.  
Lehrer der betr. Nation.  
R. d. erit. S. d. hies. Sprach-  
Miss Samson Sprachschule,  
Victoriahaus.

**Gesangunterricht**  
erteilt stimmgabigen Damen u.  
Herren e. erste Lehrkraft (kontra-  
sopran) halb od. ganz konvaleszier.  
Off. u. T. P. 903 Exp. d. Bl.

**Grosses**  
**Winzer-**  
**Fest,**  
Heute  
und folgende Tage in den  
**Winzer-**  
**Stuben,**  
Breitestrasse Nr. 12.  
C. Jenner.  
Delegation von Herrn H.  
Wunderlich, Falkenstr. 10.

**Pa. Holländer**  
**Austern.**  
Tiedemann & Grahl,  
9 Seestrasse 9.

**Siphon-Biere.**  
Pilsener Kaiserquell 3,00. 4  
Pilsener-Brau München 2,50.  
Reichel-Brau Nürnberg 2,50.  
Dresdner Feinsteller-  
Lagerbier 1,75.  
in circa 5 Liter Nickel-Siphon  
frei Haus.  
Hernsdorfer 3518.  
Dresden, Birnbaue Str. 29.  
Max Strohbach.

**Wein-Stuben**  
zum  
**VATER RHEIN**  
Bautzener Strasse 4.  
Gute Weine.  
Anmerkungs Bedienung.

**Sanatorium**  
„Dresdner Haide“,  
Weisser Hirsch,  
Dr. Dr. Wälnitz u. Wego,  
vorigt. f. Herbst- u. Winterkuren.

**Herb.-Kuchl.**  
**Obstwein-**  
**Schänke**  
**Flora** „Lössnitz-  
grund.“  
Fruchtige Landbierb. u.

**Paradies,**  
Grosse Meissner Str. 8,  
Erstkl. Wein.  
r.

**Grüne Wiese,**  
Grana.  
Vereinszimmer u. Ballsaal gerbt.  
Bewerben bestens empfohlen.

**Weinschänke,**  
Trompeterstrasse 18,  
nächst Centraltheater.

**am Rauchhaus,**  
Weberg. - Scheffelstr.  
Frühstücksst. zu 11. Briefen.  
Deute gr. Schlachtfest.  
Wellfleisch mit Kraut.  
Nierenbraten mit Erb-  
wässer und Kraut.  
Gauschlacht, Wurst m. Linen  
frische Leberwürstchen m. Kraut  
Münchner Schlachtküffel.

**Kurhaus**  
**Kleinzschachwitz,**  
Endstation  
der  
elektrischen Strassenbahn  
Niederriedlig.  
Kleinzschachwitz.  
Noch einige Sonntage  
**Saal frei!**  
Bartholds Weinstuben,  
Moritzburger Str. 20.

**Eduard**  
**Krafft's**  
Echt Bayr. Bierstuben  
Zum Petzbräu  
König Johannstr. 11.  
Heute,  
sowie jeden Dienstag abend  
Spezialität:  
**Warmer Schinken**  
in Brotteig  
mit Kartoffelsalat,  
sowie mittags u. abends  
**Gänsebraten**  
mit Rotkraut.  
Morgen u. jed. Mittwoch  
**Schweine-**  
**Schlachten.**

**Bergkeller-**  
**Restaurant**  
täglich geöffnet.  
Vereinszimmer noch frei.  
Saal zu Abhaltung von Fest-  
lichkeiten empfohlen.

**Zum Pfeiffer,**  
höflich am Vorkauf und gefeg.  
Verrichte Landbierb. u.  
Brischer Most!

**Nimm mich mit!**  
**Wohin?**  
Nach **Deutschen Reichstrone**  
Königstr. Str. Dr. H. Bichselstr.  
Von Burgundertrauben  
täglich frischen süssen  
**Most;**  
sowie ital. frisch gebratenes  
**Wild und Geflügel,**  
warm u. kalte Speisen  
zu jeder Tageszeit.  
Geöffnet auch nach Schluß  
des Theaters.  
Garantiert reine Weine,  
direkter Bezug.  
Delikatessen, Weinhandlung  
Wein- u. Frühstücksstube.  
**E. Julius Papperitz,**  
Dresden, Scheffelstr. 7.

**Privat-**  
**Besprechungen**  
1/2 9 Uhr  
**Probe.**  
Mittwoch den 17. Oktober  
mittags 4 Uhr  
**Damenkaffee**  
im Konzerthaus Zoologischer  
Garten.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Kgl. Sächs.**  
**Militär-**  
**Berein**  
**Artillerie,**  
**Pioniere u.**  
**Train**  
in Dresden.  
Das Begräbnis meines ver-  
storbenen Kameraden, des Herrn  
**Reinhold Johannes**  
**Rudolph**  
findet morgen Mittwoch nachm.  
1/2 3 Uhr von der Halle des Tollen-  
wiger Friedhofs aus statt. Um  
zahlreiche Beteiligung hierbei  
bittet  
E. G.

**Gebirgsverein f. die**  
**Sächs. Schweiz,**  
Ortsgruppe Dresden.  
Dienstag den 16. Oktober  
abends 1/2 9 Uhr  
im Vereinslokal  
**Monats-Versammlung.**  
1. Herr Oberlehrer Martin:  
Unsere alten Führer und Helfe-  
werke.  
2. Geschäftliches.  
**P. M. 321.**  
Brief liegt Hauptpost Dresden.  
Fellx.  
Geb. Herr nicht Anschlag. Gef.  
Off. u. R. S. 30 lag. Vollamt d.  
H. 151 Hauptpostlagerend.  
Brief erst Sonnabend erhalten,  
da nach auswärts zu senden. Er-  
bitte nochmals einige Zeilen an  
die Exped. d. Bl. u. E. 34512.

**Nichten Lisa und Alma**  
werden von 2 Freunden gebeten,  
unter D. 34537 a. d. Exp. d. Bl.  
mitzutheilen, wie sie diese sicher  
erreichen.  
**Habsburger Hof.**  
Reid. blond Gegenüber (germ.  
Fiederhut, m. Belgien) i. Kam. Art.  
abd. i. Dabst. H. i. Göl. m. u.  
beob. d. hof. u. Ant. geb. ob  
Ann. ein. **Görlich** Hauptpost.  
unter „Erla“.  
M. R. 38. Sonn. halb 9  
verb. Bitte Mittw. nachm. d.

**H. 70500,**  
in der Nummer geirt. Brief liegt  
seit Donnerstag u. H. W. 500  
„Anballendank“ Dresden.  
**Nesse Hans.**  
Brief 1. unter H. G. 100  
Hauptpost.  
**Nesse Karl.**  
Brief 1. unter K. M. 3  
Hauptpost.  
Schutzmarke u. 12. 10. 1901.

**RENNERS FLASCHENBIERE**  
Der überseeische  
**Stollenversand**  
hat begonnen.  
Feinbäckerei  
**Paul Hauswald,**  
Hollfelderstr. Dresden A.,  
Piraische Strasse 36.

**Trinken Sie**  
**Kirmes-Kaffee**  
von  
**Max Thürmer.**  
**Ernst Götting,**  
Bisamonten und Kurzwaren,  
Wäsche und Krawatten,  
Kostüms und Schürzen,  
jetzt  
**Breitestr. 16.**

**Haarmittel.**  
Tel. 8. (Brief. u. 8./10.) wohnt  
**Saburgasse 31. 4.**

**Trüber Urin,**  
Bodenart, sind An-  
zeichen von Funktions-  
störungen der Niere,  
Blase oder Dar-  
organe.  
**Prof. Dr. Woods Nierentee**  
regul. diese Störungen.  
An haben in allen  
Apotheken à Paket 2,50  
Mk. und 1,25 Mk.

**Spalkannen,**  
sowie alle einzelnen  
Bestandteile dazu.  
**Richard**  
**Münlich,**  
Dresden-R. 8  
Daustr. 11.

**Hygienische**  
**Gummi-Waren.**  
Preisliste gratis, 10% Rabatt.  
**Rich. Fraisleben,**  
Vollplatz.

**Muster-Koffer**  
jeder Art fertigt billig  
Koffer-Jahrb.  
**Richard Hänel,**  
Pillnitzer Str. 5.

**Meine Uhr**  
geht nicht mehr! Wo soll ich sie  
broughten? Zu  
**H. Lorenz,**  
nur Schöner. Nr. 4,  
wo man alle Uhren gut u. billig  
repariert. Preisangabe sof.  
Neue Uhren billigst. 8  
Trauringe in großer Auswahl  
und in allen Preislagen.

**Gummi**  
Waren, chirurgische, Preisl. gr.  
W. Heusinger,  
Am See 37.

**Winniger**  
**Weinstuben**  
Martin Luther-Str. 1.  
8 J. Minna Rösch.

**Natur-Bienenhonig,**  
bestes Genußmittel für  
Schwächliche od. alt. Pers.  
sonen, vorzüglich bei Per-  
dunnungsst. u. Hust. Heilf.  
Schlaflosigkeit, Blutharmut,  
u. per Postst. fr. Nachm. 5.4  
- Die jetzt vielfach in Sport-  
preisen angebotenen sogen.  
Tafelhonige sind keine  
Natur-, fond. Kunsthonige.  
**Emil Grobner,** Bienen-  
züchter, Hofwein i. Sa. 8

**Zöpfe!**  
Nierenwahl, d. Allerbeste  
allerbilligste wie seit 31 Jahren  
nur Annenstr. 12 im Preis-  
geschäft u. Carl Ogedorn. Das  
zu haben für 10 Bg. Broschüre:  
„Reform-Parade“ 8

**Moderne Tisch- und Gänge-**  
**Lampen,**  
Kronleuchter  
billig, 100fache Auswahl. Prima  
**Petro** „Glanlicht“  
neuest. Syst., auf jede Lampe pass.  
**Knauth, Gr. Fribberg. 33.**

**Medra.**  
Diese ganz vorzügliche und  
außerordentlich preiswerte  
6 Pfennig-Zigarre von  
**A. E. Simon, Pilsener Str.,**  
**Ecke Piraische,** ist jed. Raucher  
aufs wärmste zu empfehlen. 8  
Ein passionierter Raucher.

**Theater u. Vergnügungen.**  
**Königl. Opernhaus.**  
Oberon,  
König der Elfen.  
Sommerliche Oper in drei Auf-  
zügen. Nach dem Aufhören  
des J. H. Planché, unter Ver-  
mittlung der Unternehmung von H. Göt.  
für die Königl. Hoftheater neu eingeleitet.  
Stuhl von Carl Fieser u. Weber.

**Königl. Schauspielhaus.**  
21. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.

**Königl. Schauspielhaus.**  
22. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.

**Königl. Schauspielhaus.**  
23. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.

**Königl. Schauspielhaus.**  
24. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.

**Königl. Schauspielhaus.**  
25. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.

**Königl. Schauspielhaus.**  
26. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.

**Königl. Schauspielhaus.**  
27. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.

**Königl. Schauspielhaus.**  
28. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.

**Königl. Schauspielhaus.**  
29. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.

**Königl. Schauspielhaus.**  
30. Monatsstück-Bericht.  
**Der Romagnou.**  
Sufflet in vier Akten von  
Max d'Arcey.



Neue Einrichtung. Weinhandlung und Weinstuben  
**„Zum Rüdeshheimer“**  
 Ringstraße 66. Johannastraße 21.  
 Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.  
 Auerkannt gute Weine u. vorzügliche Speisen.  
 Tel. 2643. Inh. Mizzi Bernert aus Wien.

**Dresdner Hofbräu**  
 Wallenhausstraße 18.  
 Bestes Familien-Restaurant.  
**Grosser Mittagstisch**  
 Wein zu 60, 90, 126 Pf.  
**Reichhaltige Abendkarte.**  
 Täglich um 5 u. 1/2 10 Uhr frische Spezialgerichte zu kleinen Preisen.  
 Kochschonungslehrer Karl Wolf.

**Deutsche Reichskrone.**  
 Täglich Konzert bis nachts  
**12 Uhr**  
 von dem beliebten Damen-Orchester  
 Jary.

**Restaurant Neustädter Markthalle,**  
 Hauptstrasse 30.  
 Größtes rauchfreies, der Neuzeit entspr. Lokal in Neu-  
 Stadt, empfiehlt sich einem gebildeten Publikum.  
 Vorzügliche Speisen und Getränke zu kleinen Preisen, sowie  
 Stamm zu 30 und 40 Pf. zu jeder Tageszeit.  
 Vor allen Dingen mache ich auf meine **echten Biere**, welche  
 ich nur in 1/2 Liter-Flaschen und zu den alten Preisen verzapfe,  
 aufmerksam.  
 Heute frischer Anlauf **Märzenbiere Reifbräu.**  
 von dem beliebten **Saubere und flotte Bedienung.**  
 Richtungslehrer **Robert Zeissig.**

**WOBSA.**  
 Jeden Dienstag von 1/2 6 Uhr abends ab  
**Gross. Hasen-Essen.**  
 Große Portion 60 Pf.  
**Grosse Brüdergasse 12/14.**

**„Bären-Schänke“**  
 Sebergasse 27, 27b und Zabuzgasse 16.  
 Heute von 1/2 6 Uhr abends  
 und jeden Dienstag ab:  
 Verspeisung von  
**100 St. la. Prager Mafermast-Gänsen.**  
 1 große Portion mit Rotkraut u. Kartoff. 65 Pf.

**Wein-Restaurant „Casino“**  
 Ringstraße 23, Ecke Kreuzstraße.  
 Täglich abends von 1/2 8 Uhr ab  
 vornehm dezent  
**Künstler-Konzert.**  
 Constantin Butziger,  
 früher „Hubertus-Keller“.

**Siphons u. Flaschenbiere**  
 in vorzüglicher Fülluna  
 empfiehlt die  
**Biergrosshandlung Hermann G. Müller,**  
 Cstra-Allee 26 c. - Fernspr. 1913.

**Geipelburg, Meissen.**  
 Bes.: Hermann Hähne.  
**Total renoviert.**  
**Täglich frischer Most!**  
 Am 6. Okt.: Wiedereröffnung der **Günzburg**  
 Café, Restaurant und Weinstuben.

**Pferde-Verkauf.**  
 2 Pferde — unter 5 die Wahl — sollen aus beschafft. Stall  
 verkauft werden. Alle geritten, 1. u. 2. Handlung zugehört, stark und  
 ausdauernd, fromm, 5-8jährig, 166-170 cm. Reiterkanten wollen  
 Adressen unter **J. D. 65** in der Fittal-Expedition d. Bl., Große  
 Klosterstraße 6, niederlegen.

**Milchvieh und schöne Zuchtbullen!**  
  
 Sonnabend den 20. Okt. stelle ich  
 wieder einen großen Transport prima  
 Kühe u. Kalben, hochtragend und  
 mit Kalben, sowie junge sprungfähige  
 Zuchtbullen in Dresden im Milch-  
 vieh Hofe (Scheunenböde) sehr preiswert  
 zum Verkauf. Bestellungen nehme ich  
 jederzeit gern entgegen.  
 Glogie bei Wartenburg a. d. Elbe.  
**Wilhelm Jörcke.**

  
**Grosse Ausstellung**  
 in  
 prima hochtragenden Kühen und Kalben, erwachsenen  
 sprungfähigen Bullen und Bullenkälbern,  
 10-12 Monate alten Subkälbern der Oldenburger und  
 ostfälischen Rasse von Donnerstag den 18. bis Sonnabend  
 den 20. Oktober abends in Dresden, Milchvieh Hof (Scheunen-  
 böde) zu Angerstr. 27, und fultanten Zuchtanstalten.  
**Seilemünde. Adolf Wulff.**

  
**Altmärker Milchvieh.**  
 Donnerstag und Freitag den 18. u. 19. Okt. stelle  
 ich wieder einen hübschen Transport  
**vorzüglicher Milchkühe,**  
 hochtragend und frühmelkend, preiswert zum Verkauf.  
 Bestellungen werden stets gern entgegen genommen.  
 Dresden-N., Glogienb. Str. 13.  
 Fernsprecher 4472. **Eduard Seifert.**

  
 Von Mittwoch den 17. d. M. ab stelle ich wieder eine  
 große Auswahl  
**vorzügliche Milchkühe,**  
 beste Qualität, hochtragend und frühmelkend, zu bekannt soliden  
 Preisen bei mir zum Verkauf.  
**Hainsberg. E. Kästner.**

  
**Oldenburger Milch- und Zuchtvieh.**  
 Nächsten Freitag den 19. Oktober stelle ich einen  
 sehr großen Transport bester Oldenburger Kühe und  
 Kalben, ganz hochtragend und abgekalbt, prima Kalfettere, bei  
 mir zum Verkauf.  
 Meissen, Am Bahnhof. **Max Kiesel.**  
 Fernsprecher 393.

  
**Altmärker Milchvieh.**  
 Donnerstag den 18. Oktober  
 stelle ich wieder einen Transport bester  
 Kühe, hochtragender Kalben und  
 sprungfähiger Bullen in Meisa,  
 „Schäplicher Hof“, zum Verkauf.  
 Poppitz und Fichteburg (Elbe).  
**Gebr. Kramer.**

  
**Feinschmecker**  
 trinken mit Behagen eine gute Tasse  
 Kaffee, bereitet mit Webers Karlsbader  
 Kaffeegewürz. Nur einzig echt von  
 Otto E. Weber, Radebeul - Dresden.  
 Zu haben in Kolonialwaren- u. Kaffee-  
 geschäften, Drogerie- und Delikatessen-  
 handlungen.

**3 PS. Gasmotor**  
 (Schleppschiffen Güte), tabellos arbeitend, wegen Bergabgerung  
 sofort billig zu verkaufen. Noch im Betrieb zu sehen.  
**Fuchs & Co., Steinhilberstraße 40.**

**Nährt und stärkt, verstopft nicht.**  
  
 weil ohne Alkalien aufgeschwemmt,  
 blutbildende Apfel- und Pflanz-Nähr-  
 salze enthaltend, verdauungsfördernd  
 Thalytia-Nährsalz-Schokolade  
 1 Pfund 160 Mk. in feiner Ausstattung.  
**Reformhaus Thalytia,**  
 Schloss-Strasse 18.

**„Die Kunst des Inserierens“**  
 Neue Broschüre an Interessierten gratis u. kostenlos  
**Daube & Co.**  
 Anzeiger-Expeditoren  
 Dresden

**Pöschmann & Co.**  
 Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen.  
 Grosses Lager aller elektr. techn. Bedarfsartikel.  
 Dresden-A., Zwingerstr. 8

**fachmann,**  
 besetzt im Dampfessel-  
 bau, übernimmt  
**Betriebsrevisionen**  
 und Untersuchungen bei  
 Niederdruck- und  
 Warmwasserkessel  
 der Centr.-Erzeugungsanlagen,  
 Unkosten-Gremittelungen,  
 Taxen u. l. w.  
 und erstattet über den Befund  
 fachmännische Berichte  
 und Gutachten  
 bei billiger Berechnung.  
**Spezial-Bureau**  
**Heinrich Indefrei,**  
 Dresden 6,  
 Cstra-Allee Nr. 7. G. 9.

**Einkl. Heizkessel**  
 von einer Zentralfestung zu ver-  
 kaufen, besonders passend für  
 Gästehäuser, Gellertstraße 1.

**Probewaschen**  
 Jed. Donnerstag v. 3-6 U. nachm.,  
 wozu **Damen**  
 eingeladen werden.  
**Gebr. Eberstein,**  
 Altmarkt 7.

**500 Ztr. Wöhren**  
 gibt ab G. Grimmer, Niedera.

**Ordnung**  
 in Geschäftsbüchern, Bilanzen,  
 Inventarbuchführung, aufgericht. Bil-  
 dungsangelegenheiten, gerichtl. u.  
 streng verichteten. Off. u.  
**T. 15** log. Wobau 21.

**Porzellane**  
 Gebrauchs- und Luxus-  
 Gegenstände  
 Anhäuser Jahnitz

**Kopfwaschen!**  
 Haarekuppen u. eine wirt-  
 schaftl. Friseur führt alles  
 dreier zusammen 75 Pf. bei  
 Arthur Eckoldt, Grunauer  
 Straße 27. Nur Damen-  
 friseurgeschäft!  
 Geschäftliche und einfache  
**Möbel,**  
 kompl. Ausstattungen, auch einz.  
 empfiehlt solid u. billig u. Garantie  
**C. Leonhardt,**  
 Am See 31.

**Schirme**  
 werden bei mir in 23 Stunden  
 mit den feinsten Stoffen in Seide,  
 Leinwand, Gaze, Jacone von 4 Wrt.  
 50 Pf. an neu bezogen.  
**H. Kumpert,**  
 Wallenhausstraße 16  
 (Café König).

**Piano,**  
 Bestinstrument, herrliche  
 Tonfülle, sofort ansehert  
 billig zu verkaufen oder  
 zu verleihen  
**10. 1. Grunauer Str. 10, 1.**

**Blutbanner**  
 Bester Blutstiller der Gegenwart.  
 Sensation erregt das neue  
**Blutstillmittel**  
**Blutbanner**  
 O. R. P. 173694

**Blutbanner**  
 Blutbanner für Hute und  
 kleine Wunden p. Dose 40 Pf.  
 Heile und Gaudhaltung-  
 Garmittel für alle vorhanden.  
 Bestellungen p. Dose 1 Mt.  
 Zu haben in allen Apotheken u.  
 Drogeriegeschäften.

Eine Anzahl  
 gut erhaltener  
**Pianos**  
 mit sehr schönem Ton  
 für  
 Mk. 300.-,  
 „ 330.-,  
 „ 360.-,  
 „ 400.-  
 ganz besonders empfehlenswert  
 bei  
**Angust Förster,**  
 Waisenhausstr. 8,  
 Centraltheater-Passage.

**Für 10 Pf.**  
 erhalten Sie **Ammerstraße 12**  
 im Kleinverlag Prochire  
 „Reform-Haarpflege“  
 v. Carl Ogedorn, Dresden.  
 Höchste Intern. f. Debern.

**Ausschneiden! Achtung!**  
 Ca. 5000 Paar div  
**Schuhwaren**  
 kommen zu Spottpreisen  
 zum Verkauf Zabuzgasse 12,  
**E. Schröder.**

Seite 7  
 „Dresdener Nachrichten“  
 Dienstag, 16. Oktober 1906  
 Nr. 285  
 Seite 7



# Gewerbehau.

Heute Dienstag, den 16. Oktober 1906

## Eröffnungs-Konzert

des  
Gewerbehau-Orchesters (vorm. Trenkler).  
Einlaß 7 Uhr. Entree 1 Mk. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse und an den  
bekanntesten Verkaufsstellen.

# Ausstellungs-Palast.

Dienstag den 16. Oktober 1906  
**Grosses Konzert,**  
aufgeführt von der Kapelle des 2. Reg. Sächs. Grenadier-Regts.  
Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen.  
Dir. **S. Schröder**, Reg. Musikdirektent.  
Anfang nachmittags 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Eintrittspreis 50 Pf.  
Morgen:  
Ausnahmsweise: **Kein Konzert.**

Die Ausstellung bleibt bis 31. Oktober 1906 geöffnet.  
**Gustav Adolf-Festspiel**  
Ev. Vereinshaus, Zinzendorfstr.

Spieltage:  
16., 17., 19., 21. u. 23. Oktbr.  
Sonntags nachm. 3 1/2 Uhr. Wochentags abds. 7 1/2 Uhr.

# Victoria-Salon.

**The great Acosta,**  
**Herkules-Jongleur.**  
Carl Bretschneider, | William Schuff,  
der vorz. Humorist; der bedeut. Improvisator.  
**Milla Barry,**  
Vortragskünstlerin allerersten Ranges.  
Wolkowsky's  
13 russ. Sängerinnen und Tänzer  
u. a. m.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Vorverkauf v. 9 Uhr an im Vestibül.  
Im Tunnel: Wiener Künstler-Konzert.

# Central-Theater.

Dienstag den 16. und Mittwoch den 17. Oktbr.  
**Bernhard**  
**Mörbitz**  
als:  
„Baulchen in der Schule“  
und die übrigen Attraktionen  
des Oktober-Programms.  
Anfang 8 Uhr.  
Sonntags u. Feiertags **2 Vorstellungen.**  
1/4 Uhr ermässigte, 8 Uhr gewöhnliche Preise.

# „Variété Königshof“.

Täglich abends 8 Uhr  
**Weltmeisterfahrer Ebelings**  
Champion-Bicycle u. Motor-Racing-Truppe  
Inhaber von mehr als 400 Preisen.  
**Arco u. Riva,** Original Burleske-Fabel-Akt  
„Die seltsamste Kolossal-Dame“.  
**Lilly Kowalla,** Wiener Extr. Soubrette.  
**Clown Dolly** mit seinem Miniatur-Zirkus.  
**Adolf Bork,** Deutschlands bester Karikaturen-  
Tanz-Humorist.  
und die sonstigen Spezialitäten.

Wein-Cabaret **„Lila Hölle“** Wein-Cabaret  
vom **Johannisberger Hölle**, Schießstr. 32 Tel. 3470.  
Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.  
Gastspiel: **Otto Fritzsche** vom ehem. Faust von Wol-  
fogenschen Ueberbrettel,  
sowie die übrigen Attraktionen.  
Eintrittspreis 149 Pf. (einschl. Garderobe).

Mittwoch den 17. Oktober 1/8 Uhr Gewerbehau:

# KONZERT.

Mitwirkung: **Kammersängerin Frau Terese Behr-Schnabel** (Berlin),  
**Königl. Konzertmeister Herr Rudolf Bärtlich** (Violine)  
und die **Gewerbehaukapelle** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Kapellmeister **W. Olsen.**  
Am Klavier: Herr **Karl Pretzsch.**

Programm: Wagner: Iphigenie in Aulis (mit Schluss). — Schubert: Die junge Nonne; Liebe schwärmt auf allen  
Wegen. Volkslieder: Unglückliche Liebe; Altschwedisches Volkslied. — Spohr: Violinkonzert Nr. 8 (Gesangsszene). —  
Brahms: Immer leiser wird mein Schlummer; Von ewiger Liebe. Wolf: Der Freund. — Vioutemps: Ballade u. Polonaise.

Karten à 4, 3, 2 und 1 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1 und 3-6 Uhr.

**Frauenortsgruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Schulvereins**  
zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande.

# Kaiser-Palast.

I. Rang. Schönstes, größtes u. mit besser Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen. I. Rang.  
Von den besten Familien bevorzugt.  
**Feinster Mittagstisch**  
in allen Preislagen von 12-1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.  
**Bestes Abend-Restaurant.**  
Nach den Ausstellungs-Konzerten u. Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.  
Soupers zu 2 und 3 Mk.  
Im Winter-Saal 1. Etage täglich von abends 7 bis 12 Uhr nachts  
**Das Stendebach-Orchester,**  
feines Abend-Konzert bei freiem Eintritt.  
Separate Wein-Abteilung, direkt an den großen Saal angeschlossen! American Bar! Kleine Säle  
und separate Salons für Gesellschaften. **Otto Scharfe.**

MUSENHAUS  
**BOHÈME-ABEND**  
Täglich Anfang 9 Uhr, Ende 12 Uhr  
Liter. Leitung **Ad. Rosée**  
Eintrittspreis 2,- u. 1,50 incl. Garderobe.  
Weinstuben **AMARCHI & Co** Seestraße 15!

Variété-Theater  
**Deutscher Kaiser,**  
Dresden-N., Leipziger Strasse 112.  
Grösste Sensation Dresdens.

Wur noch kurze Zeit!  
Prinzess Liliput,  
die kleinste Soubrette  
der Welt,  
15 Jahre alt, 70 cm groß.  
Prinzess Liliput  
mit Mama,  
38 Jahre alt, 80 cm groß.  
das kleinste Damen-Duett der Welt.  
**Adalbert,** der kleinste Drahtkünstler der Welt,  
18 Jahre alt, 80 cm groß.

**Dasslon-Troupe,** Kunstfahrräder unter Mitwirkung  
zweier Original-Zwerge, 15 und  
18 Jahre alt, 80 und 90 cm groß.  
Momentan tatsächlich die grösste  
Sehenswürdigkeit Dresdens.  
Niemand versäume, die kleinsten aller  
kleinen Künstler zu sehen.  
Ausserdem die übrigen **Spezialitäten.**  
**10 Attraktionen allerersten Ranges!**  
Anfang abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.  
Vorzugskarten haben wochentags, sowie Sonntags nachmittags  
Gültigkeit.

# Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.  
Täglich  
**Josef Weinreiss**  
mit seinem  
**Kölner Elite-Burlesken-Ensemble.**  
Anfang abds. 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.  
Vorzugskarten vom Deutschen Kaiser haben wochen-  
tags sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.

**Wiener Garten-Säle**  
noch einige Sonntage frei!

Arrangement der Firma **F. Ries.**  
**Die künftige Religion.**  
Drei Vorträge von **Dr. E. Horneffer** aus Leipzig  
im Saale des Neustädter Casinos, abends 8 Uhr:  
I. Mittwoch den 24. Oktober: **Nietzsche und die  
Staatsphilosophen als Erscheiner.**  
II. Sonnabend den 27. Oktober: **Kirchliche oder  
persönliche Religion.**  
III. Montag den 29. Oktober: **Der Mensch als  
Schöpfer, die Religion des neuen  
Heidentums.**  
Nach dem III. Vortrage **Diskussion** über d. Zyklus.  
Abonnementskarten à 4 Mark, Einzel-  
karten à 2 Mark bei **F. Ries** (Kaufhaus) und  
**Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, von 9-1,  
3-6 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries.**  
Sonnabend, 27. Oktbr., 7 Uhr, Palmengarten (Musenhau)  
**Klavier-Abend:**  
**Alfred Reisenauer.**  
Programm. Beethoven: Sonate D-dur, op. 10 Nr. 3.  
— Schumann: Fantasie C-dur, op. 17. — Schubert:  
Deutsche Tänze, op. 33; 2 Moments musicaux, a) op. 91,  
Nr. 3 (F-moll) und Nr. 4 (Cis-moll). — Field: Nocturno  
H-dur. — Chopin: Fantasie-Improptu, Cis-moll;  
2 Préludes: op. 66, F-dur und op. 28, Des-dur, Valse  
E-moll (aus dem Nachlass); Etude F-moll (aus dem  
Nachlass) und Cis-moll, op. 10 Nr. 4; Allegro de Concert  
H-dur, op. 46.  
Konzertflügel: **C. Bechstein, a.d. Lag. F. Ries** (Kaufh.).  
Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kauf-  
haus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze  
auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**  
Dienstag, 30. Oktober, 7 Uhr, Palmengarten (Musenhau).  
**II. Streichquartett-Abend:**  
**Henri Petri** (I. Violine), **Erdmann Warwas**  
(II. Violine), **Alfred Spitzner** (Viola), **Georg  
Wille** (Violoncello).  
Programm. Streichquartette: Brahms: A-moll, op. 51  
Nr. 2; V. Novák: D-dur, op. 35; Schubert: G-dur, op. 161.  
Karten à 3, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus)  
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch  
bei **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt.

**Hotel zur Grünen Tanne**  
Grosses Restaurant. Zimmer zu zivilen Preisen. 2 Kegel-  
bahnen.  
Schönster Saal für Hochzeit und Gesellschaft  
außer wochentags noch einige Sonntage frei.  
Beratung, Redaktor: **Erwin Sander** in Dresden (nachm. 1/2-6).  
Betreiber und Drucker: **Hirsch & Reichardt** in Dresden (Kaiserstr. 28).  
Eine Sendung für das Erscheinen des Heftes an den vorerwähnten  
Lagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält **26 Seiten**  
Dazu eine Sonderbeilage für die Stadtaufgabe betr. Prospekt  
über das Hüneraugenmittel „**Lebewohl!**“.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Dienstag, 16. Oktober 1906 Nr. 285



# Steckenpferd: Lilienmilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

## Derliche und Sächliche.

Der Bundeskulturrat hielt gestern mittag 12 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverordneten seine 44. Sitzung ab; den Vorsitz führte Geh. Oekonomierat Schubarth. An der Sitzung nahmen u. a. teil Staatsminister Graf Dönhof, Ministerialdirektor Wölcher und Geheimrat Dr. Krause. Im Eingange der Tagung gedachte der Vorsitzende des Ablebens König Georgs, zu dessen Gedächtnis sich die Verklammerung von den Staatsministern u. Reich einen Gruß abgeben lassen. Besonders wichtig sei die gegenwärtige Tagung, da sie der Neuorganisation des Bundeskulturrats den letzten Stein einzufügen mitteren sei. Den Stadtverordneten für die Ueberlassung des Saales und für die weitere Ausdehnung der Landwirtschaft mit dem Erfolge der letzten Jahre im allgemeinen aufrieden sein könne; sie wolle auch für die Zukunft keine Bevorzugung vor der Industrie, sondern nur eine Gleichstellung mit dieser. Die Befürchtungen, die ein Teil des Publikums an die Einführung des Kartells geknüpft habe, seien nicht eingetroffen. Die Landwirtschaft müsse in der Produktion nur nicht hinter anderen Reichsteilen zurückbleiben, sondern geradezu das Beste leisten. Gerade die sächsische Landwirtschaft habe in besonderem Maße mit der Vertiefung der Produktion und der Erleichterung der Lohnverhältnisse zu kämpfen. Ausdrücklich begrüßte der Redner den Staatsminister v. Dönhof, in der er auf das Interesse seines Amtsvorgängers an der Landwirtschaft hinwies, von deren wirtschaftlicher und politischer Wichtigkeit auch er durchdrungen sei. Die Schwierigkeiten für die Landwirtschaft beständen vor allem noch in der Unmöglichkeit, einen dauerhaften und ausreichenden Arbeiterstand zu beschaffen. Wohl seien dessen Verhältnisse, sowie seine Unterbringung keine schlechten, aber der Wandel und der Zug in die Großstadt machten es auch der Regierung zur Pflicht, sich eingehend und durchaus wohlwollend mit diesem Umstande zu beschäftigen. Der Vorsitzende dankte dem Minister für diese wohlwollende Aeußerung. Die Registerrolle wurde vom Generalsekretär Dr. Raubold vorgelesen. Wer erwähne: Prüfung für den höheren Gemeindevorstand und Privatforstdienst an der Königl. Sächsischen Forstakademie zu Tharandt. Vom Ministerium des Innern ist dem Bundeskulturrat ein Schreiben des Finanzministeriums mit dem Entwurfe einer Verordnung, die Prüfung für den höheren Gemeindevorstand und Privatforstdienst betr., zur tatsächlichen Ausfertigung zugefertigt worden. Dieser Entwurf regelt die Teilnahme an der Prüfung für den höheren Gemeindevorstand und Privatforstdienst an der Forstakademie in Tharandt seitens solcher Studierenden, die zwar die akademische Diplomprüfung bestanden haben, aber nicht zu den Aemtern für den sächsischen höheren Staatsforstdienst gehören. Die Ablegung der Prüfung soll diesen Studierenden ermöglichen, den Nachweis zu führen, daß sie für den höheren Gemeindevorstand und Privatforstdienst innerhalb und außerhalb Sachsens erforderliche wissenschaftliche und praktische Vorbildung genossen haben. Die in letzterer Beziehung festgesetzten Vorbedingungen für Ablegung der Prüfung sind annähernd die gleichen wie die für die höheren sächsischen staatlichen Forstbeamten. Forstwirte, welche die Antretenprüfung bestanden haben, sind berechtigt, die Bezeichnung „Oberforstforstmann“ für den höheren Gemeindevorstand und Privatforstdienst zu führen. Der Bundeskulturrat hat nach Gehör des ständigen Ausschusses dem Entwurfe einer Prüfungsordnung allenfalls zugestimmt. Beim Punkte „Stiftungen“ wurde das Thema: „Deckung des Arbeiterbedarfs in mittleren landwirtschaftlichen Betrieben“ von Prof. Dr. Stieda als Preisarbeit für die Zukunft empfohlen. Es wurde dem Ausschuss zu möglichst gründlicher Überlegung übergeben. Bei der Behandlung der „Verordnung betr. leichtentzündliche Stoffe“ verliederte Staatsminister v. Dönhof die Erleichterung der den Verkehr mit denaturiertem Spiritus treffenden Bestimmungen. Zu erwähnen ist weiter der Registrationspunkt „Ausnahmetarif für Saatgut“. Seit dem 10. Oktober 1906 ist auf den sächsischen Staatsbahnen und im Verkehr zwischen sächsischen Stationen einerseits und Stationen der Preussisch-Oberländischen Staatsbahnen andererseits der auch vom Bundeskulturrat befürwortete Ausnahmetarif für Getreide und Hülsenfrüchte eingeführt worden. Die Fruchtmaschinen wird im Rückvergütungswege bewilligt. Für die Erzeugnisse solcher Wirtschaftsbetriebe, in denen Saatgut „planmäßig geübt“, d. h. die betr. Erzeugnisse durch auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Maßnahmen in ihren Eigenschaften verbessert werden, wie auch für Saatgut aus solchen Wirtschaften, die Güteproben oder anerkannt gute Sorten vermehren, um sie als Saatgut weiter zu verkaufen, wird die Vergünstigung sogleich bei der Auslieferung der Sendungen gewährt. Voraussetzung für die Fruchtmaschinen ist die Anerkennung der betr. Wirtschaften als „Saatgutwirtschaften“ durch den zuständigen landwirtschaftlichen Kreisverein und der Vermerk im Fruchtbriefe: „im eigenen Betriebe planmäßig geübt“. Auf Veranlassung der Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen hat der Bundeskulturrat die Direktoren der landwirtschaftlichen Kreisvereine um Namhaftmachung solcher Wirtschaften ersucht, die als „Saatgutwirtschaften“ im Sinne der betr. Vorschriften in Betracht kommen, und die Aufnahme in das Verzeichnis der anerkannten Saatgutwirtschaften befürworten. Wichtig erscheint weiter die Einführung eines Zolles auf Rohm und Milch. In dem neuen Zolltarif ist die Einfuhr von Milch und Rahm tollfrei gelassen worden, während für Butter der neue allgemeine Tarif einen Zoll von 30 Mk., der Vertragszoll einen solchen von 20 Mk. für 100 Kilogramm (früher 20 bzw. 16 Mk.) vorsieht. Dies hat dazu geführt, daß, um den Butterzoll zu umgehen, Milch und namentlich Rahm in großen Mengen in Deutschland eingeführt und in eigens hierzu erbauten Anlagen zu Butter verarbeitet werden. Insbesondere kommt die Einfuhr aus Dänemark in Frage. Der Verein der noch Dresden und dessen Vororten liefernden Milchproduzenten hatte hieraus Anlaß genommen, an den Bundeskulturrat das Ansuchen zu richten, die Einfuhr eines angemessenen Zolles auf Milch und Rahm anzugehen. Diesen Antrag hat der Bundeskulturrat an den Deutschen Landwirtschaftsrat weitergegeben und außerdem Erhebungen darüber angestellt, wie groß die Menge der aus dem Auslande nach Sachsen eingeführten Milch ist, wobei sich ergeben hat, daß aus Oesterreich mit der Eisenbahn Milch nach Dresden, Plauen und Bittau bezogen wird. In Dresden gingen in der Zeit vom 1. Juni 1904 bis zum 31. März 1905 855 310 Kilogramm Milch ein. Erhebliche Mengen wurden überdies auf der Erde eingeführt. Im ganzen dürfte die tägliche Einfuhr 5000 Kilogramm nicht überschritten haben. In der letzten Plenarversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates ist der erwähnte Antrag zusammen mit einer den gleichen Zweck verfolgenden Petition der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein an den Reichstag beraten worden. Es wurde beschlossen, an den zuständigen Stellen dahin vorstellig zu werden, daß durch eine Novelle zum Zolltarif ein Zoll von 4 Mk. für 100 Kilogramm Milch und von 10 Mk. für 100 Kilogr. Rahm vorgezogen und, soweit dies nach dem jetzigen Stande der handelspolitischen Verhältnisse möglich ist, angewendet werde. Um der Einschleppung von Tierseuchen durch Einfuhr von Milch und Rahm vorzubeugen, ist weiterhin verlangt worden, daß allen den Staaten gegenüber, gegen welche veterinärpolizeiliche Einfuhrbeschränkungen für Vieh in lebendem oder geschlachtetem Zustande haben erlassen werden müssen, gleichfalls Einfuhrbeschränkungen für Milch und Rahm angeordnet werden. Nach einem kurzen Empfehlungsworte durch Geh. Hofrat Prof. Dr. Kirchner wurde dem Zustimmung erteilt. — Bei der Behandlung der Abänderungsvorschläge zu der Ausführungsverordnung zum Ergänzungsteuergesetz erklärte Geh. Oekonomierat Andra, eine besondere Schwierigkeit darin zu sehen, daß für die Einküpfung kein bestimmter Tag vorgegeben sei, obwohl dieser in Frage komme wegen der für die Ausfuhr erforderlichen Mittel. Auch lägen für den Selbstwirtschafter und für den Pächter ganz verschiedene Umstände vor. Geh. Oekonomierat Schubarth

legte ausführlich die Anweisung des Ausschusses in dieser Angelegenheit dar. Geh. Oekonomierat Schubarth teilte die Gedanken des Geh. Oekonomierats Andra nicht. Das Vertriebskapital könne auf 200 bis 300 Mk. pro Acker angenommen werden, bei Wirtschaften ohne lebendes Inventar auch auf 150 Mk. für den Acker. Geh. Oberforstmeister Reumeyer zog die Grenzen der Kulturkosten nicht so eng wie der Vortrager. Geh. Hofrat Dr. Pöhl teilte die Gedanken des Geh. Oekonomierats Andra gleichfalls nicht, vor allem dürfte man jetzt nicht den Wegern Grund zu neuen Anträgen geben. Geh. Hofrat Prof. Dr. Kirchner wies darauf hin, daß man in die Erde vertriebene Saat und dem Vieh verabreichtes Kraftfutter nicht als Kapital zu betrachten habe, sondern daß sie zunächst bis zu ihrer Wiederverkehr in der Erde oder in Milch und Fleisch ganz entwertet seien. — Beachtung verdienen weiter die Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung. Das Ministerium des Innern hat die Aufmerksamkeit des Bundeskulturrats auf die Sicherung der Fleischversorgung betreffendes Rundschreiben des preussischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hingelenkt. In dem Rundschreiben wird darauf hingewiesen, daß die geringere Widerstandsfähigkeit der Schweinebestände und die vermehrte Neigung der letzteren zu infektiösen Erkrankungen auf die vielfach übliche Betriebsweise zurückzuführen sei, die in dem Streben nach raschem Umzuge die Konstitution der Tiere nicht hinreichend berücksichtigte strapazierende Verabreichung von Futtermitteln, welche den Abzug von Fett in den Geweben zur Folge haben, ausschließliche Stallhaltung, mangelnde Bewegung im Freien. Ferner wird auf die Notwendigkeit der Verwendung von Ebern in vollkommener Beschlechtsreife, auf die Regelung des Marktrechts mit Ferkeln und Säugerkühen, auf die bessere Verwertung der nicht zur Schlacht bestimmten Kühe, namentlich aus Abweiltwirtschaften, durch Mästung oder durch Vermittlung des Verkaufes solcher Kühe zur Schlacht und auf die Ausschaltung des Zwischenhandels aufmerksam gemacht. Der ständige Ausschuss hat beschlossen, die Anregungen zum Gegenstand besonderer Erörterung und Beratung zu machen. — Kenntnis wurde genommen von Vorschlägen zur Bekämpfung der Rote. Das bedrohliche Auftreten derselben in Saats- und Privatwaldungen hat dem Bundeskulturrat Anlaß gegeben, an das Ministerium des Innern die Anträge zu richten, ob für die Verwaltung der staatlichen Forstreviere besondere Vorschriften über die gegen den Roten auszuergreifenden Maßnahmen getroffen sind, und die Mittel auszusprechen, zu vermitteln zu wollen, daß gegebenenfalls die betr. Vorschriften des Bundeskulturrates zum Zwecke der Bekämpfung an die interessierten Privatwaldbesitzer mitgeteilt werden. Nach Mitteilung des Finanzministeriums beizeln solche Vorschriften nicht. Die aus der Kenntnis der Lebensweise des Insekts sich ergebenden Maßnahmen seien von den Revierverwaltern ohne besondere Anweisung durchzuführen. Seitens des Finanzministeriums ist indessen die größte Aufmerksamkeit empfohlen worden, damit das Vorkommen rechtzeitig erkannt wird und das Ertragsvermögen geschützt. Als Gegenmaßregeln kommen hauptsächlich in Betracht: 1. Das Sammeln und Töten der Falter, insbesondere der weiblichen, in der Zeit von etwa Mitte Juli bis Mitte August. 2. Das Vernichten der Eier in der Zeit vom August bis zum Ende des Jahres an den unteren Teilen der Stämme aller derjenigen Bestände, in denen Falter in größeren Mengen beobachtet worden sind. 3. Das Ausschneiden und Töten der jungen Raupen, die Ende April auskriechen und dann 3-5 Tage in sogenannten Spiegeln beisammen bleiben. 4. Das Anbringen von Leimringen in mittelalten und alten Beständen in etwa 100 Fuß Höhe. 5. Das Sammeln und Vernichten der Raupen, welche sich etwa in Kulturen zeigen. 6. Das Sammeln der in erreichbarer Höhe sich befindenden Puppen. Alle diese Maßnahmen lassen nach Ansicht des Finanzministeriums einen Erfolg aber nur erwarten, wenn sie beim ersten Auftreten einlehen. Geh. Oberforstmeister Reumeyer begründete die Anwendung von Maßnahmen gegen die Rote, da ihre Nichtbekämpfung namentlich den Zuwachsvermögen verringere. — Ueber die Rechnungen des Bundeskulturrates für 1906 berichtete im Namen des Ausschusses Geh. Oekonomierat Andra. — Ueber die Rechnungen der land- und forstwirtschaftlichen Berufsvereine für 1906 gab Oekonomierat Reichel Bericht. Sie hatten Einnahmen in Höhe von 2111000 Mk., von denen 1622000 Mk. durch Umsätze ausgebracht wurden. Entschädigungen wurden in Höhe von 1790000 Mk. gezahlt. — Ueber die Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 30. April 1906, die Umgestaltung des Bundeskulturrates, berichtete Generalsekretär Dr. Raubold. Dort heißt es in § 2: „Die Aufgabe des Bundeskulturrates gebührt es, einheitliche Grundzüge für die Maßnahmen der Kreisvereine und der Landesverbände für die Förderung ihrer Zwecke, insbesondere für die hierbei erforderlichen Anwendungen aufzustellen. Zu diesem Zwecke haben die Kreisvereine und die Landesverbände alljährlich ihre Bedarfsveranschlagungen an den Bundeskulturrat einzureichen. Soweit es sich hierbei um die Verwendung von Mitteln aus der Staatskasse handelt, hat der Bundeskulturrat die Veranschlagung mit seinem Gutachten dem Ministerium des Innern zur Entscheidung vorzulegen.“ Den letzten Satz will der Ausschuss gestrichen haben. Geh. Oekonomierat Schubarth wollte die Worte, insbesondere für die hierbei erforderlichen Anwendungen“ gestrichen sehen, überhaupt einige Änderungen an dem Paragraphen vorgenommen wissen. Nach langer Debatte wurde der Antrag Schubarth abgelehnt. Nach dem letzten Absätze von § 3 ist künftig mindestens aller fünf aufstatt wie bisher aller drei Jahre ein Bericht über die Lage der Landwirtschaft und die Geschäftstätigkeit des Bundeskulturrates an das Königl. Ministerium des Innern zu erstatten. Es dürfte sich empfehlen, an der im Jahre 1900 eingeführten alljährlichen Berichterstattung festzuhalten, wodurch auch die Förderung des letzten Absatzes erfüllt wird. Im übrigen erklärte der Bundeskulturrat seine Zustimmung zu der Verordnung. — Ueber Maßnahmen gegen die überhandnehmende Verfallung der landwirtschaftlichen Futtermittel berichtete Geh. Hofrat Kirchner. Die Hauptursache, mit welcher im verflochtenen Jahre in Bayern Verfallungen der Kleien mit Meißelpilzinfekt angetreten sind, hat dem dortigen Landwirtschaftsrate Veranlassung zu einer Reihe von Beschlüssen gegeben, die teils des Deutschen Landwirtschaftsrates den Regierungen der Bundesstaaten und den landwirtschaftlichen Vereinen zur Kenntnisnahme und Berücksichtigung unterbreitet worden sind. Das Ministerium des Innern hat die Eingabe des Deutschen Landwirtschaftsrates dem Bundeskulturrat zur Kenntnisnahme zugefertigt. Der Deutsche Landwirtschaftsrat hatte zum Zwecke der Bekämpfung jener Verfallungen beschlossen: im eigenen Wirkungskreise dafür Sorge zu tragen, daß die Landwirte über die Beschaffenheit der Futtermittel, die ihnen beim Verkauf seiner Weizenmehl, Weizenkleie oder Roggenkleie, sächsischerweise auch „Zuttermehl“ benannt, dadurch erwachen, daß namentlich zu gewissen Zeiten und in gewissen Gegenden, wo der Mangel an Futtermitteln nicht genügt, diese Futtermittel größere Mengen des völlig wertlosen Meißelpilzes beigemengt enthalten, und daß den kleienanfälligen Landwirten dringend empfohlen wird, Proben der angebotenen oder gekauften Kleie an einer Versuchsanstalt auf Verfallung untersuchen zu lassen; die landwirtschaftlichen Wanderverkehr, Zuchtinstektoren und Tierärzte zu beauftragen, im gleichen Sinne zu wirken; den Vorstand des Bayerischen Zweigverbandes deutscher Mäcker zu veranlassen, die Mitglieder des Zweigverbandes dahin zu belehren, daß das sogenannte Verfallung oder Stieden der Kleie mit Meißelpilzinfekt auch dann als Verfallung oder Verwundungsverfallung angesehen werden könne, wenn zu Zeiten der Kleieinfuhr die Fällung ohne unmittelbaren Nutzen für den Mäcker und nur zur Befriedigung der regelmäßigen Kundtschaft vorgenommen wird; die Versuchsanstalten und Untersuchungsanstalten anzuweisen, wenn Kleienfällungen der genannten Art zu ihrer Kenntnis gelangen, den Mäcker zur Stellungnahme zu veranlassen oder selbst Stellungnahme zu erstatten; die Aufmerksamkeit des Königl. Staatsministeriums der Justiz auf das Vorkommen der genannten Fällungen zu lenken, die in den Kreisen der Mäcker und Händler als erlaubt gelten und bis jetzt auch strafrechtlich nicht verfolgt wurden. Daß es auch im sächsischen Sachsen eine dringliche Pflicht der landwirtschaftlichen Beratern ist, gegen das Ueberhandnehmen der Futtermittel-

Verfallungen geeignete Schritte zu tun, dazu liefern wohl die Jahresberichte der beiden, an der Kontrolle der Futtermittel beteiligten Versuchsanstalten die beste Begründung. Wenn wir nur die Berichte des Jahres 1906 und unter den Futtermitteln nur Roggenkleie und Gerstenfalter in Betracht ziehen, so finden wir, daß an der Station zu Rödern folgende Fällungen festgestellt worden sind: unter 558 Roggenkleien 61 Proben = 11 Prozent aller eingehenden Muster. Unter 162 Proben von Gerstenfalter waren 102 Muster, d. h. etwa 60 Prozent, verfallend. Verfallungsmaterial war Gips (zweimal), Krebse, Sand, Weizenmehl, Weizenkleie, Weizenfällung, Weizenfällung und Weizenfällung. An der Versuchsanstalt zu Bonn sind 1906 490 Proben Roggenkleie untersucht worden, davon waren verfallend: 202 Proben mit Weizenmehl, 28 Prozent. Im ganzen waren 58 Prozent der Roggenkleie verfallend. Von den Gerstenfalterproben waren verfallend 90 Prozent. An der Versuchsanstalt der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin hat es nicht gefehlt, und eine Wirkung dieser Bemühungen ist gewiß in der raschen Zunahme der Zahl der Untersuchungen zu erblicken. Um den Händlern Gelegenheit zu geben, sich von der Beschaffenheit der Ware vor dem Kaufe zu überzeugen, hat der Bundeskulturrat den mit ihm im Vertragsverhältnis stehenden Firmen kostenfreie Voruntersuchung der der Verfallung am meisten ausgesetzten Futtermittel (Kleie und Gerstenfalter) gewährt, und es wird von diesem Entgegenkommen auch ein recht bemerkenswerter Gebrauch gemacht. Es kommt hinzu, daß die Gebühren für die Untersuchung der Futtermittel auf Kleinheit und Unverdorbenheit an den beiden Versuchsanstalten für solche Einforderungen, die nicht in die Kontrollverträge des Bundeskulturrates fallen, auf das niedrigste Maß (2 bis 3 Mk.) gestellt sind und darnach denjenigen Händlern, welche einwandfreie Ware betreiben wollen, eine wirksame Unterstützung bei der Durchführung dieser Arbeit gewährt wird. Der Sonderauschuss beantragt, den Anregungen des Bayerischen bzw. Deutschen Landwirtschaftsrates Folge zu geben, die betreffenden Maßnahmen aber nicht bloß auf die Verfallungen der Kleien mit Meißelpilzinfekt zu beschränken, sondern ganz allgemein auf die unzulässigen Verwundungen im Futtermittelhandel auszudehnen und gegebenenfalls für den Verkauf eines Reichsgesetzes über den Verkehr mit Futtermitteln, Düngemitteln und Saatwaren einzutreten. — Ueber Uebernahme der Samentaxen referierte Geh. Oekonomierat Andra-Braunsdorf und beantragte im Namen des Sonderauschusses, die bisher von den landwirtschaftlichen Kreisvereinen geführte Samentaxenkontrolle zu übernehmen und den ständigen Ausschuss zu ermächtigen, das Weitere in die Wege zu leiten. Dieser Antrag wurde debattelos angenommen. — Ueber die Bekämpfung der Rote berichtete Oberforstmeister Reumeyer. Es wurde beschlossen, das Finanzministerium und dem das Ministerium des Innern zu ersuchen, anordnen zu wollen, daß die Jagdberechtigten der Privatjagdreviere die Stellen in einschlägiger Weise durch Abkühlen derselben, insbesondere aber durch Herlösen der Rote und Annehmen der Rote zu bekämpfen haben, daß bei Nichtbefolgung oder ungenügender Befolgung dieser Verordnung seitens der Jagdberechtigten der Privatjagdreviere die zuständigen Amtshauptmannschaften berechtigt sind, besondere Bekämpfungsmaßnahmen anzuordnen.

Der Verband sächsischer Bahndirektoren, dem nahezu die Hälfte aller sächsischen Bahndirektoren als Mitglieder angehört, hält am kommenden Mittwoch in Dresden seine Jahreshauptversammlung ab, die insofern für die noch junge Vereinigung von Bedeutung ist, als auf dieser Versammlung die Organisation derselben vollendet wird. Den wichtigsten Punkt der umfangreichen Tagesordnung bildet die Durchberatung und Beschließung über das Verbandsstatut, dessen erster Paragraph als Zweck des Verbandes die Förderung der moralischen und materiellen Interessen der Bahndirektoren im Verwaltungsbereich der sächsischen Staatsbahnen durch Abhaltung von Versammlungen, Eingaben an Behörden, wirtschaftliche und soziale Maßnahmen und Belehrung durch ein eigenes Verbandsblatt bezeichnet. Weiter steht u. a. auf der Tagesordnung eine Erhebung derjenigen Bahndirektoren, welche seit 25 Jahren als Bahndirektoren tätig sind und eine Ausdrucks über die Vergebung der Bahndirektorenstellen. Die finanziellen Verhältnisse des Verbandes sind gedruckt. Im abgelaufenen Jahre war der Verband, trotzdem seine Leitung mit dem Werke der Organisation alle Hände voll zu tun hatte, bereits praktisch tätig für die sächsischen Bahndirektoren. Um das soziale Wohlergehen der Bahndirektoren zu fördern, ist ein Antrag auf Vorberörterungen über die Gründung einer Bahndirektorenkasse eingebracht worden. Die Verhandlungen werden vertraulich geführt und nur sächsischen Bahndirektoren zugänglich sein.

In Sachen des photographischen Kollisionsapparates, über welchen wir schon vor einigen Wochen berichteten, teilt uns Herr Heinrich Altman, Dresden, Rühnstraße 49, I., mit, daß nunmehr nach jahrelanger kostspieliger Arbeit das Problem, vermittels einer in die Luft zu schickenden Kasse genaue photographische Geländeaufnahmen in vorher bestimmter Richtung zu machen, als gelöst betrachtet werden kann. In der nächsten Zeit finden Vorführungen vor den maßgebenden militärischen Behörden auf einem Berliner Schießplatze statt, die selbstverständlich im militärischen Interesse abgeheimelt sind. Daß eine etwaige Finanzierung dieser für den Krieg, wie für den Frieden gleich wichtigen Erfindung das Interesse der weitesten Kreise auf sich lenkt, ist nur natürlich.

Gelegentlich der Beratung über die Vorlage wegen Neufeststellung der Pflegetaxen bei den städtischen Krankenanstalten auf das Jahr 1906 hatten die Stadtverordneten beantragt, in Erwägung zu ziehen, ob die den bedürftigen Krankenstellen zugebilligten Löhne nicht aus solchen billigen Einwohnern zu gewöhnen sind, deren Einkommen weniger als 2000 Mk. beträgt. Eine derartige allgemeine Herabsetzung der Pflegetaxen für unbemittelte oder minderbemittelte Einwohner ist zwar, wie durch Umfrage in mehreren größeren Städten ermittelt worden ist, nirgends eingeführt, bei den heutigen Verhältnissen erziehen es aber dringend erwünscht, die verhältnismäßig hohen Kosten der Krankenhausverpflegung für die wirtschaftlich weniger günstigen Einwohner zumutlich zu mildern. Der Rat hielt es daher für angezeigt, die den Krankenstellen zugebilligten Pflegetaxen auch denjenigen billigen Einwohnern zu berechnen, die kein höheres Einkommen als 2000 Mk. verdienen und Anspruch auf Unterstützung in Krankenheilanstalten nicht haben.

Die Straße R, welche südlich des Münchner Platzes entlang den Neubauten für das Landgericht hinläuft, wird den Namen Albrechtsstraße erhalten, nach dem damaligen sächsischen Justizminister v. Werben. — Die Fortsetzung der Lützowstraße in Bornitz, Strichen, zwischen der Borsbergräbne und der Zindelallee, wird unter der Bezeichnung Albrechtsstraße zum Andenken an Marie Werber geb. Müller, geboren am 9. Mai 1815 in Dresden und gestorben am 5. Januar 1898 zu Bornitz. Die Gewandte hat in ihrem letzten Willen vom 2. März 1894 die Verfertigung der Straße errichtet, aus deren Mitteln die Eigenen-Anhalt als Erziehungsanstalt für arme Mädchen der Stadt Dresden begründet worden ist.

In der Mittagsstunde des verflochtenen Sonnabends fand die Ehe der drei Glocken für die im Ban befindliche neue Ehrliche Gestirnskirche vor dem Hauptportal und damit der Anfang der Glocken von dem Kirchenglocken aus in den als Todtreiter auf der Dachrinne stehenden Turm statt. Der Aufzug ging schnell und glücklich von statten; in der fünften Nachmittagsstunde ertönte das erste volltönende F-dur-Geläute. Das von der bekannten heimischen Glockengießerei Albert Bierling (Königsbrunn) geblasene Geläute hat ein Gesamtgewicht von 1795 Kilo (= 25,9 Zentner). Die größte F-Glocke wiegt 970 Kilo, trägt als Symbol das Gottesauge in Strahlen und den Spruch: „Haltet an am Hebel“. Die A-Glocke wiegt 515 Kilo, ist mit dem Kreuz geschmückt und trägt die Aufschrift: „Seid geduldig in Trübsal“. Die C-Glocke hat ein Gewicht von 310 Kilo und trägt neben der Friedensstaube die Aufschrift: „Seid fröhlich in der Hoffnung“. Die größte und die kleinste Glocke werden auch für die einzuwickelnde Turmuhr als Zeigerstellen für Stunden- und Viertelstunden Verwendung finden.

Schiffen- und Geschworenen-Urliste. Das Verzeichnis der hier wohnhaften Personen, welche zu den Schiffen- und Geschworenenurteilen berufen werden können (Urliste),

Dresdener Nachrichten Nr. 285. Seite 9. — Dienstag, 16. Oktober 1906















**Vermischtes.**

Der große Ballonflug in Berlin.

Unter den günstigsten Ausgängen, bei sommerlich warmem Wetter und bei nordwestlichem Winde, der die Ballons in das Innere Europas entführte und unter enormem Andrang der Berliner Bevölkerung nahm am Sonntag nachmittag die große Ballonfahrt, für die auch der Kaiser durch Ertellung eines festlichen Ehrenworts ein lebhaftes Interesse bekundet hat, ihren Anfang. Pünktlich um 3 Uhr erbob sich dann der 1200 Kubikmeter fassende Ballon „Gelos“ vom Wiener Aero-Klub, an dessen Bord sich nur der Führer Herr Dr. Schlein befand, unter dem Jubel der herbeigeströmten Tausende und Abertausende majestätisch in die Höhe, um gefolgt von den übrigen in kurzen Abständen abgelassenen Schiffen der Luft, über die nördliche Hälfte Berlins hinweg den Kurs nach Südosten zu nehmen. Bleibt man auf der Karte von Europa von dem Punkte aus, wo die Ballons aufstiegen, eine Linie zu den Ozeanen, die die Luftschiffe nach den bei der Sportleitung eingelassenen Telegrammen Sonntag abend passierten haben, und verlängert man diese Linie, so weist sie auf das südliche Russland und das östliche Österreich als wahrscheinlichste Landungsstellen hin, doch ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß die Fahrt in ihrem weiteren Verlaufe eine mehr südliche Richtung annehmen wird, so daß die westliche Hälfte Österreichs oder auch Bayerns überflogen werden dürfte.

Ueber den Aufsteig berichtet der „Lok.-Anz.“ im einzelnen: Das ungeheure Gebiet zwischen der Miesenanlage der städtischen Gasanstalt in Ziegel bei dem entseelten Menschenstrom, der sich von Berlin nach der Abfahrtsstelle der Luftballons wälzte, schon um 2 Uhr nachmittags einen merkwürdigen Anblick. Auf dem grünen Rasen blühte sich ein Duzend gelber und weißer Angeber. Sie lagen an der Mäherbrust der magistralen Gasröhren und logen dort ihren Lebensboden ein. Erst schaukelten sie zu halbwegs gerundet, in einem lustigen Tanzschritt, dann aber wuchsen sie sich zu selbständigen Wesen aus, die nur auf den richtigen Augenblick warteten, um freudig durch die Lüfte zu steigen. Der Eindring dieser farbigen, vielfach gefleckten buntschneckenartigen Ballonhüllen, die mit jedem Moment der Nahrungszufuhr sich lebensfrischer, unternehmender dem Winde entgegenstellten und mutwillige Kundstünge unternahmen, waren grotesk über die Rasen. Ueberhaupt das Publikum! Ganz Berlin war anwesend. Alles, was sich bei Premieren ersten Ranges sonst einfand, war bei der großen Ballonpremiere versammelt. Ein starker Prozentsatz Aristokratie, Sportfreunde und ein gut Teil Finanzwelt und Damen in prächtigen Toiletten, mit kunstvollen Frisuren und Brillantgehängen in den Ohren. Offiziere aller Waffengattungen, voran die Reserveoffiziere. Der Inspektor Generalmajor v. Werneburg, und was sonst Rang und Namen in der Segeltruppe hat. Jenseits der Mauer auf den Tribünen der benachbarten Wägen die zahllose Menschenmenge. Schon früh 9 Uhr, so erhellten die Ordner, waren Familien mit Kind und Kegel eingetroffen, um sich einen guten Platz zu sichern. Photographen aller Gattungen; sämtliche Berufs- und Amateurlinier in dreifachem Umfange schienen mobil gemacht zu haben. Die lustigen Rücken der Schwelgebahn, die dem inneren Verkehr der Gasanstalt dient, waren dicht von Arbeitern besetzt. Trotz des starken Windes war der Innenhof der Gasanstalt so gut wie leer; der kolossale Raum verdingelt alles. Sandbäder, die als Ballast dienen, lagen auf dem Erdboden umher. Gondelstöße mit eisenschwerer Ausstattung, aber allenthalben sorglich Reize und bunte Füllhülle hineingebracht. Mit jedem Augenblicke wuchs die Menge. Einige Ohnmachtsanfälle waren insulischen vorgekommen. Die Ballons zerrten ungeduldig an den feststehenden Seilen 17 Stück wurden zur Abfahrt fertig gemacht. Die Spannung des Publikums erreichte einen hohen Grad. Punkt 3 Uhr. Der Start begann. Wenn ich das Ergebnis dieses großartigen Luftballon-Ausfluges vorher nehmen darf, so will ich wiederholen, was eine fachliche Kapazität äußerte. In genau 60 Minuten wurden 17 Ballons abgelassen. Das ist eine ganz ausgezeichnete, bisher nicht erreichte Leistung. Neun Sechstel der Ballons sind tadellos aufgestiegen, bei dem Rest ging nicht alles glatt. Jeder Ballon wurde von seinem Standorte durch Militärmanöcher zum Start geleitet. Ein halbes Duzend stämmiger Grenadiere bildete den Ballast. Ein Sergeant robberte nochmals Gondel und Feuerwert. Dann betrat der Führer mit seinen Mitfahrern, schlicht, ohne Poie, die Gondel. Die Töne wurden eingezogen, und majestätisch stieg der Ballon, von der Menge begrüßt, in die Höhe. Dieses Schauspiel wiederholte sich mit einer solchen Sicherheit, daß das zuerst ein wenig ängstliche Publikum nachgerade unternehmend und siegesicher wurde.

\*\* Eine Erinnerung an Jena und Auerstädt. In der gemeinsamen Eingabe zur Landsturm-Ordnung, deren geistige Urheber Schopenhauer und Gneisenau waren, heißt es: Ein Krieg wie der gegenwärtige ist nicht ein gewöhnlicher Krieg. Nicht etwa um eine Provinz wird gekämpft, sondern für die Eiderheit des Thrones, für die Unabhängigkeit der Nation, für die heiligsten Güter des Lebens, für die Verteilung von einem menschenlichen Reich, das jeden Wohlstand der Nation vernichtet, ihr Blut zur Unterjochung fremder Völker fordere, jedwede um jede die Kultur bringt und sie in den Stand der Robeiz zurückweist. In einem solchen Kampf muß jeder die größte Anstrengung entwickeln; jeder Staatsbürger, er gehöre zur Armee oder nicht, muß daran teilnehmen, sei es auf mittelbare oder unmittelbare Weise. Nur eine solche Anordnung, die die Gesamtkräfte der Nation in Bewegung setzt, kann den Thron und unsere Unabhängigkeit sichern. Die Sicherheit des Königs und der Nationalunabhängigkeit allein dem stehenden Heere anzuvertrauen ist immer gefährlich, zumal bei einem Gegner, wie der ist, der uns entgegensteht, der alles mag, um alles zu gewinnen. Sollte obermals das Glück in einigen Schlachten gegen uns entscheiden, so wird er uns zertrümmern, wofern wir nicht jetzt schon die sämtlichen Nationalkräfte gegen ihn aufbieten. Eine solche Entwicklung aller uns zu Gebote stehenden Verteidigungsanstalten, die nicht allein das stehende Heer, sondern auch die physischen und moralischen Kräfte der gesamten Nation in Anspruch nimmt, können wir nicht für den Erfolg haben. Was hier vorgeschlagen worden, ist durchaus nicht unausführbar, und ist in Russland in einem weit höheren Grade bereits zur Ausführung gebracht worden, und wesentlich zum Heil der russischen Nation. Denn ohne eine solche fröhliche Entwicklung aller Mittel, um dem Feinde zu schaden, wäre selbst dieser mächtige Staat zu Grunde gegangen, und ohne diese Entwicklung wird nach unserer innigsten Überzeugung der unsrerer sich nicht erhalten, sondern früher oder später zusammenstürzen. Die Erfahrung hat uns gelehrt, daß unser Feind nichts so sehr scheut, als einen Krieg dieser Art. Spanien, unmittelbar an Frankreichs Grenze gelegen, hat es noch nicht unterjochen können, obwohl dieses Land mit allen Nachteilen einer schwachen und fraglichen Regierung zu kämpfen hat und obwohl die spanische Nation, wie Männer verstehen, die dort mehrere Jahre gedient haben, lange noch nicht dieselbe Energie entwickelt hat, wie die unferne in diesem Augenblicke. Längst hat das preussische und deutsche Volk in Waffen die Scharte vom Jahre 1806 ausgekehrt, und fast die gesamte zivilisierte Welt hat seitdem die Idee des Volkheeres mit allgemeiner Dienstpflicht sich zu eigen gemacht.

\*\* Kaum hat das Interesse für „Prinzessin Alice“ (Roosvelt) und ihre Vermählung nachgelassen, so bietet sich den interessierten Kreisen wieder ähnlicher Stoff in der Anfang dieser Woche stattfindenden Vermählung von Fräulein Berta Krupp, oder, wie sie in englischen Zeitungen genannt wird, „Königin Krupp“. „Home Chat“ stellt im Interesse seiner Leser über die Kruppische Familie, hauptsächlich deren älteste Tochter, ungefähr folgende Betrachtungen an: Das Familienleben der verewitweten Frau Krupp und ihrer beiden Töchter Berta und Barbara ist ein äußerst glückliches, dabei in Anbetracht ihres großen Reichthums ein sehr bescheidenes und einfaches zu nennen. Trotz unaufrichtiger Witten und Jurechen der zahlreichen Freunde, ihren Wohnort von Essen nach Berlin zu verlegen, um in der Gesellschaft der Reichshauptstadt eine hervorragende Stellung einzunehmen, zog es Fräulein Berta Krupp doch stets vor, auf Villa Hügel und in nächster Nähe ihres großartigen Reichthums zu bleiben. Wie bekannt, hinterließ der verstorbene Friedrich Alfred Krupp laut Testament seiner ältesten Tochter die weitberühmten Kruppischen Werke und entschädigte seine zweite Tochter Barbara durch ein dementsprechendes Barvermögen. Zweifellos hat Fräulein Krupp ein ausgeprägtes Organisations-talent und verstände ihrer großen Gaben auch die Fähigkeit, sich in den weitverbreiteten industriellen Unternehmungen ihres verstorbenen Vaters zurechtzufinden. Herr Krupp ließ seinen beiden Kindern eine sehr sorgfältige Erziehung geben siehe nächste Seite.

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**

**Inhalationsinstitut**  
für chronische Katarrhe der Nase, des Rachens, Kehlkopfes und der Lungen  
**Dr. med. O. Rudolph,**  
Spezialarzt für Lungenleiden,  
**LEIPZIG, Kaiser Wilhelmstr. 20.**

**Tierarzt-Niederlassung.**  
Nach dreizehnjähriger Tätigkeit in großer Landpraxis in Haffelsfelde (Braunschweig) habe ich mich  
**Leipziger Strasse 26, II.,**  
nieder gelassen.  
**Curt Hellner, approb. Tierarzt.**

**Zahn-Arzt L. Prag,**  
**34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprechst. 9-6. Sonnt. 9-1.**  
**Zahnersatz**  
in höchster Vollendung, naturgetreu, festhaltend. Nur Zähne mit echten Platinzähnen werden verarbeitet.  
Umarbeiten von Gebissen, Reparaturen, kunstvolle Kronen, Amerikan. Kronen- u. Brückenarbeiten (Zahnrad ohne Platte.)  
Vollständige Gebisse. Zahnziehen in Betäubung. Schönheits- u. Zahnreinigung von mir persönlich. **Mäßige Preise.**

**Frau Kublinski u. Fräulein Kublinski,**  
**Zahnkünstlerin,**  
**Schmerzloses Zahnziehen u. Plombieren**  
**Kunstvolle passende Gebisse.**  
**22 Amalienstrasse 22,**  
neben Hotel Amalienhof (kein Eckhaus).

**Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2**  
**Zahnersatz**  
bei gewissenhafter Ausführung. Zähne in Kunstschmelz schon von 2 W. an unter Garantie guten Haltens. **Spezialität: Ganze Gebisse mit Emailleauskleidung, Goldkronen, Zähne ohne Gummensplatt. Umarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigte Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Unbenutzte Gebisse werden zurückgenommen, ebenso Teilzahlung gern gestattet.**

**Max Ruprecht, Dentist,**  
bezogen nach Johannesstrasse 13, I.

**Carl Schlegel, Dentist,**  
**Wallstraße 1, am Postplatz,**  
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kunstschmelz, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummensplatt — naturgetreu und vorzüglich. Plombieren in Gold, Porzellan, Amalgam und Cement. Schmerzloses Zahnziehen mittelst Anästhesie. **Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umarbeiten auch von mir nicht gefertigte Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. (Jahrl. 1896) Unbenutzte Gebisse werden zurückgenommen, auch gewähre Teilzahlung.**

**Apollinaris**  
**KOHLensaures MINERALWASSER.**  
Gilt in der ganzen civilisirten Welt als ein ideales Tafelgetränk und erfreut sich stets zunehmender Wertschätzung.

**Quaker Oats**  
Um angestrengt arbeiten zu können, muss man gute, kräftige Nahrung zu sich nehmen. Unter allen Nahrungsmitteln nimmt Quaker Oats den ersten Rang ein, denn neben seiner Leichtverdaulichkeit besitzt es alle Bestandteile, die den Körper kräftigen und die Gehirnthätigkeit unterstützen.  
**Vogelfutter,**  
feinste, beste u. frisch. Mischung für alle Vogelarten, sowie sämtliche Bedarfsartikel frucht man am besten nur bei **Max Winkler, Zoologische Handlung, Zwingerstr. 27.**

280 Dausen alte Bahndammwellen und Altholz werden Mittwoch den 17. October 1906 von 8-12 Uhr vorm. u. 2-6 Uhr nachm. auf Kohlenbahnhof Dresden-N. gegen Barzahlung öffentlich versteigert.  
Kgl. Eisenbahn-Direktion Dresden-N.

**Bekanntmachung.**  
Hierdurch den geehrten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnissnahme, daß von jetzt ab sich unser Vereinslokal im  
**British Hotel (kleiner Saal)**  
Landhausstr. 6, part., befindet.  
**Neuer Dresdner Thierschutz-Verein.**  
Unter dem Protektorat Ihrer Maj. der Königin-Witwe.

Ohne Konkurrenz, bitte zu probieren  
beim alleinigen Lieferanten  
**Chocoladen-Hering**  
Malzextrakt-Milch-Eiweiss-Kakao, Pfd. 160 Pf.  
Milch-Eiweiss-Kakao, Pfd. 120 Pf.  
Milch-Hafer-Kakao, Pfd. 100 Pf.  
Medizinal-Kakao, Pfd. 240 Pf.  
Kraft-Chocoladen-Pulver, Pfd. 80 Pf.  
ff. Vanille- u. Gewürzpulver, Pfd. 50 u. 60 Pf.

**Atemnot, Magenruhen, Verdauungs- und nervöse Leiden** werden behandelt. **Herrl. Fischer, Kleine Meißnerstr. 20, Spt. 2-4.** Naturliche Pension f. Auswärtige. Neue Heilweise! Angenehm, schmerzlos, allen Kranken verträglich.

**Mädchenpensionat mit höh. Töcherschule,**  
Niederöhrnitz bei Dresden, Grünestraße.  
Eristkassig betr. **Gesundheitspflege.** W. 800 p. a. Schulgeld 120-200 M.

**Ohms** speziell für **Massage**  
nach Dr. Wegger empfiehlt sich wiederum einem geehrten Publikum von Dresden.  
**Dresden-A., Polierstrasse 14.**  
1. April bis 30. Septbr.  
**Dr. Lahmanns Sanatorium.**  
Kunstmit gratis.

**Nach unten brennendes Auerlicht**  
mit echtem Auer-Glühstrumpf **Degos**  
**spart 40% Gas**  
Gleiche Vorteile wie beim elektrischen Licht.  
Nur echt zu haben bei den Gasanstalten sowie den einschlägigen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kenntlich sind.  
**Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) BERLIN**

Seite 13 "Dresdner Nachrichten" Seite 13  
Stenograf. 16. October 1906 Nr. 288



hebung zu teil werden und sie besonders auch in Naturwissen-  
schaft und Mathematik gründlich unterweisen. Dabei hielt er  
es für wichtig, daß seine Tochter auch in der selbständigen  
Ausübung eines praktischen Berufes, der sie zu ernähren  
vermöchte, durchaus tüchtig zu leisten im Stande sein. Aus  
diesem Grunde erlernte Fräulein Verta Krupp das Schnei-  
dern. Sie soll sehr tüchtig in dieser weiblichen Kunst  
leisten, obwohl sie nach menschlicher Voraussicht wohl kaum  
in die Lage kommen dürfte, sich ihren Lebensunterhalt selbst  
erarbeiten zu müssen. Eine große Vorliebe für Gartenarbeit  
war ihr schon von Jugend auf eigen. Herr Krupp ließ daher  
seiner Tochter vor Jahren einen wundervollen kleinen Garten  
nach florentinischem Muster anlegen, und noch jetzt ist es Fräu-  
lein Krupp besondere Freude, sich der Pflege und Erhaltung  
dieses Gartens, sowie einer umfangreichen Kollektion  
seltener Orchideen aus England und Südamerika zu widmen.  
Auch ist sie als vorzügliche Meisterin und Mäderin, sowie An-  
hängerin jeglichen gesunden Sports bekannt. Als Beispielerin  
der angenehmen Werke läßt es sich "Königin Krupp" angelegen  
sein, möglichst auf dem Laufenden zu bleiben, doch liegt ihr eigen-  
liches Respekt auf dem Gebiete der Wohlfahrts-Ein-  
richtungen. Die Krupp'schen Werke nennen nämlich Kirche,  
Krankenhaus, Schule, Warenhaus usw. für ihre Angestellten ihr  
eigenes, die sich alle Fräulein Krupp besonderer Fürsorge er-  
freuen. Fräulein Verta Krupp erweist Etreben, Gutes zu  
wirken, ist weit über Essen hinaus bekannt, und dementsprechend  
ist es von Würdigen und Unwürdigen, besonders in der ersten  
Zeit nach ihres Vaters Tode, gehörig angereizt worden. Die  
Zahl der täglich einlaufenden Postbriefe soll Legion gewesen  
sein. Obwohl nun Fräulein Krupp sich mehr und mehr in  
die durchaus nicht leichten Anforderungen ihrer Stellung ein-  
gearbeitet hat, wird es ihr trotzdem ein beruhigender Ge-  
danke sein, in Zukunft ihren Gemahl als verantwortlichen Rat-  
geber und Helfer an ihrer Seite zu wissen. In dieser Hinsicht  
ist es auch von Wert, daß der verstorbenen Friedrich Alfred  
Krupp in seinem Testamente bereits die Bestimmung getroffen  
hat, der zukünftige Gemahl seiner ältesten Tochter solle zugleich  
auch Direktor der sämtlichen Werke werden. Aus einer der  
vielen großen Reisen, die Frau Krupp mit ihren Töchtern  
unternahm, lernte Fräulein Verta Krupp ihren Bräutigam,  
Herrn Gustav von Pohlen und Galbach, kennen und  
lieben. Merkwürdigerweise stieß ihre Wahl zuerst bei sämt-  
lichen Verwandten auf Widerstand; doch Fräulein Krupp setzte  
ihren Willen durch. Der Deutsche Kaiser, welcher als Freund  
der Familie gilt, hat auch Fräulein Krupp stets besonderes  
Interesse gezeigt und soll sich sehr günstig über ihre Wahl  
ausgesprochen haben.

**Hohenloher Scherzhaftigkeit.** Mit Bekenden werden  
Tausende die Hohenlohe'sche Schilberung von der Einfahrt  
Bismarcks im Januar 1871 in Berlin lesen: Ich war mit  
Alexander zum Frühstück bei Schumalow eingeladen, um von dort  
die Vorbesprechung zu haben. Um 1 Uhr kam der Wagen, ein zu-  
gemachter Galawagen, in dem Bismarck mit dem Prinzen Heinrich  
saß. Das sehr zahlreich versammelte Publikum begrüßte den  
König mit Hoch, indessen war von einem großen Enthousiasmus  
nichts zu spüren. Hierzu schreibt der "Hundebau" ein Augenzeuge  
der unergänzlichen Stunden: "Ich stand bei Bismarcks Einzug  
mit meiner Frau unter dem Balkon der russischen Botschaft, habe  
den Wagen also genau an derselben Stelle vorbeifahren sehen  
wie Hohenlohe, der wohl auf dem Balkon stand. Ich habe nie  
vorher und nie nachher eine große Menschenmenge so einheitlich  
ergriffen gesehen: selbst beim Einzuge unserer sibirischen Truppen  
1871, den ich fast von derselben Stelle aus anah, war die Be-  
wegung nicht so heftig. Vielen Leuten liefen die brühen  
Tränen übers Gesicht. Ich sah auch zahlreiche Ehrenten weinen  
und ihre Helme hoch emporheben und mit einer Jubelstimme Bismarcks  
Namen und "Hoch!" rufen, wie ich es niemals wieder von  
Menschen gehört habe. Es war eine elementare Begeisterung aus  
den hellsten Tiefen der Seele geboren, welche die ganze Masse  
wie in einem Wesen verdammt. Für mich sind jene Augenblicke  
die stärkste und bester Erinnerung meines Lebens." — Hohenlohe,  
der so gut hören konnte, wenn irgendwo ein plötzlicher Ausbruch  
fiel, stellte sich an jenem Tage recht taub. Bittere er doch vor  
einer Wiederkehr des Ereignis, der ihm dann vielleicht sein liebes  
Beamtentum genommen hätte. Enthousiasmus hat sein Blut zum  
niemals gekannt.

**Die funktentelegraphische Nischenstation in Rauen.** Aus  
Anlaß der jetzt in Berlin tagenden Internationalen Konferenz  
veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für drahtlose Telegraphie in  
Rauen eine Besichtigung ihrer neuen funktentelegraphischen Nischen-  
station. Schon auf der Fahrt von Berlin aus (auf der Ham-  
burger Strecke), so heißt es in einem Bericht der "Ztg. Hamburg",  
bemerkte man bald den 100 Meter hohen, aus Eisenbetonwerk  
bestehenden Turm, der den Mittelpunkt der neuen Station bildet.  
Dieser liegt in ganz hohem Gelände mit Untergrundverhältnissen,  
die in funktentelegraphischer Beziehung ausgezeichnet sind, für die  
Nischenstation aber desto ungünstiger waren, da das Grund-  
wasser schon bei 2 Meter Tiefe auftritt. Um so glänzender ist die  
Aufgabe gelöst: wie eine riesige Spitze riefel erhebt sich der Turm.  
Die Eisenkonstruktion hat hier einen Radius gekrümmt. Die drei  
100 Meter-Strecken des Turmes sind durch Diagonalspannungen  
miteinander verbunden; am Fuße vereinigen sie sich zu einer  
riesigen Stahlsäule, die beweglich in einem Lager ruht. Dar-  
unter befindet sich eine fließende Schicht und dann das Beton-  
Fundament, das den riesigen Turm tragen muß. Eine Treppe  
führt zur Höhe von 96 Metern, wo man auf einer Plattform eine  
"erweiterte" Stellung einnehmen kann. Selbstverständlich muß  
der Turm gestützt werden. Das geschieht durch drei kleine "Ver-  
spannungen", die fließend verankert sind in wichtigen Nachbarn-  
häusern. Die Erdarbeiten der Stützen sind 30 Meter vom  
Turmfundament entfernt. Von der Spitze des Turmes verläuft  
nun in weiter Ausdehnung der Empfangsapparat, die Antenne.  
10000 Gewichte umspannt die Schirmfläche der Antenne. Alle  
Abteilungen des "Schirms" verlaufen nach dem Stationshaus.  
Die Erdungsanlage wie der Elektrotechniker es nennt besteht aus  
108 im Erdreich verlaufenden Eisenstrahlen, die sich analog dem Luft-  
netz in ihrem weiteren Verlaufe in 324 Drähte verästeln. Sie  
durchziehen die Fläche von 12000 Quadratmetern. Im Mittel-  
punkt vereinigen sie sich und werden dann in das Stationsgebäude  
geführt. Dieses Stationshaus ist ein mächtiger einstufiger Hoch-  
werkbau, an den ein Lokomotivschuppen angebaut ist. Zu ebener  
Erde liegen der Maschinenraum, die Telegraphierhalle und ein  
Wohnraum, während der erste Stock den Hochspannungsraum ein-  
nimmt. Die Lokomotive liefert bei sieben Atmosphären und  
120 Touren etwa 35 PS. Sie treibt den Ein-Phasen-Wechsel-  
strom-Generator an, der seinerseits bei 750 Touren 50 Perioden  
ungefähr 5 K. W. Wechselstrom liefert. Vom Generator aus  
gehen die Leitungen zum Schaltbrett des Telegraphierhauses.  
Hier auf dem Schaltbrett sind sämtliche Sicherungen, Schalter  
und Wechsellinien angebracht. Die Gebe-Einrichtung verfügt  
über 300 große Leuchtende Röhren. Eine festverlegte Wechsellinie,  
die zum Wellenmesser führt, ermöglicht es, die im Erzeuger  
erzeugte Welle auf ihre Größe hin zu messen und die Kopplung  
zu bestimmen. Ein einziger Handgriff genügt, um vom "Geben"  
zum "Empfangen" überzugehen. Es wird dann die Antenne und  
die "Gabe" einfach vom Geberkreis auf den Empfängerkreis um-  
geschaltet und gleichzeitig der Wechselstromkreis ausgeschaltet, so  
daß ein "Geben" unmöglich wird. Sämtliche Empfangsapparate  
sind auf einem gemeinsamen Tisch montiert, so daß die Bedienung  
sehr leicht ist. — Nur zwei Versionen (ein Heizer und ein geschulter  
Telegraphist) bedienen das ganze Werk. Die bisher erzielten  
Erfolge sind nur mit einem Teil der Gesamtlast des Werkes aus-  
geführt worden. Man darf deshalb gespannt sein auf das Ergeb-  
nis der Fernbesuche mit besserer Energie, die in den nächsten  
Wochen ankommen werden sollen.

\* Ein Gärtnerarbeiter in Remscheid trauerte für seinen minder-  
jährigen Sohn gegen den Militärjäger auf Feststellung  
des Schaden, der seinem Sohn aus dem im Herbst 1905 ein-  
getretenen Verurteilten eines Mordes erwachsen sei. Von dem  
während der Kaiserjägerzeit einquartiert gewordenen  
Infanterieregiment seien in den Quartieren viele Woh-  
patronen zerfetzt worden. Diese Patronen seien zum Teil  
auf den höchsten Nadelabdruck geraten, was sein Sohn ein-  
gehandelt habe. Sie sei beim Spielen explodiert und habe dem  
Kind ein Auge ausgerissen. Durch diesen Verlust werde sein  
Sohn, bevor er 14 Jahre alt werde, erblindet in der Erwerbs-  
fähigkeit geschädigt. Für den Schaden batte der Jäger, weil  
manchmal die Bewusstlosigkeit und Kontrolle seitens der Offiziere  
und Unteroffiziere die Ursache des Unfalls gewesen sei. Der  
Vertreter des Jägers beantragte Verzeihung. Das Landgericht  
wies die Klage unter folgender Begründung ab: Der Jäger  
Borsicherung siehe nächste Seite.

Widowaren- und Ausstattungshaus  
**Robert Böhme jr.,**  
Georgplatz 16 — Waisenhausstr. 40.

Dresden, den 3. Oktober 1906.

Herrn **Edmund Kussi,**  
Dresden, Soestr. 18.

**Ihren Staubsaugapparat „Atom“  
habe ich nun seit 5 Monaten in  
Gebrauch und freue mich, Ihnen  
mitteilen zu können, dass sich  
derselbe in jeder Hinsicht glän-  
zend bewährt hat.**  
**Ich möchte Ihren „Atom“ heute  
keinesfalls mehr entbehren.**

Hochachtungsvoll

**Robert Böhme jr.**

# Der Staubsaugapparat „Atom“

**„Atom“** entstaubt ohne Klopfen, ohne  
Bürsten, ohne Staubaufwirbeln,  
nur — mit Saugluft, bei ein-  
fachstem Handbetriebe: Teppiche,  
Polstermöbel, Portieren, Betten,  
Tapeten, Wände, Fußböden,  
Warenlager usw.

**„Atom“** schont die Gegenstände. Klopfen  
zerreißt! Kehren und Bürsten  
wetzt sie ab!

**„Atom“** schützt die Gesundheit vor den  
Gefahren des Staubes.

**„Atom“** erleichtert den Diensthofen die  
Arbeit. Kein Hinabtragen der  
Teppiche in den Hofraum ist  
nötig. Alles bleibt am Platze.

**„Atom“** vernichtet Motten und Motten-  
brut.

**„Atom“** wird überall gelobt. Es kommt  
niemals eine Reklamation vor.

**„Atom“** ist sehr billig. Einmal Ent-  
stauben kommt auf wenige  
Pfennige.

**„Atom“** kann in Haushaltungen, Ge-  
schäften, Fabriken, Banken,  
Aemtern, Kirchen, kurz überall  
verwendet werden.

**Permanente Vorführung:**  
**Edmund Kussi, Dresden-A.,**  
**Seestr. 18, Eingang Ringstr.**  
Telephon 8101.

Preis des kompletten Handapparates mit Bürsten  
und Saugdüsen: 5  
**Type I:** Für Haushaltungen . . . . . 180,—  
**„ II:** Für grosse Villen, Schlösser, Hotels,  
Institute . . . . . 350,—

Bei elektrischen Apparaten mit Motor zum  
Anschluss an jede Lichtleitung richtet sich  
der Preis nach der Stromart.  
Bestellungen für Weihnachten werden früh-  
zeitig erbeten, da grosse Aufträge vorliegen.

# Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Die seit dem 1. dieses Monats geltenden reichs- bzw. Landes-  
gesetzlichen Vorschriften über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen  
(Ministerialverordnung vom 10. September 1906 nebst „Erläute-  
rungen“ und „Dienstamteilung“ vom 20. September 1906 — in  
einem Heftchen zu beziehen durch die Hofbuchdruckerei von Wein-  
hold & Söhne, Dresden, Zingststraße —) enthalten eine An-  
zahl neuer von den bisherigen Bestimmungen völlig abweichender  
Vorschriften. Von diesen seien für die hiesigen Interessenten die  
folgenden hervorgehoben:

1. Wer von den in Dresden wohnenden Personen ein Kraft-  
fahrzeug in Betrieb nehmen will, hat der Königlichen Polizei-  
direktion darüber eine schriftliche Anzeige zu erstatten. Ueber  
den Inhalt dieser Anzeige enthält der § 4 der oben erwähnten  
Ministerialverordnung das Nähere. Formulare zu diesen An-  
zeigen sind in Zimmer Nr. 52 des Hauptpolizeigebäudes (Verkehrs-  
abteilung) erhältlich.

2. Auch die Besitzer der bereits nach den früheren Vor-  
schriften zum Verkehr auf öffentlichen Wegen zugelassenen  
Kraftfahrzeugen haben jetzt eine solche Anzeige zu erstatten und  
die Zulassung ihres Kraftfahrzeuges zum Verkehr auf öffentlichen  
Strassen erneut zu beantragen.

3. Diesen Anzeigen ist das Zeugnis eines amtlich anerkannten  
Sachverständigen oder einer behördlich anerkannten Stelle über  
das fragliche Fahrzeug beizufügen. Das Zeugnis hat sich der  
Anzeigende auf seine Kosten zu verschaffen.

4. Amtlich anerkannte Sachverständigenstellen für Dresden sind:  
a) die **Mechanisch-Technische Versuchsanstalt an der Technischen Hochschule,**  
b) die **Technische Kommission des Sächsischen Auto-  
mobil-Clubs, Waisenhausstrasse 9.**

Da diese Stellen in der nächsten Zeit sehr in Anspruch ge-  
nommen werden dürften, so ist es nötig, daß die Interessenten  
wegen der vorzunehmenden Prüfung ihrer Fahrzeuge u. vorher  
anfragen, ehe sie vorfahren.

5. Das von der Polizeidirektion zu erstellende **Kennzeichen**  
(Erlaubnisnummer), über dessen Größe, Beschaffenheit, An-  
bringung usw. die eingangs erwähnten Vorschriften das Nähere  
bestimmen, ist in Zukunft nicht nur an der Rückseite des Fahr-  
zeuges, sondern auch an der Vorderseite anzubringen. Bei  
Kraftfahrzeugen kann die Polizeidirektion aus besonderen Gründen  
von der Anbringung eines zweiten Kennzeichens absehen.

Die Kennzeichen müssen mit dem **Dienstkennzeichen** der Polizei-  
direktion versehen werden, was aus praktischen Gründen nur ge-  
schehen kann, ehe die betreffenden Nummernlisten u. l. d. erstellt werden.

6. Während der Dunkelheit und bei starkem Nebel ist das  
hintere Kennzeichen **schwarz zu beleuchten**, und zwar in der  
Regel **durchscheinend** (Transparenlaternen). An Stelle der  
durchscheinenden Beleuchtung kann die **Beleuchtung von außen**  
— möglichst durch eine elektrische Lampe — zugelassen werden,  
sofern der Leuchtkörper oberhalb der Nummerntafel und so ange-  
bracht ist, daß die Erkennbarkeit des Kennzeichens dadurch nicht  
beeinträchtigt wird.

Die Beleuchtungsrichtung muß so eingerichtet sein, daß sie  
weder vom Sitze des Führers, noch vom Innern des Wagens aus  
abgeblendet werden kann.

7. Jedes Kraftfahrzeug muß mit einer **einstufigen** Kuppe  
versehen sein in der Weise, daß die Kuppe mit dem Fahrzeug ver-  
bunden ist. Es ist nachgelassen, daß von Begleitern des Führers  
auch eine andere Kuppe mitgeführt wird. Diese muß aber auf  
denselben Ton gestimmt sein und darf mit der zum Kraftfahrzeug  
gehörigen Kuppe nicht gleichzeitig benutzt werden.

8. In Zukunft dürfen überhaupt nur solche Personen ein  
Kraftfahrzeug führen (gleichviel, ob es sich dabei um ein  
dauerndes oder vorübergehendes Führen, um berufsmäßige  
oder nicht berufsmäßige Führer handelt), die mit den Einrich-  
tungen und der Bedienung des Fahrzeuges völlig vertraut sind und  
sich hierüber durch ein von einer sachverständigen Behörde oder  
einer behördlich anerkannten Stelle ausgestelltes **Zeugnis** aus-  
weisen können. Dieses Zeugnis ist der Polizeidirektion vorzu-  
legen und wird hier, sofern gegen die Zuverlässigkeit und Be-  
fähigkeit der betreffenden Person Bedenken nicht bestehen, mit  
einem entsprechenden Vermerk versehen. Der Führer hat das  
Zeugnis stets bei sich zu führen und auf Verlangen den zu-  
ständigen Beamten vorzulegen.

Bur Ausstellung dieser Zeugnisse sind die oben unter  
4 a und b genannten Sachverständigen-Stellen gleichfalls  
suffizient.

9. Die Durchführung der neuen Bestimmungen über den Ver-  
kehr mit Kraftfahrzeugen hat in der aller nächsten Zeit zu erfolgen.  
Auskunft über alle einschlagenden Fragen wird im Dienstzimmer  
Nr. 52 des Hauptpolizeigebäudes (Verkehrsabteilung) erteilt.

Dresden, den 11. Oktober 1906.

**Königliche Polizei-Direktion.**  
Abteilung E.

**Achtung!**  
**Das Bier**  
**des Bürgerlichen Bräuhauses**  
in Pilsen,  
genannt  
**„Pilsner Urquell“**  
ist dasjenige Bier, auf dessen  
**Güte, Reinheit**  
und  
**Bekömmlichkeit**  
einzig und allein  
der Weltruf  
des Pilsner Bieres beruht.  
Man verlange daher ausdrücklich  
**„Pilsner Urquell“!**  
Vertreter der Brauerei:  
**Oscar Renner,**  
Biergrosshandlung,  
Dresden-A., Friedrichstrasse 19.



...bietet jedoch für den Schaden, der aus Handlungen ent-  
 ...standen, die kein beruflicher Vertreter in Ausübung einer privatrechtlichen  
 ...Vertragsmacht begangen hat, dagegen nicht für den Schaden aus solchen Handlungen,  
 ...die ein Beamter des Staats, der Gemeinde oder sonstiger Kommunalbehörde in  
 ...Ausübung der ihm anvertrauten öffentlichen Gewalt vorgenommen hat.  
 ...Ein Verstoß gegen einen der Bestimmungen des Absatzes  
 ...beruht auf dem Unfall des Schadens des Klägers ist aber  
 ...nicht nachzuweisen.

Wie die „Frankf. A.“ aus Budapest meldet, sind dort  
 in der Nacht zum Montag zwei mit 150 Personen besetzte  
 elektrische Straßenbahnzüge infolge plötzlicher Leitungslösung  
 ineinandergefahren. Die Wagen sind zertrümmert, 28 Per-  
 soneu sind schwer verletzt.

Der Fremdenverkehr in Steiermark. Dem Ausschusse  
 des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Steiermark sind von  
 dem Geschäftsführer Josef Stadner die Ergebnisse der amtlichen  
 Fremdenverkehrs-Statistik für das Jahr 1906 vorgelegt worden.  
 Nach diesen berechnete sich der Brutto-Ertrag aller an dem  
 Fremdenverkehr beteiligten Orte des Landes auf mehr als  
 23 Millionen Kronen. Gegen das Vorjahr ergab sich eine Mehr-  
 einnahme von 2 1/2 Millionen Kronen. Die Bezirke, die das  
 größte Einkommen aus dem Fremdenverkehr beziehen, sind Gröb-  
 ming mit 5 1/2 Millionen Kronen, Bruck a. M. mit 3 1/2 Millio-  
 nen, Mürzzuschlag mit 2 Millionen, Umgebung von Graz  
 1 1/2 Millionen, Leibach 1 1/2 Millionen, Stadt Graz 1 1/2 Millio-  
 nen, Wettau, Weiz, Weoben je 1 Million.

Bei dem Rennen in Longchamps am Sonntag kam es zu  
 Unfällen. Das Publikum, das glaubte, das beim Start des  
 Handicaps Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien, erhob  
 lautes Gekröse gegen die Verkündigung des Ergebnisses,  
 durchbrach die Schranken, drang in den Wagenplatz ein und  
 forderte die Rückgabe des Geldes. Dem Aufrichtsbeamtlichen  
 und der Polizei gelang es nur mit Mühe, die Ordnung wiederherzu-  
 stellen. Die Leute warfen Stühle auf die Rennbahn, zerstörten  
 die Parade des Totalisators, stießen sie in Brand, miß-  
 handelten die Angestellten und räumten 100 000 Francs.  
 Auch andere Personen, darunter die des Centralbureaus, wurden in  
 Brand gesetzt. Die herbeigerufenen Feuerwehr, die anlässlich in  
 zu geringer Zahl erschienen war, hatte Mühe, den Brand zu  
 löschen. Auf dem Wege nach Longchamps stieß die Menge  
 auch noch eine in Bois de Boulogne gelegene Weithube in  
 Brand. 25 Herbsttauben waren Brandstiftung wurden vorge-  
 nommen. Von den festgenommenen Personen wurden nur 17  
 in Haft behalten. Zahlreiche Polizeibeamte erlitten leichte  
 Verletzungen. Das Bois de Boulogne und das Hippodrom  
 wurden die Nacht über von Truppen bewacht.

Auf dem Bahnhöfe zu Evron bei Chartres (Frankreich)  
 wurde ein Exorzismus, der auf dem Bahnhöfe auf die  
 Vorbeifahrt des Exorzismus wartete, in dem Augenblicke, als  
 er aus einem Nebengleise herausfuhr, von einer einzelnen  
 Lokomotive überfahren. Ein Mann wurde getötet, ein  
 siebzehnjähriges Kind, darunter zwei sehr kleine. Zahlreiche Personen  
 haben leichte Verletzungen davongetragen. Der Minister der  
 öffentlichen Arbeiten ist nach Evron abgereist.

In Wington (Grafschaft Durham) hat eine Gruben-  
 Explosion stattgefunden, bei der 200 Personen verschüttet worden  
 sind. Von diesen 200 Mann haben 60 in dem Schacht gearbeitet,  
 in dem die Explosion erfolgte. Bis jetzt sind 8 Leichen zutage  
 gekommen.

Die „Frankf. A.“ meldet aus Winnipeg: Die  
 Ontario-Bank in Toronto ist infolge von Willkür von  
 Unterhaltungen des Direktors J. Mac Gill bankrott.  
 Die Bank of Montreal übernahm das Geschäft. Die Einleger  
 sind anscheinend sichergestellt; dagegen verlieren die Aktionäre  
 alles. Es herrscht große Bestürzung in kanadischen Finanz-  
 kreisen.

**Schiffsbewegungen.**

Roddebeuterei Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Doermann  
 General-Agenten, Prager Straße 49.) „Reita“ 13. Okt. Nord ost.  
 „Reimer“ 13. Okt. in Bremerhaven angel. „Gasthaus“ 14. Okt. in  
 Singapur angel. „Großer Anker“ 14. Okt. in Genoa angel. „Darm-  
 holt“ 14. Okt. von Bahia abgeh. „Nordsee“ 14. Okt. Dover ost.  
 „Möbel“ 14. Okt. Dover ost. „Graf“ 14. Okt. nach West ost.  
 „Reimar“ 15. Okt. von New York abgeh. „Brüder“ 14. Okt.  
 in Hongkong angel. „Alte“ 14. Okt. von Shanghai abgeh. „Dob-  
 jollern“ 14. Okt. von Kassel abgeh. „Scharnhorst“ 13. Okt. in Köln an-  
 gel. „Vernunft“ 13. Okt. in Antwerpen angel. „Sodien“  
 12. Okt. von Genoa abgeh. „Gina“ 12. Okt. von Sueden abgeh. „Rönt-  
 gen“ 12. Okt. in Genoa angel. „Trane“ 13. Okt. Nord ost.  
 Hamburg-Amerika-Linie. „Blüher“, von New York,  
 13. Okt. Dover ost. „St. Croix“ 12. Okt. von St. Thomas nach Ham-  
 burg abgeh. „Amerika“, nach New York, 12. Okt. von Überholz nach Ham-  
 burg abgeh. „Dacia“ 12. Okt. von Leningrad abgeh. „Rehania“, von  
 Baltimore, 12. Okt. Dover ost. „Valebon“ 12. Okt. in Kopenhagen an-  
 gel. „Angla“, von Mittelbrailen, 12. Okt. auf der Elbe angel. „Samb-  
 dia“, von Ostafrika, 12. Okt. in Suva angel. „Abelonia“, von New Orleans,  
 12. Okt. Brante Point ost. „Siga“ 12. Okt. in Kuba angel. „Viberta“  
 12. Okt. von Singapur abgeh. „Segovia“ 12. Okt. von Singapur ab-  
 geh. „Sergie“, von Ostafrika, 13. Okt. auf der Elbe angel.  
 Doermann-Linie. „Ella Doermann“ auf Kudresse 12. Okt.  
 Dover ost. „Ella Doermann“ auf Kudresse 12. Okt. Suva ost.  
 Holland-Amerika-Linie. „Amund“, von New York nach  
 Rotterdam, 12. Okt. in Rotterdam angel.  
 Union-Castle-Linie. „Guriph“ 12. Okt. auf Heimreise in  
 Southampton angel.

**Sport-Nachrichten.**

Drittes Pauverrennen. Begünstigt vom Wetter und noch  
 mehr vom Wind, veranstaltete am Sonntag der Sächliche  
 Regattaverein sein letztes diesjähriges Pauverrennen auf der  
 Strecke Birna bis zum Bootshaus des Dresdner Rudervereins.  
 Gefahren wurde in zwei Bootsklassen. Zunächst um 9 Uhr wurde  
 das erste Boot der ersten Klasse, Viererbootsleger, gestartet. Von  
 den fünf Kontrahenten konnte der Huber- und Eißendorfer  
 Canoeist den ersten Platz in der Zeit von 51 Minuten 48 1/2 Se-  
 kunden und die Internationale Mannschaft des Dresdner Ruderver-  
 eins den zweiten Platz mit 52 Minuten 24 1/2 Sekunden belegen.  
 In der zweiten Klasse, Viererbootsleger, starteten drei Boote, es  
 siegte die Mannschaft der Hubergesellschaft Dresden in 53 Minuten  
 26 Sekunden. Ein Beweis der fast ebenbürtigen Konkurrenz war  
 es, daß die größte Zeitdifferenz nur 1 1/2 Minute auf die 17 km.  
 lange Strecke zwischen allen Booten betrug. Sämtliche Ruderer  
 wurden vor und nach der Ruderfahrt gewogen und es ergab sich  
 bei einzelnen Herren eine Gewichtsabnahme von 1/2 bis 4 Pfund.  
 Um 12 Uhr fand im Saale des Dresdner Rudervereins die Preis-  
 verteilung durch den Vorsitzenden des Sächlichen Regattavereins,  
 Herrn Kurt Wendisch, statt. Er begrüßte die Sieger und über-  
 reichte einem jeden einen vom Verein gestifteten silbernen Ehren-  
 becher. Bei dieser Gelegenheit gab Herr Wendisch dem Wünsche  
 Ausdruck, daß der diesjährige Sieg die Ruderer von neuem an-  
 spornen möge zur Erreichung von großen Zielen im nächsten Jahre  
 und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Ruderport.

Ruderverein. Der Ruderverein „Vanderrichter“,  
 gegr. 1895, Ordnerin des Sächl. Rudervereins Dresden,  
 veranstaltete zum Schluß der diesjährigen Saison am Sonn-  
 tag, wie in früheren Jahren, eine Prüfungsfahrt  
 Dresden-Weißitz-Dresden über 200 Kilometer. Früh  
 7,35 Uhr wurde der erste Fahrer vom Start gelassen, dem die  
 übrigen in Abständen von je 5 Min. folgten. In einer Zeit von  
 8 Stunden 45 Min. ging als Erster Herr Curt Grünberg durch  
 Ziel und erhielt somit die Meisterschaft über obige Strecke. Als  
 zweiter kam Herr Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
 und dritter Herr Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
 wurden. Die Preisverteilung findet Mittwoch, den 24. Oktober,  
 in den Sälen des Carolinengartens, Hagenstraße, abends  
 9 Uhr, statt, wofür außer humoristischen und sportlichen Dar-  
 stellungen ein Tanzabend veranstaltet wird.

Fußballsport. Vergangenen Sonntag konnte Dresdenia  
 II die I. Mannschaft von Germania (Cottbus) überlegen mit 9:1,  
 die Jugend-Mannschaft Dresdenia die Jugendmannschaft vom  
 Dresdner Fußballclub mit 19:0 schlagen. Nächsten Sonntag  
 werden sich Dresdenia I: Spangenberg I, Dresdenia II: Dresdner  
 Borussia beide nächste Spieltage.

**Mark 1800 000**

4 1/2 %, durch Eintragung in das Schiffsregister sichergestellte  
 Anleihe,

rückzahlbar durch Auslosung à 102 % vom Jahre 1911 ab (verstärkte Tilgung bis  
 2. Januar 1912 ausgeschlossen), eingeteilt in 1800 Stück à Mark 1000 (Nr. 3601-5400),  
 auf Namen lautende, durch Indossament übertragbare Teilschuldverschreibungen

**„Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften  
 Aktiengesellschaft“ in Dresden.**

Auf Grund des im „Dresdner Anzeiger“ vom 14. Oktober d. J. veröffentlichten Prospektes sind obige Teilschuldverschreibungen  
 zum Handel und zur Notierung an der Hamburger Börse zugelassen worden. Die erste Klotz erfolgt Donnerstag den 18. Oktober d. J.  
 Der Einführungskurs ist mit

**102 %**

in Aussicht genommen.  
 Wir erklären uns bereit, bis zu dem bezeichneten Tage Voranmeldungen zu diesem Kurse entgegenzunehmen.  
 Die Zulassung der Teilschuldverschreibungen an der Dresdner Börse wird beantragt werden.  
 Exemplare des Prospektes stehen an unseren Kassen zur Verfügung.  
 Dresden, den 15. Oktober 1906.

Dresdner Bank. Dresdner Filiale der Deutschen Bank: Philipp Elimeyer.

Für Küche Haushalt, Badezimmer  
 Laden, Hotel, Restaurant ist  
**SAPONIA**  
 ein vorzügliches Putz- u. Scheuermittel  
 besonders für Gegenstände aus  
 Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas etc.  
 Saponia-Werke in Offenbach a. M.

**DAMEN finden**  
 im größten SPECIALHAUS  
**HEINRICH BASCH & Co.**  
 König-Johannstr.  
 entzückende Neuheiten in  
 Damen- und Mädchenhüten.  
 Blousen - Blousenhöden.  
 Modernisiren getragener Hüte.  
**HEINRICH BASCH & Co.**

Gerüstete  
**Kaffees**  
 bester Qualitäten  
**Ehrig & Kürbiss**  
 Kgl. Sächs. Hof.  
 Webergasse 9  
 F 1888

**Ledersehuhwerk mit Holzsohlen,**



Die Holzsohle mit Leder beschl.  
 Zahlreiche Vorteile mit feinsten, feinsten, ansehnlichen u. unermesslichen  
 schenken groß und klein.  
 Umtausch bereitwillig über den Betrag zurückgestellt, u. Umtausch.

**Ernst Zscheile, Dresden, Seestraße,**  
 gegenüber Hotel „Nephtischer Hof“.

**Russ. Rom. Frische Bäder**  
 im Bad Albertshof  
 in größter Vollkommenheit!  
 Heilbad Alhambra 2. u. 3. Bassin  
 gr. Ruhesaal - einzig in Dresden.  
 von 6 bis Vorm. - 8 bis Abends geöffnet.  
 Mont. u. Freit. Vorm. Mitt. Nachm. für Damen.  
 Seestraße

**Schreibmaschinen**  
 erstklass. renommierte Patente mit 2-jäh-  
 riger Garantie gegen Monstraten von **10 bis 20 Mk.**  
 Prospekt No. 823 gratis und frei. Blal & Freund in Breslau II.

Seit 1864 bewährt als Vorbeugungsmittel.  
**Webers Tee Doppelkopf**  
 übertrifft an Wohlgeschmack alle anderen Tees.  
 Sämtlich in Kartons à 50 St. und 1 Mk.  
 in der nächsten Apotheke oder Drogerie.  
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.  
**Adolph Webers Teefabrik, Madeburg, Dresden 4**  
 A. L. W. WEBER.

**Schwabingerbrauerei in München,**  
 Aktiengesellschaft in München.  
 Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 16. Juli  
 cr. fordern wir unsere Aktionäre wiederholt auf, ihre Aktien  
 behufs Zulassung zur Eintragung bis spätestens **1. Novbr. d. J.**  
 in **Berlin** - bei dem Bankhause **Julius Samelson,**  
 Unter d. Linden 33,  
**München** - bei dem Bankhause **Simon Lebracht**  
 einzureichen, da dieselben andernfalls für kostenlos erklärt  
 werden.  
 Die Aktien sind mit Dividendenchein pro 1905/06 und  
 doppeltem Nummernverzeichnis einzureichen.  
 München, den 4. Oktober 1906.  
**Die Direktion.**  
 Karl Stahl.

Wählen Sie  
**TAPETEN**  
 aus der, selbst in billigster Preislage,  
 reichhaltigen Kollektion von  
**F. Schade & Co. Waisenhausstr. 10**  
**Dresden-A. am Centraltheater. Telefon No 488.**

**Achtung!**  
 Eine Hausfrau sagt's der anderen, daß man mit  
**H. Otto Gruber's**  
**„Saucentafeln Schmadhaft“**  
 wirklich tadelloste Bratenfäulen erzielt.  
 Preis pro Tafel 10 Pf. Ueberall zu haben.  
 Gen.-Depot, Dresden u. Veg.: **Paul Wellnitz, Dresden-A.,**  
 Zwinglstraße 36. Fernsprecher 9176.  
 NB. Beim Einkauf achte man genau auf Namen und  
 Verpackung! Nur echt in Tafelform!

**Ausstellungspavillon,**  
 kleiner, als Gartenhaus verwendbar,  
 billigst zu verkaufen. Anfragen erbeten u. **J. B. 5027**  
 durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Veranda-Verkauf.**  
 Eine solide massive Veranda, reiner Sandsteinbau, durch zwei  
 Geschosse, leichtes Obergeschloß, ringsum verglast, ist auf  
 Abbruch billig zu verkaufen. **Lehmigke Straße 4b.**

Seite 15 „Dresdner Nachrichten“ Seite 15  
 Freitag, 16. Oktober 1906 Nr. 255

















**Reinigt das Blut**  
mit Original-Klepperbein  
**Wacholdersaft!**  
Die beste Herbstkur für jedermann.  
Nasen-, Darm- u. Nieren-  
krankheiten, sowie blutarmen und  
bleichsüchtigen Personen ganz  
besonders zu empfehlen!  
In den bekannten Buchhandlungen zu  
Pr. 0,60, 1,20, 2,25 und  
6,00 erhältlich bei  
**C. G. Klepperbein,**  
Pranzenstraße 9.  
Qualität ganz vorzüglich!

**FLANELL**  
Neueste  
**Blusen**  
und  
**Blusenflanelle**  
empfiehlt  
zu alten Preisen  
**Flanellwarenhaus**  
Altmarkt 9.

**Metzler**

**KAISEROEL**  
Kaiserroed  
PETROLEUM  
Fabrik-Niederlage  
**Carl Geissler,**  
Dresden-A.  
Kl. Posthofstr. 15.  
Telephon I 787.

**Kaiseroel**

Wohlbefindl. u. unverfälscht.  
**Rotwein** 50 A p. Ltr. im  
Fass od. d. Flasche mit Glas  
St. Lj. ed. Quant. geg. Nachn.  
Liste umf. Probe geg. 30 A  
C. D. Hühmann, Coblenz  
a. N. 207.

**EMS**  
**KRÄNCHEN**  
Einzelpreise in Dresden:  
1/4 Krg. 1/2 Krg. 3/4 Fl. 1/2 Fl. 3/4 Fl.  
50 40 60 45 55 A

**EMS**  
**KRÄNCHEN**

**EMS**  
**KRÄNCHEN**

**EMS**  
**KRÄNCHEN**

**EMS**  
**KRÄNCHEN**

**EMS**  
**KRÄNCHEN**

**EMS**  
**KRÄNCHEN**

**Obstplantage**  
**Al. Zichow**  
Südstraße 8.  
officiert per Postpaket  
feine Tafelbirnen  
und Äpfel:

Bereits bekannt. Diebstahls-  
Wiene. Derogin von Angou-  
leme . . . 2,50  
Weißer Winter-Edel, groß 5.-  
behal. mittlere 4.-  
Pariser Hambour, Gold-Bar-  
maine . . . 2,50  
Cor Orange, Ananas . . . 2.-

**Beinleiden aller Art**  
Eingtr. Schuhn. **heilbar** ohne Operation! ohne Beurlaubung.  
fast schmerzlos! nach der bewährten Dzo-  
Methode des Dr. mod. **Strahl, Hamburg.**  
Alleinberechtigt zur Führung der echten  
Dr. Strahlschen Carl-Verbands für Dresden u.  
Umgebung: **Cl. Mühmann, Dresden-Altst.**  
**Christianstraße 35, part. links.** Sprech-  
stunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr, Mitt-  
woch und Sonntag keine Sprechstunde.

# Reeller Ausverkauf

des gesamten Lagers und Ergänzungen der im Konkurs befindlichen Firma **Carl Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.** Dieses Geschäft besteht circa 1 1/2 Jahre, das geehrte Publikum findet hier Gelegenheit, nur **neue moderne Waren Ia. Qualität,** geliefert von den besten Fabrikanten des In- und Auslandes, zu **tatsächlich billigen Preisen** zu kaufen. Das aus der

## Konkursmasse

restandene Warenlager ist noch in allen Zweigen reich assortiert und **ohne jede Ausnahme,** ob Stück oder Meterware, **im Preise ganz bedeutend ermässigt,** so z. B.

**Posamenten u. Besatzartikel,** (letzte Neuheiten für die Hälfte der bisherigen Preise.)  
**Alle Kurzwaren u. Futterstoffe** (Auf die billigsten Tagespreise noch 25 % Rabatt.)  
**Schneider u. Schneiderinnen** finden in dieser Saison eine selten **billige Kaufgelegenheit.**

**Tapissierwaren** in selten gebotener Reichhaltigkeit.  
**Anfertigung von Handarbeiten** wird wie bisher prompt ausgeführt.

Spitzen, Spitzenstoffe, Tulle, Sammet und Seldenstoffe, Herren-, Dam- u. Kinderwäsche, Schleier, Chiffon, Lavalliers, Seidene Bänder, Stickereien, Socken, Strümpfe, Oberhemden, Pompadours, Gürtel. Schürzen, Handschuhe. Kragen, Taschentüch, Krawatten.

## M. Atiogbe, Waisenhausstrasse 16.

Altmarkt 4 **F. W. Weymar** Altmarkt 4  
Königl. Hoflieferant.

## Wegen Umbau Ausverkauf sämtlicher Lagerbestände mit 10 % Rabatt.

Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe, Tapeten, Tisch-, Diwan- und Reisedecken, Linoleum.

## Im Institut Pasteur zu Paris

ist von Dr. Danysz, Mitglied obigen Instituts ein **neues Mittel zur Vertilgung v. Ratten u. Mäusen**

## „Danysz Virus“

genannt, entdeckt worden, welches **absolut zuverlässig in der Wirkung und gefahrlos im Gebrauch** geradezu verblüffende Resultate erzielt hat. **In Deutschland, England, Frankreich, Russland** mit beispiellosem Erfolge angewandt.

So wurde die Stadt Odessa (Südrußland), nachdem sich dort alle vorher angewandten Mittel als machtlos erwiesen hatten, mittels Danysz Virus von einer furchtbaren Rattenplage befreit, eine verbürgte Tatsache, welche den Wert dieses Mittels deutlich kennzeichnet.

Prospekte und Zeugnisse gratis und franco durch die **Deutsche Danysz Virus-Gesellschaft zu Berlin.** Berlin SW., Jerusalemstr. 58. Erstklassige Vertreter gesucht.

**Die Töchter des Erfinders.** Viele Tausende Anerkennungen haben wir schon über unser **Peru-Tannin-Wasser** erhalten. Ein wirkl. einzig schön, bis jetzt **unübertroffenes Haarpflegemittel** ersten Ranges. Unsere Erfolge beweisen. **Neuztl. empfohlen.** — 19jähr. Erfolge. — Zu haben mit **Fettgehalt oder trocken** (festfl.) in jed. besseren Feilens-, Drogeri- und Parfümeriegeschäft, auch Apotheken. **Flasche M. 1,75 und M. 3,50.** Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder **E. A. Uhlmann & Co.**

**Adolf Scheuermann**  
Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

**Pianino** in Zahlung genommen, mit Ver-  
lust zu verkaufen für **225 M.** 49 Rosenstraße 49,  
zweite Etage.

**Höchst selt. Kauf.** 15 neue Patent-Federma-  
tragen, neues vorzähl. Pia-  
nino, 1 gr. 2flr. Weibich.  
(Wandobjekt) bei Verh. halb.  
bill. zu verk. **Blasenstr. 33, 1.**

**Solid gebaute, tonhörschöne Pianinos,** Flügel, Harmoniums, a. a. e. d. u. Verkauf, Miete, auch Teilzahl. **Schätze, Johannesstr. 19.**

**Fertig ist der Lack** von **Rudrich Glöckner**

**Altes Gold,** fachen, auch ganze Nachlässe **kauft und tauscht** zu höchst **Preisen** **Jun. Schlichtstraße 13a,** Ecke Kleine Brüdergasse.



**! Koffer!**  
echt Kofferplatten, echt Bappelholz.  
**Rindleder-  
Reisetaschen,**  
**Rindleder-  
Reise-Neccessaires**  
in allen Größen.  
**Sämtliche Reiseartikel,**  
solide Lederwaren  
wegen Aufgabe des Ladens **im  
Preise** bedeut. herabgesetzt.  
empfehl. in großer Auswahl  
**H. Warnack,**  
Königl. Hoflieferant,  
Prager Strasse 36.

**Weg. Auflösung  
des Geschäftes**  
werden heute und folgende  
Tage **Schmuckfaden** aus  
Gold und Goldonibus, als  
**Braschen, Chringe,  
Armbänder, Uhrketten,  
Goldschmuck, Ringe** etc.,  
zu **unbeliebig niedrig** Preisen  
vollständig **ausverkauft** bei  
**F. G. Petermann,**  
Dresden, Galeriestraße 4.

**Dankbarkeit!**  
veranlaßt mich, gern u. tollent-  
los allen **Lungen- und  
Halsleidenden** anzuempfehlen,  
we mein Sohn, **jetzt Lehrer,**  
durch ein **solches, billiges und  
erfolgreiches Naturprodukt** von  
seinem **langwierigen Leiden**  
befreit wurde.  
**K. Baumgardt, Schwitz**  
in **Reubel bei Rastatt.**

**Steinweg-  
Piano,** wie neu, billig  
zu verkaufen.  
**Sybre, Waisenhausstraße 14,  
Ecke Prager Straße.**

**Neueste beste  
Gaskocher**  
**F. Bernh. Lange, Anhalterstr.**

**frauen!**  
Wegen **Weißfluß** und Folgen  
als: **Im. Härft. werd. Rücken-  
schmerzen, Unlust, Schwäche-  
zustände, krankhaftes Aus-  
sehen, allgemeine Abmager-  
ung, Kopf- und Augen-  
schmerzen** etc. dient das **lang-  
jährig bewährte Nitulin.**  
Dieses Mittel, welches seinen  
Hauptbestandteilen nach von der  
allergrößten **Reinheit** der Reize  
als **ganz vorzüglich anerkannt**  
wird, ist **völlig unschädlich, scholl.**  
Anerkenn. Preis pr. Fl. **M. 3**  
inkl. **Gebrauchsanw. (Brosch. extra.)**  
Eine Fl. gen. meist 2. Dettlung.  
Generaldepot:  
**Apoth. Köhler-Solingen.**  
Bestand: **Amst. Abt. 7, 5-250,  
Tannin 20, Borfäure 10, Glu-  
cerin 20, Schtöl 10, Sojodol  
Pfl. 3, Gaultbernal 2.**

**Stereotype-  
Apparat**  
mit **allen modernen,  
praktischen Neuer-  
ungen** ausgestattet, bei  
**günst. Konditionen** **billigst**  
m. Garantie **verkauf.** Off.  
unter **L. D. 7264** an  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**

**25  
Küchenmöbel-**  
Garnituren, darunter  
**10 Muster-Küchen,**  
stellen wir aus und bitten  
um **zwanigste Beschichtigung.**  
**Nur beste Ware!**  
**Solide Preise.**  
**Gebrüder Göhler,**  
Gruner Str. 16, Neugasse.

Seite 19 „Dresdener Stadtblätter“ Seite 19  
Dresden, 16. October 1906 — Nr. 285





# Fesche Bolero-Kostüme!

## Lift-Boy-Jacken!

Victoriastrasse 11, I.

für junge Damen  
in coul. auf Seide 20

aus englischen und blauen Cheviot-  
Stoffen mit Westengarnierung . . . 30  
Wert bis 45  
aus feinsten Sedaner Tuchen auf  
Seide mit Tressenverschürung . . . 58  
Wert bis 80

### Ein grosser Posten Dauerbrandöfen

billig zu verkaufen Kleine  
Blauenische Gasse Nr. 33 bei  
W. Danel. Rempt. 6743.

Patent-Bureau  
Jng. Carl Fr. Reichelt  
Dresden-A Haydnstr. 3  
Tel. 1866  
Seit 1855 über 4800 Patente u. 2750  
Gebr. M. u. Waren-Anm. erteilt.



### Putzt mit SAPONIA

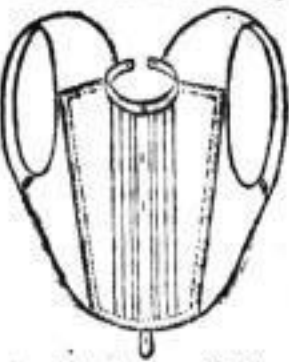
Saponia reinigt auch  
und leicht,  
ohne anzugreifen, alle feinsten  
und höchsten Gegenstände  
aus Metall, Porzellan, Email, Mar-  
mor, Holz, Glas etc. wie Küchen-  
geschirre, Badewannen u. s. w.  
Es haben in Dresden, Oelschlä-  
gerstr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18,  
19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28,  
29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38,  
39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48,  
49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58,  
59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68,  
69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78,  
79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88,  
89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98,  
99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106,  
107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114,  
115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122,  
123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130,  
131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138,  
139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146,  
147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154,  
155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162,  
163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170,  
171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178,  
179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186,  
187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194,  
195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202,  
203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210,  
211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218,  
219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226,  
227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234,  
235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242,  
243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250,  
251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258,  
259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266,  
267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274,  
275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282,  
283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290,  
291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298,  
299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306,  
307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314,  
315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322,  
323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330,  
331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338,  
339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346,  
347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354,  
355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362,  
363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370,  
371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378,  
379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386,  
387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394,  
395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402,  
403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410,  
411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418,  
419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426,  
427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434,  
435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442,  
443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450,  
451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458,  
459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466,  
467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474,  
475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482,  
483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490,  
491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498,  
499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506,  
507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514,  
515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522,  
523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530,  
531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538,  
539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546,  
547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554,  
555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562,  
563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570,  
571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578,  
579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586,  
587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594,  
595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602,  
603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610,  
611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618,  
619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626,  
627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634,  
635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642,  
643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650,  
651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658,  
659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666,  
667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674,  
675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682,  
683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690,  
691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698,  
699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706,  
707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714,  
715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722,  
723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730,  
731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738,  
739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746,  
747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754,  
755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762,  
763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770,  
771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778,  
779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786,  
787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794,  
795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802,  
803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810,  
811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818,  
819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826,  
827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834,  
835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842,  
843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850,  
851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858,  
859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866,  
867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874,  
875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882,  
883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890,  
891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898,  
899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906,  
907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914,  
915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922,  
923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930,  
931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938,  
939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946,  
947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954,  
955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962,  
963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970,  
971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978,  
979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986,  
987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994,  
995, 996, 997, 998, 999, 1000.

### Gänse! Enten!

diebähige, große, vollkommen  
ausgemacht u. federvolle Tiere,  
Hef. franks unt. Gar. leb. Ant.  
10 St. Gänse 36 Mk., 12 St. Enten  
21 Mk. D. P. Streich,  
Breslau 11/64.



### Ersatz für Oberhemden,



vorrätig in den Weiten  
35-48,  
empfehl.  
Julius Kaiser,  
36 Prager Str. 36.

### Öelgemälde

uim. wech. restauriert. Gemälde  
langt. Preis. Müll. Dresden.  
Grotzthage 52, 3.

### Motorrad,

3 PS. Magnetzünd. tabellos geb.  
für 350 Mk. zu verkaufen. Grub.  
Reingasse 14.

### Türen u. Fenster,

Türschlosser,  
schönes  
Gartengeländer, Tore  
u. Pforten, eis. Treppen, Eisen  
Winterfenster u. a. m., gebe.  
am billigsten bei H. Müller,  
Hofenfr. 13. Rempt. 9344.

## Siegfried Schlesinger,

6 König Johann-Strasse 6.

Täglich eingehende  
Neuheiten.



Anliegendes Jackett,  
prima Eskimo, beste  
Verarbeitung,  
40, 35, 25, 25,  
22 A

Astrachan-  
Paletot  
auf Serge, 80 cm  
lang,  
45, 35, 32, 25,  
21 A

Astrachan-  
Bolero  
mit Pelz- und  
Pflschkragen,  
36 u. 20 A

Sakk-Jackett  
aus schwarzem Eskimo  
auf Satin-Futter  
12 A

Sakk-Jackett  
aus besten englischen  
Stoffen,  
hoch-modern,  
40-52, 25, 24,  
17, 13 A

Alle von mir aufgenommenen Mäntel sind von tadellosem Sitz,  
bester Verarbeitung und von gut tragbaren Stoffen.  
Alle von mir aufgenommenen Mäntel sind für Frauen jeder  
Figur, für normale Figuren und für junge Damen vorrätig.  
Alle von mir aufgenommenen Mäntel zeichnen sich durch ganz  
ausserordentlich billige, aber feste Preise aus.



Gute  
selbstgefertigte  
Pelz-  
Kolliers.  
Billige  
feste Preise.

Umarbeitungen  
recht bald erbeten!  
Zum  
Pfau,  
Prager  
Strasse 46,  
Frauen-  
strasse 2.

Rom.  
Pelzkolliers u. Muffe  
in allen Preislagen von 5 bis 50 Mk. usw.

### Zugampeln

für Gas und elektr. Licht,  
reizende neue Muster,  
von 15 Mk. an.  
E. Kreinsen Nachf.,  
Königl. Hoflief.,  
29 Prager Strasse 29.

### Hervorragende Neuheit!

Soeben erschienen:

Die  
**Lustige Woche**

MODERNE WOCHENSCHRIFT  
für Humor und Satire

Preis pro Heft 25 Pfg. Preis pro Heft 28 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, durch  
d. Post, sowie dir. v. Verl. Dr. Ed. Kone, Neurede.

### Räumungs-Verkauf

Bäume, Stauden, Rhododendron etc.,  
schöne, gesunde Pflanzen, zu jedem annehmbaren Preis  
Gärtnerci Dresden-Plauen, Nöthlicher Straße 35.

Geirat m. i. alleinst. Frä. 22 J.,  
mittlerg., 40 000 Mk. Verm., m.  
charakter. Verh. b. 35 J. Nur ernste  
Herr. erb. Verh. u. „Garnison“,  
Berlin, Bohant-Verlegerstr.

### Eheglück

Ist das höchste Erdenglück, das nur  
berienige besitzen u. würdigen  
kann, der es — wie ich — bereits  
einmal viele Jahre hindurch un-  
getrübt genossen hat, dem es aber  
leider durch den Tod seiner Gattin  
bedorren gegangen ist und der es  
nun recht bald wieder zurück-  
sehnt. Welche sehr geehrte Dame  
(Fräulein od. Witwe ohne Kinder)  
begt gleichfalls den innig. Wunsch  
nach diesem höchsten Glück, resp.  
welcher Dame könnte ich daselbe  
verschaffen helfen? Um dieses  
Glück möglichst ungetrübt genießen  
zu können, habe ich mich ent-  
schlossen, zu verheiraten, weil  
man da am ehesten sorgenlos  
leben kann, weshalb — da mein  
beizt. Vermögen nur 61 000 Mk.  
beträgt — die betz. Dame ein  
solches von ca. 50 000 Mk. haben  
möchte. Ein Antrag der 40er J.,  
mit noch jugendl. Aussehen, gut-  
berzig, charaktervoll, angenehme  
Erscheinung, mittelgroß, lebe in  
allerbestem Ruf u. habe 3 gut-  
erzogene Kinder. Schenke man,  
bitte, diesem nur eruchten Geuch  
Vertrauen u. sende man Off. ein  
unt. C. 10048 in die Exped.  
dies. Bl. Verschwiegenheit Ver-  
bindlich. Vermittler verboten.

### Ein Kaufmann,

57 Jahre alt, in sehr guter  
Position, gesund und stattliche  
Erscheinung, sucht.

### Lebensgefährtin

im Alter von 45-55 Jahren mit  
mindestens 40 000 Mk. Vermögen.  
Vermittler verboten. Gef. Off.  
u. F. 10003 in d. Exp. d. Bl.

### Junger Kaufmann,

evangel. 31 J., mittelgroß, blond,  
wohlgebildet, vermögenslos, mit  
wertvollem Grundbesitz in Schöner,  
großer Provinzialstadt Schlesiens  
und mit 10-12 000 Mk. ährl. Ein-  
kommen, dem es aber an passend.  
Damenbekanntschaft deshalb fehlt,  
weil er frühzeitig vom Geschäft  
sehr beansprucht wurde, sucht mit  
junger Dame aus guter Familie  
und in passendem Verhältnis  
zwecks späterer Heirat bekannt  
zu werden. Vermittlung von Ge-  
tern oder Verwandten erwünscht.  
Strengste Diskretion wird zugesich.  
und verlangt. Gef. Nachrichten  
u. F. Z. 776 werden erbeten an  
Haasenstein & Vogler,  
Breslau.

### Witwer,

Anfang 50er, Grundst.-  
Besitzer mit Gottgeh.  
Geschäft, sucht Frä.  
od. Witwe ohne Anhang,  
im Alt. v. 40-50 J., be-  
hufs baldiger Heirat.  
Damen mit etw. Vermög.  
wollen vertrauensv. w.  
Adressen mit Angabe  
näb. Verhältnisse unter  
C. 2789 an Haasenstein  
& Vogler, Chemnitz,  
gelangen lassen. Vermitt-  
ler verboten. Anonym  
zwecklos.

### Planinos

unter 10jähr. Garantie zu best. f.  
300, 350, 400,  
450 Mk. zc. Syhre,  
Baffenhausstr. 14, Ecke Prager Str.

### Zwei Droschken I. Klasse,

vollständig in bestem Zustande.  
Umstände halb. sol. zu verkaufen.  
Off. u. S. T. 951 Exp. d. Bl.

### Tafelwagen,

80-100 Jenner Tagkraft, in gut.  
Zustande, sofort zu kauf.  
gehes. Offert. unt. V. D. 5  
Exped. d. Bl. erbeten.

Seite 20 „Breslauer Nachrichten“ Seite 20  
Dienstag, 16. Oktober 1906 Nr. 255







**Offene Stellen.**

**Monteur**  
für Gasbeleuchtungs-Ankatalogen  
sodort gesucht. **G. Devantier**,  
Bauer Straße 11.

**Kraftiger, ehrlicher  
junger Arbeiter**  
sodort gesucht. **Institutsgasse 3, 1.**

**Tücht. Stuckateur**  
für Bauarbeit sodort gesucht.  
Wäberes durch **Otto Höfer**,  
Am See 12, Baden.

**Schlossergehilfe**  
wird gesucht. **Trompeterstraße 17.**

**Erster junger  
Hausdiener**  
welcher in der Ausbildung er-  
fahren ist, wird sodort gesucht.  
**Kurbauß Kleinschadowitz.**

**Junger Buchbinder**  
ver 21. Oktober gesucht.  
**V. Obenaus**, Buchbinderei,  
Dr. Nauklich, Kesselfabrik, Str. 69

**Tüchtiger  
Kontorist,**  
militärfrei, Maschinenschreiber  
(Ideal), Stenographist, sodort  
gesucht.  
**A. Lange & Söhne**,  
Deutsche Irbrennfabrikation,  
Glashütte.

**Schlosser  
und  
Nieter**  
für Eisenkonstruktion  
gesucht.  
**Jacobiwerk**,  
Htt.-Ges.,  
Meissen.

**Ziegel-  
Meister**  
sodort ver 1. November  
gesucht.  
welcher kleinere Ziegelfe-  
briken oder auf Rechnung  
nimmt. Dieselbe liegt 1/2 Stde.  
von Dresden, konstantfrei, an  
Bahnhstation, nahe Elbe (billige  
Kohlen), hat 8 Kammer- Rings-  
öfen, neu, jährlich 2 Millionen  
Ziegel. Schönes Wohnhaus,  
vollständiges Inventar, Wagen  
und Pferde. Zur Uebernahme  
genügen 1500 Mark. Günstige  
Bedingungen. Off. erb. unter  
V. U. 21 in die Exp. d. Bl.

Ein älterer erfahrener  
**Bautechniker**  
für sodort od. später gesucht. Off.  
mit Gehaltsantrag, Zeugnisabschr.  
u. ev. mit Skizzen in Briefmarken  
u. L. Z. 0000 an **Rudolf  
Mosse**, **Wismar** i. Sa. erb.

**Tüchtige und vollkommen  
verlässliche  
Steinholz-  
leger**  
werden für sofortigen Eintritt  
von einer nordböhmischen Fabrik  
gesucht.  
Anträge mit Wohnanschriften und  
Zeitanzeige, wie lange als Stein-  
holzleger tätig, werden unter  
G. 10009 Exp. d. Bl. erbeten.

**Bedeutende Dresdner  
Zigaretten-Fabrik  
sucht**  
zum Ausbau teilweise eingeführt.  
Lauten in Südwest-Deutschland  
einen **erstklassigen  
Reisenden**,  
der bei der Handhabung der  
Arbeit sehr geschickt, Off. erb. unter  
A. 5735 Exp. d. Bl.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**zur Aufnahme Angerer  
telefon. Besuche wird ein  
tücht. Stenograph  
oder  
Stenographin**  
(System Gabelberger) mit  
guter Allgemeinbildung  
in dauernde Stell. gesucht.  
150 Silben per Minute und  
gute Zeugnisse erforderlich.  
Borzustellen vormitt. 10-12  
od. nachm. 5-6 Uhr Marten-  
straße 40, I.

**Berlag der  
Dresdner Nachrichten.**

**Reisender,**  
der mit der einbüßl. Kundschaft  
Dresdens u. Umg. vollst. vertraut  
ist, für jetzt od. spät ges. Nur  
ausführl. schriftl. Off. mit Ge-  
haltsangaben an  
**Allmann & Vogel**,  
Fabrik Str. 10, u. 11, Leipzig,  
Hadebeul.

**Putzbranche.**  
Tücht. Reisender, der die  
Privatkundschaft kennt, für  
eingeführte Tour von erst.  
Großgeschäft (Zirkelhüte,  
Hilfsstoffe) zu bald. Eintritt  
gesucht. Off. u. C. F. 804  
„Invalidentant“ Dresden.

**Gleißige Herren,**  
die sich zum Besuch von Privat-  
kundschaft eignen oder anlernen  
lassen wollen, bietet großes Ge-  
halt dauernd gute Stellung.  
Vertrauen von wirklich strebsamen  
Leuten (auch Handwerker), die  
im besten Jahre stehen, befolgt u.  
V. C. 4 die Exp. d. Bl.

**Der Herr,**  
welcher geneigt ist, Bigaretten an  
Wirt u. Händler u. in verk. abg.  
ev. Verg. v. M. 250 pr. Monat  
od. hohe Prov. wolle sich melden,  
wird an **A. Rieck & Co.** Hamburg

**Nur für  
Wiederverkäufer!**  
Wir wenig Geld viel Verdienst.  
Unter Garantie. Muster gegen  
Einf. v. 50 Pf. Frau **V. Malafa**,  
Dresden, Neue Taschenstr. 21.

**Renommierter, leistungs-  
fähiger rheinische  
Weingroßhandlung**  
sucht einen tüchtigen, gut  
eingeführten  
**Vertreter**  
für Dresden oder auch  
für ganz Sachsen.  
Event. könnte auch einer  
Weinhandlung oder er-  
stklassigen Delikatessgeschäft  
der Verkauf übertragen  
werden.  
Gefäll. Angebote unter  
N. 11279 an **Daasenstein  
& Vogler**, Frankfurt  
a. M.

**Oberschweizer  
gesucht.**  
Suche ver sofort tüchtigen ver-  
sehrten Oberschweizer. Ver-  
süßliche Vorstellung Bedingung.  
**Dehme**,  
Rittergut Cythra  
bei Leipzig.

**Vogt,**  
energischer Mann, für mittleres  
Rittergut bei Dresden u. Zeit des  
Herrn ver Reisejahr gesucht. Frau  
nimmt a. Arbeit geben. Zeugnis-  
abschr. mit Wohnanschr. unter  
F. G. 250 postlagernd Nieder-  
witz.

**10-15  
Oberschweizer,**  
verheir., sodort. 1. November und  
Neujahr gesucht. Gute  
Zeugnisse Bedingung.  
**Gottlieb Beutler**,  
Stellenvermittlung für Schweizer,  
Görlich, Löbauer Straße 2,  
Telephon 550.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**Reisender**  
für Südde gesucht. Off.  
mit Zeugnisabschr. erb. unt.  
V. V. 22 Erbd. d. Bl.

**Tüchtige Tischler**  
auf weiße und furnierte Arbeit,  
**Maschinenarbeiter, Zusammensetzer**  
für Flügel und Pianos,  
**Schlosser, Bezieher u.**  
sucht  
**Johann Kuhse**,  
Pianosfabrik,  
Schandauer Str. 38.

**Bianchi**  
**erstklassige ital. Automobile.**  
Betriebsfähiger Tourenwagen. Vornehmster Stadtwagen.  
Einfachster und schnellster Motor.  
Vertretungen werden zu äusserst  
günstigen Bedingungen vergeben.  
Repräsentant für persönl. Besprechungen am Abend. Anfragen  
unter **H. K. 583** an **Daasenstein & Vogler**, Dresden.

**Alte deutsche, gut eingeführte Versicherungs-  
Gesellschaft - Branchen: Leben, Unfall und  
Haftpflicht - (keine Volksversicherung) sucht zur Be-  
arbeitung des  
Königreichs Sachsen und des Herzogtums  
Altenburg  
tücht. Organisationsbeamte,**  
denen an danorndor Stellung gelegen ist. Strengste Dis-  
kretion zuzusichern.  
Qualifizierte Bewerber wollen ausführliche Offert.  
einreichen unt. **F. G. W. 554** an **Rudolf Mosse**,  
Berlin SW.

**Sensationell!  
Schreibmaschine!**  
20-30 Mark Ladenpreis!  
Epochemachendste Neuheit f. Massenumsatz.  
Grosser Nutzen.  
Für Dresden u. Umgebung Alleinvertrieb  
bei festem Abschluss für eigene Rechnung zu vergeben.  
Solvente Bewerber wollen sich an unseren Herrn  
Direktor **A. Herzfeld** wenden. Zu sprechen nur  
Dienstag den 16. Oktober nachm. von 3-5 und  
Mittwoch den 17. Oktober vorm. von 9-11 u. nachm.  
3-5 im **Hotel Europäischer Hof in Dresden.**

**Manograph-Compagnie  
BERLIN**  
Schützenstrasse Nr. 11.

**Mehrere Frei-  
schweizer**  
u. viele Anteschw. h. hob. Lohn  
sodort gesucht. **A. Kästner**,  
Stellen- u. Vermittler, Dresden,  
Friedrichstr. 7, Tel. 7420

**Schweizer**  
bei Dresden, Oberh. Plana  
u. Meissen. Gehalt 40 b.  
50 R. Lohn, 20 Unterw. u.  
30 Schenkungen erhalten  
kostenfrei Stellg. b. Dresden  
u. weiter sodort d. **F. W.**  
Vermittler, Dresden, Nam-  
bischstr. 10, Tel. 8700.

**4 Kutscher zu 1 u. 2 schwer,  
2 Diener, ledig, bestempfehlen,  
2 Hausdiener, jüngere, sodort,  
1 Arbeiter, 1 Hausburichen,  
1 Wächter, ledig, f. Rittergut,  
2 Wandarbeiter, viele Rechte,  
Verderungen und Mägde,  
6 Hausmädchen für seine  
Heischkuchen sucht  
**Otto Luther**, Stellenvermittler,  
Dresden, Weinstr. 24, I.**

**Viele Burschen**  
für Ausfall, sodort Lohn, freie  
Station, Reisekostenzusch. f.  
Sachsen u. Norddeutschl. sucht  
Stellenvermittler **Weihs**,  
Grosse Plauenische Straße 35, I.

**Wartbefeher, w. m. Pferd verst.,  
Fleischer für Wildgehecht,  
Hausburichen f. Dot., Rest,  
Kutscher, Vogt für Ritterg.,  
sucht **Messerschmidt**,  
Vermittler, **Weberg**, 17, I.**

**Ein Weinrestaurant sucht sodort  
jüngeren  
Hausdiener.**  
Zentralbureau f. Gastwirte **Carl  
Wielisch**, Stellen- u. Vermittler,  
Beiteltstr. 16, I.

**Oberschweizer,**  
verb., ver sodort gesucht  
bei Leipzig mit 2 Gehilfen,  
bei Witten mit 1 Gehilfen,  
bei Witten mit 2 Gehilfen,  
per 1. Nov. b. Cottbus in 100,  
b. I. Sa. b. Bautzen m. Frau,  
b. I. Sa. b. Witten m. 1 Weib,  
bei Bautzen mit 2 Gehilfen,  
bei Dresden mit 1 Gehilfen.  
Stellenvermittler **O. Weihs**,  
Gr. Plauenische Str. 35, Tel. 8188.

**Oberschweizer**  
Ein zuverlässiger, unterhalt.  
Oberschweizer wird für ca. 65 St.  
Bieh für sodort gesucht.  
**C. Pampel**,  
Rittergut Pennerdorf  
bei Romsen i. Sa.

**fl. Kellnerin**  
Centralbureau für Gastwirte  
**Carl Wielisch**, Stellenvermittler,  
Beiteltstr. 16.

**Hausburschen**  
für Rest. Dot., sof. Ant.  
sucht Centralbureau f. Gast-  
wirte, **Carl Wielisch**, Stellen-  
vermittler, Beiteltstr. 16, I.

**Ein Kutscher,**  
gedienter Militär, beagl. ein  
**Pferdefleisch**  
für 1907 **Freigut Dölzchen**  
bei Dresden 27.

**Tüchtige Rock-  
und Tailenarbeiterinnen**  
finden bei hohem Verdienst sodort dauernde  
Beschäftigung.  
**Johann George Pahn**,  
Bautzen.

**Hausmädchen,**  
fleißig u. sauber, wird a. baldig.  
Antritt für Bäckerei u. Konditorei  
bei gutem Lohn gesucht.  
**Ad. Göhring**, **Schloßstr. 19.**

**Gesucht  
Kellnerinnen.**  
„Bureau Central“  
Stellenvermittler  
Gr. Weißbergstr. 21  
**Meissner.**

**Wirtschafterin**  
gesucht.  
Suche zuverlässige, selbständige  
Wirtschafterin, welche (weil noch  
nicht verheiratet) die Stelle einer  
Hausfrau in allen Zweigen der  
Landwirtschaft zu vertreten hat.  
Bild erwünscht. Off. **H. 33360**  
in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Kontoristin**  
Suche zum mögl. sodort.  
Antritt eine  
**Hermann Herzfeld**  
Rittmarkt.

**Zuarbeiterin**  
sod. gesucht. **B. Noack**, Damen-  
schneiderin, Landhausstr. 1, I.

**Köchingesuch!**  
Für hies. Bismest. wird eine  
Köchin ges., gel. Kochscholarin aus  
best. Fam. bevorz. Off. u. **F. 32**  
**Daasenstein & Vogler**, Dresden.

**Verkäuferinnen**  
für alle Abteilungen meines  
Geschäftshauses bei hohem  
Gehalt per sodort oder  
1. November er. gesucht.  
**W. Scheier**.

**Stütze gesucht,**  
welche im Kochen, Nähen u. allen  
häuslichen Arbeiten bewandert ist.  
Werbung erbeten an Frau **Baurat  
Dierich**, **Wismar**.

**Köchinnen**  
für Restaur. u. Sanatorium, 60 bis  
70 R. Geh., sucht zu bald. Antritt  
Centralbureau für Gastwirte  
**C. Wielisch**, Stellenvermittler,  
Beiteltstr. 16, I.

**Wirtschafterin**  
u. ein Hausmädchen, welches  
eine Kuh melken kann, per sodort  
gesucht. **Gasthof J. Fortshaus**  
in Obertrahwalde b. Derru-  
hut i. S.

**Gebilde Schürzenwärerin**  
für meine Arbeitsstube bei hoh.  
Lohn u. dauernder Arbeit gesucht  
**Alaunstr. 7.**

**Hausmädchen,**  
16j., zu einzelner Herrschaft ver  
1. November gesucht **Blasewitz**,  
Badenstraße 6.

**Anständ. Mädchen**  
zu Hausarb. u. Gästebediene  
gesucht im Restaurant „**Zur  
Bräde**“ in Meissen.  
Sof. gesucht ein sauberes, ge-  
wandtes, kluges  
**Mädchen**,  
welches Wege mit besorg. muß. ev.  
auch i. Gesch. m. beh. lll. sein kann.  
**Höf. Streblener Str. 23 b. Meßner.**

**Perfekte Köchin**  
gesucht bei hohem Lohn. Nur  
solche mit besten Zeugnissen u.  
sich melden **Victorstraße 26, 1.**  
von 9-11 u. 3-4 Uhr.

**Sindermädchen**  
gesucht **Molkenhausstr. 22, pt.**

**Stellen-Gesuche.**  
**Franz. Stpd., Sorbonne,**  
22 J., m. gut. deutschen Kennt-  
nissen, sucht Stelle als  
**fr. Lehrer, Hausl.**  
in best. Fam. od. hies. in Dresden  
od. anderswo. **Dr. J. Brugelle**,  
**place Carnot, Tulle (Cor-  
rèze) France.**

**Ein Kellner,**  
24 J., ged. Mil., sucht, gestift auf  
gute Zeugn., bald Stelle. Selbst.  
war mehrere Jahre im Auslande  
tätig. Off. an **W. Granert**,  
**Hilfshaus, Wettelsdorf i. Erg.**  
in Schirmeister, 1 Vogt oder  
Wirtschafter, 1 Schürzenwärerin  
empfiehlt für Neujahr **Bermittler  
Rothemann, Zommatzsch**,  
**Döbelner Straße 128.**  
Suche verheiratete, 21 Jahre alt,  
sucht, gestift auf gute Zeugn-  
nisse, zum 1. Nov. 1906 ande-  
weit Stellung als  
**Verwalter**  
od. **Wirtschaftsgehilfe**. Bin  
in allen lantw. Arbeiten praktisch  
u. theoretisch gebildet. Scheue mich  
keiner Arbeit. B. Offert. unt.  
**A. B. 680** postl. **Priefelwitz**.

**Kartonnagen-  
Arbeiter,**  
im Anfertigen aller Arten  
Kartonnagen firm, sucht  
Stellung im Auslande. Sucht  
war zuerst in **Standinavien**  
in Stellung. Offerten unter  
**J. 10062** in die Exp. d. Bl.

**Selbständiger,  
Landwirt**  
zuverlässig, u. tüchtig in sein. Fach,  
sucht die Bewirtschaftung eines  
Gutes zu übernehmen od. Stellg.  
gleichviel welcher Art. Off. u.  
**V. L. 12** Exp. d. Bl.

**Gärtner,**  
verb., 34 J. alt, gebürt. Magd.,  
in allen Zweigen d. **Gärtneri**  
firm, mit Kenntnissen in **Land-  
u. Forstverwaltung**, sucht ev.  
sodort Stellung. Off. Off. bis  
18. d. M. u. **V. F. 7** Exp. d. Bl.

**Wirtschafter.**  
Werte Offerten erb. u. **N. 100**  
postlagernd **Diera**.

**Junger Mann,**  
der i. Bel. d. Einj.-Freiw.-Zeugn.  
und seit 14 J. als **Beauführer**  
in **Rechtsanw.-Büro** tätig ist, sucht  
Stellung in ein. kaufm. Bureau.  
Off. Off. u. **R. 10032** wolle  
man in der Exp. d. Bl. abgeben.

**Koch-  
Lehrlingsstelle**  
wird für e. 15jähr. Knaben in  
best. Hotel in Dresden sodort od.  
später gesucht. Off. m. Beding.  
u. **A. B. 796** an d. **Rittauer**  
**Morgenszeitung in Pitzkau.**  
Vormal. Rittergutswächter sucht  
**Vertrauensstellung**  
bei bescheid. Ansprüchen, baldiger  
Antritt erwünscht. Offert. unt.  
**L. K.** postlag. **Freiberg i. Sa.**

**Tischler-Lehrstelle**  
zu Ostern gesucht, wenn möglich  
außerhalb. **Dillmann**, **Trom-  
peterstraße 18.**

Seite 22 „Dresdner Nachrichten“ Seite 22  
Dienstag, 16. Oktober 1906 Nr. 285



**Stellen-Gesuche.**  
**Vertretung**  
 einer leistungsfähigen, weichen und  
 Kognomiale sucht a. tout. Koch-  
 u. Kuchn. Off. u. D. F. 3778  
 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Büfettiers**  
 Inflationstabil, hoch. das St. b.  
 Centralbureau für Gastwirte,  
 Carl Wittach, Stellen-  
 Vermittler, Breitestraße 16.

**Chemiker**  
 In angest. Stellg. 27 J. a.,  
 1 J. in öffentl. Laborator., 2 J.  
 in organ. u. in anorgan. Fabrik  
 tätig gewesen, äußerst praktisch  
 versinnlicht, sucht per 1. Jan. 07  
 Stellung in Sachverh. in Fabrik  
 oder öffentl. Laborator. Würde  
 event. selbständige Leitung d.  
 Fabrik übernehmen. Best. Offert.  
 unter D. B. 5797 befördert  
 Rudolf Mosse, Dresden.

**Generalred. gewissenshafter**  
**Kaufmann,**  
 31 J. alt, verheiratet, mit einfacher  
 Buchführ., Korrespond., d. Rechn-  
 u. Kassenwesen, sowie der Land- u.  
 Forstbewirtschaftung vollständig vertr.,  
 sucht gestützt a. pa. Zeugnis, per  
 1. Jan. 1907 dauerndes Engage-  
 ment. Off. unter G. 10058  
 Exp. d. Bl. erbeten.

**Stenogr., Maschinenschreib.,**  
 Buchh., Korrespond., etc. werden sofort  
 nachgeh. d. Redaktions-Unter-  
 richt. Altmarkt 15. Amt L. 8062.

**Ältere Witwe**  
 sucht keinen Kinderlos. Hausstand  
 zu führen. Schönebergstr. 21. I. L.

**Tücht. Reflektorin, gute Wirtsch.,**  
 nur in best. Lokal tätig, sucht  
 Stellg. Off. unter J. D. 85 I. d.  
 Alt-Exp. d. Bl. Gr. Klosterstr. 5.

**Für ein junges**  
**Mädchen**  
 aus besserer Familie, welches sich  
 in der Hauswirtschaft noch vervoll-  
 kommen soll, wird auf d. Lande  
 in besserer Gegend ohne gegen-  
 seitige Vergütung Stellung ge-  
 sucht. Guter Familienanschluss  
 ist erste Bedingung. Offerten  
 erbeten unter D. O. 489 an  
 Rudolf Mosse, Dresden.

**Gesuch.**  
 Junges Mädchen (ausgezeichnete  
 Blutschwester) sucht zum  
 1. Nov. od. später Stellg. in d.  
 Landwirtschaft. Offert. erb. an  
 Hermann Böner, Preisver-  
 kehrsbureau, S. Wabertberg 15.

**Kellnerinnen**  
 empfiehlt  
**Ranft, Stellenvermittler,**  
 Wörlichstr. 8. Tel. 2366.

**Ein ordentl. Dienstmädchen**  
 sucht per 1. Nov. Stellung  
 nach Dresden. Vermittler: **Rothe-  
 mund, Vommersdorf, Döbelner**  
 Straße 129. Fernspr. 88.

**Junges Mädchen,**  
 16 J., sucht Stellung auf größerer  
 Gute, da sich selbst in d. Land-  
 wirtschaft ausbilden möchte. Off.  
 u. V. O. 15 Exp. d. Bl.

**Wirtschafterin m. guten Zeugn.**  
 u. dau. Stellg. ev. auch in  
 Geschäft. **Gaust, Stellenvermitt-  
 lerin, Gr. Reifnerstr. 13. Tel. 7577.**

**Aussbesserungs-  
 Arbeiten**  
 für Kleider u. Wäsche sucht eine  
 unabhängige Frau bei Westschäfer.  
 Off. u. V. G. 8 Exp. d. Bl.

**Empfehle:**  
 aufmerksame flotte Reflektorin,  
 Sophie Kauf., Mädchen z. Bed.,  
 Büfettier-Kaufmann, Zimmer-  
 mädchen, Köchin, Bäcker,  
 Bierausgeber, Hausdiener.  
**Priemer, Vermittlerin,**  
 Osterstraße 4. Tel. 4694.

**Für jung. Mädchen (Wer) wird**  
 Stellg. gef. wo demselb. Gel.  
 geb., das Kochen zu erl., ohne  
 gegenl. Vergütung. Frau **Walt,**  
 Wühlberg a. E. Schloßstr. 113.

**Bureau Zum Adler**  
**Frendenberg & Hille,**  
 Stellenvermittler,  
 Dresden, Frauengstr. 3,  
 Tel. 3609 und 7438,  
 empfehlen nur  
**Gastwirts-Personal,**  
 speziell junge, flotte  
**Kellnerinnen,**  
 sowie flotte Ausbilden z.  
 Kirmes, Winger- u. Hochbier-  
 fest., mit u. ohne Kostümen.

**Saub. Wäsche vom Lande**  
 zum Waschen u. Bleichen. Frau  
**Wühlberg, Suhlau, Wösch-  
 wiper Straße 24.**

**Wiener Schneiderin,**  
 Directr., aus dem 1. Salons, empfi-  
 chet für seine u. einl. Kleider ins  
 Haus per Tag 3 M., übernimmt  
 auch Arbeit im Haus bei sehr bill.  
 Berechnung. Siegelstr. 22. 2.

**Directrice,**  
 etabliert, geb., perfekt im Be-  
 reiten u. Schneiden, sowie  
 im Arbeiten d. Juchts und  
 Schneidmaschinen, sucht Anst.-  
 Stellung. Offerten u. V. M. 18  
 Exp. d. Bl.

**Wirtschafterin.**  
 Einjährig älteres Mädchen,  
 welches sich keiner Arbeit schert,  
 in allem gut erfahren ist, sucht  
 selbständige Stellung auf mittel-  
 Landgut zu Neustadt 1907. Off.  
 unter M. S. postlagernd Langen-  
 brennerdorf (Schl. Schweiz).

**Wirtschafterin sucht noch mehr**  
**Wäsche zum Waschen**  
**und Bleichen.** Frau **Beckel,**  
**Rähnitz 277.**

**Wirtschafterin, 23 J., erfahren im**  
**Waschen u. Bleichen, sucht u.**  
**Kocher. ab Stellung in evange-  
 l. Hause als**

**Stütze,**  
 womögl. m. Familienanschl. Off.  
 erbitte m. Angabe d. Gehalts, etc.  
 u. M. 10027 Exp. d. Bl.

**Für ein 18jähriges, in der**  
**Landwirtschaft erzog. Mädch.**  
 wird vom 1. Januar 1907 an  
**Stellung**  
 als Stütze der Hausfrau mit  
 Familienanschluss gesucht. Alle  
 nähere Auskunft ertheilt der Ge-  
 meindevorstand zu **Mittelsch-  
 bach** d. Markburg, welcher Offerten  
 entgegennimmt.

**Geldverkehr.**  
 Die  
**Sächs. Boden-Credit-  
 Anstalt, Dresden,**  
 gewährt erstklassige hypo-  
 thekarierte Darlehen auf  
 städtische Grund-  
 stücke zu zeitgemäßen Be-  
 dingungen. Beleihungs-Anträge  
 mit den Grundstücks-Papiere  
 werden in den Geschäftsräumen  
**Ringstrasse 50**  
 entgegengenommen.

**Suche auf mein Miet- u. Ge-  
 schäftshaus mit viel Hinter-  
 land, sowie auch nach ar. Werk-  
 stellen, gegen gute hypothekarierte  
 Sicherheit**  
**6000 Mk.**  
 bei 5% Zinsen aufzunehmen. Da-  
 hinter stehen noch 3500 M. Bank-  
 geld. Also kein Risiko vorhanden.  
 Best. Offert. unter Q. A. 355  
 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**200 Mark**  
 gegen Sicherheit, 40 M. Vergüt.,  
 auf 3 Monate zu leihen gesucht.  
 Best. Off. u. V. Q. 17 Exp. d. Bl.

**Kaus- oder lombardiere**  
**gute Hypothek**  
 der Kasse. Off. unter K. 988  
**Daanstein & Vogler, Dresden**

**Gesucht 4000 Mk.**  
 gegen hypoth. Sicherh. a. 1 Jahr.  
 10% Damnum getadelt. Off. u.  
 T. Z. 978 Exp. d. Bl.

**Forderungen,**  
 nur gültige, mangelfreie, werden  
 ev. kostenfrei eingezogen. Off. u.  
 U. M. 990 in die Exp. d. Bl.

**15000 Mark 5%**  
 auf gutes Rentenschein-Grundst. als  
 2. Hypothek gesucht. Vor geben  
 28000 M. Off. u. D. G. 461  
 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Hypothek**  
 von 2000 M. zu 5% auf eine  
 Landwirtschaft unter Grundlaste  
 leicht oder später gesucht. Best.  
 Offert. von Selbstdarlehen unter  
 D. L. 5702 erbeten an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**150-200000 M. 4 1/2%**  
 als 1. Hypoth. auf ganz sicheres  
 Grundst. d. gutem Verh. ge-  
 sucht. Off. unter D. E. 659  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Beamt. und Geschäftsleute**  
 erhalten zu 6% Zinsen und  
 monatliche Monatszahlungen  
 von halber Summe  
**Darlehen**  
 bis 600 M. Sicherh. erforderlich.  
 Best. Angeb. unter V. 603 an  
**Daanstein & Vogler, Dresden**

**Weltartikel.**  
 Welcher Kapitalist will einen  
 Massenartikel der chemisch-techn.  
 Branche, der großen Gewinn ab-  
 wirft, mit mir fabricieren? Off.  
 u. V. B. 990 Exp. d. Bl.

**Best. gute Stadt-Hypothek**  
 gegen bar auf Commis-  
 sion u. ca. 45 000 od. 67 000  
 M., bewill. bald. Dann. Off. nur  
 v. Schrift. od. Cigaret. D. 154  
**Zuvaldebank Dresden.**

Suche für meine Fabrik, oder selber auf meine Fabrik allezeitige  
**Hypothek von 20000 Mark.**  
 Grundlaste 22 000 M. Taxe derselben mit starker Wasserkraft und  
 elektr. Lichtanlage 40 000 M. Wert der Maschinen, Baukosten  
 20-23 000 M. Off. erb. unter D. 9874 in die Exp. d. Bl.

**Für sofort u. spät. Termine, sowie jeder Betrag**  
**Bank-, Kassen- u. Privatgelder**  
 vermittelt zur I. II. event. III. Stelle.  
 Anträge an H. K. 5ber, Dresden, Struvestrasse 23.

**Glänzende**  
**Beteiligung**  
 findet Herr oder Dame als stiller Teilhaber an nachweislich  
 sehr rentabler offener Handelsgesellschaft, welche Import und Export  
 betreibt. Kapital nur zur besseren Ausnutzung der vorhandenen  
 Verbindungen gesucht, da bereits größere eigene Mittel vorhanden  
 sind. Off. unter V. J. 10 in die Exp. d. Bl.

**Einige Hundert-Tausend Mark**  
 gegen 1. Hypothek in getheilten Posten anzuleihen. In  
 Frage kommen nur Zinshäuser und Landgüter. Anträge  
 und Papiere erbeten  
**H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.**

**Ber ist Käufer einer**  
**1. Hypoth. Mündelgeld**  
**120 000 Mk.**  
 zu 4 1/2% auf Industrie-  
 Unternehmungen? Agenten  
 verbeten. Offert. u. N. 10069  
 an die Exp. d. Bl.

**Kapitalisten.**  
**Mit 6-8000 M.**  
 ist nachweislich in kurzer Zeit  
 das Dreifache zu verdienen.  
 Grundsolide Sache: positive Re-  
 sultate liegen vor. Best. Antrags  
 u. C. 29 an **Haasestein &  
 Vogler, Dresden.**

**Beteiligung.**  
 Suche mich mit 20-25 000 M.  
 an lukrativem Geschäft (mit ganz  
 verträglichem Charakter) tätig zu  
 beteiligen. Antrags. Off. unter  
 P. 10055 Exp. d. Bl. erb.

**Mündelsicher!**  
**Gutachter Privatmann**  
 sucht auf seine Grundvilla in  
 Suhlau erstklassig  
**20 000 Mark**  
 a 3 1/2%. 7% der Grundlaste.  
 Offert. unter C. V. 518 an den  
**Zuvaldebank Dresden.**

**12 000 Mark**  
 auf 1. Jan. 07 gel. geldlich a.  
 2. Hypoth. 1 1/2% hnt. 30 000 M.  
 Grundlaste, Grundst. 42 550 M.  
 Mietz. 230 M., volles Juchts.  
 Selbst-Off. u. D. W. 5794  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**12 000 Mark**  
 auf 1. Jan. 07 gel. geldlich a.  
 2. Hypoth. 1 1/2% hnt. 30 000 M.  
 Grundlaste, Grundst. 42 550 M.  
 Mietz. 230 M., volles Juchts.  
 Selbst-Off. u. D. W. 5794  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Hypothekengelder**  
 placiert sofort u. empfiehlt  
**Wandisch, Marktstr. 10.**  
 (Apr. 1897, jhr. Dicht. Rüdch.)

**100 000 Mark**  
 auszul. Mündelg., auch get.,  
 nur 1. Hyp. 4% Hälfte der Taxe.  
 Selbst-Off. u. D. A. 5790  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Darlehen**  
 bis 1000 M. sofort bill.  
 jedem.  
 Sachkenntl. 5. 4. r.  
 gegen Sicherheit bis  
 weit vom Privat-  
 mann. Angeb. an  
**Rudolf Mosse in Pirna**  
 unter D. P. 5614.

**Darlehen gibt F. O. Inger**  
 Berlin, Wallstr. 121/122  
 (Rüdch.) Untoten verb. v. Darl.  
 abgezog. Keine Vorauszahlungen.

**Miet-Angebote.**  
**Arnoldstr. 17**  
 ist e. sch. Wohnng. 3 Et. 350 M. u.  
 v. 370 M., zu verm. Näh. 1. Et.

**Kleine Wohnng., mer. Küche,**  
**Bauwerkstr. 24 zu ver-**  
**mieten.** Näheres bei b. Kadalla.

**Polierstrasse 28,**  
 3 Et., St., 2 Z., 2. Was. 330 M.,  
 ist zu verm. Näh. im Kontor.

**Elisenstrasse 24**  
 schöne 2. Et.: 3 zwelf. Zimmer,  
 R. Küche, Zubeh., Ofen miet-  
 frei ev. freier.

**Zinzendorfstr. 12, I.**  
 eine schöne sonn. Wohn. ver-  
 sofort od. Neujahr, 2 Et., 8 u.  
 Küche u. Zubeh., Fr. 340 M.  
 Näh. 1. Et. beim Fischermittler.

**Voglerstraße 48**  
 ist e. sch. Wohnng. 2 Et. 300 M.  
 u. e. 400 M. zu verm. Näh. Müller  
 Gut möbl. ungeh. 3. a. Tage,  
 2. Wasch., a. l. 3. a. b. d. 3. a.  
 Salschützstr. 5, I., u. Sub. G. 1.

**Schöner großer Laden**  
 mit oder ohne Wohn., evtl. auch Werkstatt ist per 1. April 1907  
 anderweitig zu vermieten. Obige Lokalitäten eign. sich fast zu jed.  
 Geschäftszweck. Näheres beifolgt **Reisiger Str. 105, 1. t.**

**Wittenberger Strasse 4, 2. Etage**  
 3 Zimmer, 1 Kamm., gr. Hof., Bad, u. Zub., Innenst., Gas, Gart.,  
 evtl. Bad, ist od. spätl. 600 M. III. Etage 2 Zimmer, Hof., mit  
 Küche, 1. Nov. 200 M. Näh. bei **Gehardt, Straßeng. GutsMuths.**

**Laden,**  
 passend für Delikatessen-Geschäft, sofort zu vermieten. Näheres  
 Bettendorferstr. 20.

**Martin Luther-Strasse 17**  
 ist in 1. Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern,  
 Balkon, Korridor, Bad, Küche u. Zubeh., zu vermieten. 1200 M.

**Geschäftsetage, Poststrasse 21, I. Etg.**  
 in welcher seit 4 Jahren die **Polleische Koch- u. Haus-  
 haltungsschule**, verb. mit Pensionat für J. Damen, mit  
 großem Erfolg floriert, ist 1. April 1907 zu gleichen od. and.  
 besserem Geschäftszweck mit anschließ. hochherst. Wohn-  
 zimmern, sowie reichlich Zubeh. zu vermieten. Beschäftigung  
 10-12% oder 4-5% Uhr  
**Albert Drechsler, Halle a. S., Poststr. 21, 3.**

**3 Walpurgisstrasse 3**  
 ist eine schöne 3. Etage, 4 wohnst., 2 einzelnst. 3. und 4. Etg.  
 groß. Salon m. Balkon u. reichl. Zub., ebenso 1 schöner Laden  
 sofort oder später zu vermieten. Näheres im Wandaufschlag.

**Gut möbl. Zimmer**  
 an einen Herrn zu vermieten.  
 Geroltschtr. 54, 3. rechts.

**Dürerstr. 102, 2. Etage,**  
 freundliche Wohnung zu  
 vermieten. 320 Mark. Näheres  
**Edw. Stobn, part.**

**Marienhofstr. 14**  
 2 Parteien-Wohnungen: Stube  
 und Kammer, 150 M. an kinder-  
 lose Leute, Stube, 2 Kammern  
 und Küche, 200 M. für Neujahr  
 zu vermieten.

**Nähe Waldpark, Rüdch. u. Ger-  
 straße 23, sonn. Partee in  
 evtl. Villa zu verm. 3 Kammern u.  
 2 Z., b. Kamm., Küche, Hof., Gart.,  
 m. Gas, Gartent., u. Zub. ist od. sp.**

**Eine schöne**  
**Eckwohnung,**  
 bestehend in Stube, Kammer,  
 Küche u. Zubeh., Gas u. Wasser-  
 leitng., ist billig zu vermieten.  
 Alles Näheres bei **P. Brühl**  
 in Postendorf.

**Herrliche Wohnungen,**  
**Steinstraße 28b, 1. Etg.,**  
 4 gr. hell. Zimmer, Bad, Innen-  
 kloset und sanitär. Komfort per  
 1. April 07.

**Danfölk 2. Etage rechts,**  
 5 gr. hell. Zimmer, Bad, Innen-  
 kloset und sanitär. Komfort per  
 1. April 07. Näh. bei oder b.  
**Richter & Co., König-Jobanu-  
 straße 9, 1., Teleph. 702.**

**Moderner**  
**Laden**  
 in Riess, Hauptstr., billig  
 zu vermieten. Geeignet für  
 Drogerie, Eisenwaren, Manufaktur-  
 waren, Schuhwaren. Näheres  
 durch **Max Heintke** in  
 Riess, Hauptstr. 22.

**Die Fleischerei**  
 in Zschieren d. Kl.-Schaden,  
 mit Zecher u. od. Zubeh., zu  
 5 Jahr in e. Hand, ist sof. ander-  
 weitig zu verpachten. Alles Näheres  
 durch den Verh. **R. Adler,**  
 Zschieren.

**Ein schön. u. ruhig geleg. Villa**  
 ist hübsch  
**Parterrewohnung**  
 u. 2 Zimm., 3 Kamm., R. u. Zub.  
 f. 350 M. zu verm. Näheres  
**Laubgast, Gartenstr. 1.**

**Eckladen**  
 für Kolonialwaren-Geschäft, mit gr.  
 Schaufenster u. anst. Wohn-  
 zimmern, sof. zu vermieten. Einrich-  
 tung vorh. Näh. in **Wandauf-  
 schlag** Salschütz- u. Sellschützstr. 1. p. t.

**Laden,**  
 in einem Orte nahe b. Dresden,  
 von über 4000 Einwohnern,  
 der Neuzeit entspr. eingericht.,  
 auf der verkehrsreichsten Straße  
 im Innern des Orts, ist vorz. für  
 ein Warenhaus, Filiale oder  
 Ausstellungslokal geeignet, sof. zu  
 vermieten. Alles Näheres u.  
**L. 10066** in der Exp. d. Bl.

**Stallung**  
 für 5 Pferde für 300 M. zu ver-  
 mieten **Alt-Söbhan 7.**

**Miet-Gesuche.**  
**Weisser Hirsch-Bühlau**  
 per 1. April 1907 herrschaftliche Wohnung von 6-8 Zimmern in  
 1. od. 2. Et., ev. auch 1. und 2. Et. zu mieten gesucht. An-  
 gebote mit näheren Angaben unter **D. H. 653** an **Rudolf  
 Mosse, Dresden** erbeten.

Seite 28 "Dresdener Nachrichten" Seite 28  
 Dresden, 16. Oktober 1906 Nr. 285



**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**

**Bankelle.** Eigentümlich, unter  
Kaufpreis zu ver-  
kaufen. Näb. Maxstr. 38, 1.

**Sichere Existenz  
für Schmiede.**

In einer Mittelstadt Sachsens  
(Sie einer Königl. Amtshaupt-  
mannschaft z.) ist in bester Ge-  
schäfts-lage ein schönes Schmiede-  
Grundstück äußerst preiswert zu  
verkaufen. Erforderliche Anzahlung  
5000 Mk. Für Schmiede  
dürfte sich hier eine selten günstige  
Gelegenheit zur Begründung  
einer sicheren Existenz bieten.  
Jede weitere gewinnreiche Ausnutzung  
erleichtert, völlig kostenlos  
Kaufmann und Prozeßagent  
**Detlefsen in Tharandt.**  
(Königl. Amt Deuben-  
Betschappel Nr. 54.)

**Kapital-Anlage!**  
Geschäftl. Unternehmen, halber  
verk. mein vorzüglic. **Zinshaus**  
geg. 20-30000 Mk. Anzahlung in  
bar od. Duopothel. Offerten erbet.  
unt. **D. P. 5013** an **Rudolf  
Mosse, Dresden.**

**Einfamilien-Villa**  
mit Stallung, in der Nähe  
für 30000 Mk. b. 10000 Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter  
**Q. L. 807** Exp. d. Bl. erbet.

**In Groupa bei Dresden**  
schöne moderne

**Villa**  
mitten im Wald, preiswert zu  
verkaufen. Auch mögl. f. einen  
**Arzt,**  
da gute Landkurie vorhanden.  
Näb. Anst. Hotel „Kornhaus“, Hof.

**Gasthaus,**  
20 Jahre in meinem Besitz, durch  
Kauf oder Pacht sofort zu über-  
nehmen **Rosenstraße 42, vt.**

**Einfamilien-Villa**  
in bevorzugter Lage d. Oberhöf-  
nig. Gde. Kaiser Wilhelm- und  
Sachsenstraße. Sehr preiswert zu  
verkaufen. **H. Grafe, Nade-  
beul, Kriegsstraße 2.**

**Herrlich. Villa**  
in Oberhöflich, komfortabel,  
9 Zimm., Stallg., gr. Garten  
u. weintragender Weinberg  
preiswert zu verkaufen.  
Off. u. **G. 140** Tage-  
blatt Radebeul eb.

**Villa**  
in einem gesunden Vororte bei  
Dresden, Hoff. für Ruhebedürftige,  
nahe an Bahn u. Wald gelegen,  
mit Nebengeb. u. schönem Garten,  
ist bill. f. 18500 Mk. zu verkauf.  
Off. unter **D. 30** an **Georgen-  
stein & Vogler, Dresden.**

**Gasthaus-Grundstück,**  
schönes Gastzimmer u. Stieblie-  
kette, guter Fremdenverkehr, ist  
anderweitig Unternehmung daher  
sofort bei einer Anzahlung von  
8-10000 Mark billig zu ver-  
kaufen. Offert. unt. **G. 255** in  
die Exped. d. Bl. erbeten.

**Stotzgebendes Gasthaus**  
im Jentz. Dresden-St., vortreffl.  
einger., m. 30 Betten, Handb. be-  
fest. ist vösl. einget. Verhältn.  
halber preisw. zu verk. Über-  
nahme sofort. Näheres Selt-  
straße 16, 2.

**Hotel**  
mit gr. Landbesitz, o. Grundstück,  
18 1/2, 30 B., in best. Lage Dresd.,  
groß. Untern. halb. a. preisw. zu  
verk. 3. Uebem. geg. 10 Mk. er-  
forderl. Vorz. f. d. Exist. Off.  
erb. u. **W. 58** Postamt 6.

**Gelegenheitskauf.**  
**Erkand. Gasthof** a. b. c. mit  
groß. Saal ist vortreffl. für  
75000 Mk. bei **80000 Mk.**  
**Brandl., nur 1. Obvoth., ca.  
30000 Mk. Umf., in sol. Hände  
v. Bei. zu verk. Ag. verb. An-  
zahlungs-Rück. erb. Näb. u. C. H. 806  
„Invalidentank“ Dresden.**

**Rittergut,**  
mit nur gut. Boden, in warmer  
Lage, u. guten Gebäuden, nahe  
Bahn, Königl. Sachsen bezogr.,  
im Preis bis zu ca. 30000 Mk.  
bei 100-150000 Mk. Anzahlung  
zu kaufen ge. Off. **C. O. 812**  
„Invalidentank“ Dresden.

**Baumschule-Verkauf.**  
In nächst. Nähe Dresden, mit  
elektr. Bahnverbindung, ist eine  
Baumschule, 8 Scheffel Land, zu  
b. bill. Preise von 45000 Mk. zu  
verkaufen. Aug. 10-15000 Mk.  
Vorkauf. Find 1 Doppel-Wohn-  
haus, 2 Seltenegebäude, ca. 400  
Mittelbäume u. 18000 z. g. d. g.  
Teil B. sehr schön stehende Obst-  
baum, 1/2 A. Land ist noch unbe-  
pflanzt. Agenten verbet. Off. u.  
**D. W. 5750** **Rudolf  
Mosse, Dresden.**

**Landgasthof,**  
vollberechtigt, mit Brennerei und  
30 Acker Feldern und Wiesen  
vollst. vollst. d. g. Ernte,  
lebend. u. toten Inventar, gut.  
Weidw. bin ich willens, frank-  
heitshalber sofort zu verkaufen,  
und wollen sich Restefanten,  
welche mindestens über 25000 Mk.  
Anzahlung verfügen, an meinen  
Beauftragten, Herrn **Georg  
Redam, Grossenhain,**  
wenden. Agenten zwecklos.

**Suche**  
im Auftrage in Sachsen oder  
Preuß.

**Rittergut**  
mit gut. rothf. Boden und  
guten Gebäuden, bequem. Milch-  
ablag. u. Bahnverbindung, Aug.  
**100-150000 Mk.** und gute  
Duo. Anzahlung. Verschwiegenheit  
erbeten unter **D. L. 643** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Seltener Kauf!**  
Durch besond. Verhältnisse  
ist ein Kapitaleigentum mit  
6-8000 Mk. Gegenleistung ge-  
boten, ein schönes  
**Hotel**  
f. 50000 Mk. in e. Provinz-  
stadt zu übernehmen.  
**Ausf. erbet. kostenfrei**  
**Dir. Mauffisch, Marktstraße 10**

**Haus-Verkauf.**  
Wein in tadellof. Zustand be-  
findliches Hausgrundstück in  
Dresden, worin seit 25 Jahren  
Bier- u. Weinhandel betrieb wird.  
bedeutende ich in sol. Lage, so-  
wohl als vortreffl. Grundstück bei  
8-10000 Mk. Anzahlung baldigst zu  
verkaufen. Off. u. Näheres bei  
**H. Mende, Dresden-N.,**  
Vöslische Straße 31, 1.

**Hotel-Verkauf.**  
Ein in bester Lage einer  
Provinzialstadt Sachsens be-  
findliches Hotel ist bei 25000  
Mk. Anzahlung zu verkaufen.  
Off. u. **L. U. 7314** erbeten an  
**Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Baueid für Kaufmann  
oder Fachleute.**  
Sofort zu verkaufen im Bei-  
Dresden, an Bahn, nahe groß.  
Stadt mit d. Schulan, in land-  
schaftlich schöner Lage, eine in  
stetigem Betriebe befindliche  
sehr rentable

**Pappfabrik,**  
welche p. a. mit ca. 10000  
Mark Reingewinn arbeitet.  
Grundst. 12 1/2 Scheffel Areal,  
Wald u. Ummitteln  
**Preis 160000 Mk.,  
Anz. 50000 Mk.**  
Näb. Anst. er. u. **Fol. 1393**

**Wilh. Hennig & Co.,  
Dessau.**  
**Rittergut oder  
Herrschaftsgut,**  
bis ca. 200 Acker groß, gute Ge-  
bäude u. in best. wirtl. Zustand,  
ist ver. Kasse zu kaufen gesucht.  
Off. u. **D. F. 660** erbeten an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

Selten schönes, rentables  
**herrschaftl. Gut**  
an Wohnort, mit 150 Acker, gr.  
Viehhof, ist bei 50000 Mk. Anzahlung  
f. 170000 Mk. veräuß. Entschl.  
Selbst. erb. Näb. kostenlos auf  
Offerten unter **Z. 26** durch  
**Georgenstein & Vogler, Dresden**

**Kaufe 1. od. 2. Fam. Villa**  
in Umgeb. Dresden, Gebe  
gute Stadthypothek auf Leipziger  
Gegend v. 48- od. 60000 Mark.  
Beimpruche Rest bar zurück.  
Nur ausst. Off. erb. v. **Belst.**  
unt. **O. B. 153** an „Invalidentank“  
Dresden, Seelstraße 5.

**Haus mit Laden**  
a. Wohnz. Vorort, in gr. Kelleren,  
Erbz. und Gemüsegarten, ist sehr  
preiswert zu verk. Gute Duo.  
nebene in Zahlung u. zahl. od. bar  
beraus. Off. unt. **D. H. 5781**  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

Altenhaber soll das alternommierte  
**Hotel schwarzer Adler**  
in Pirna, Königsplatz,  
unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres durch  
**O. Kämpfer, Schaubau.**

**Streng reell!**

In Baderort Nähe Leipzig verkaufe ich veränderungslos mein  
**Doppelgrundstück**, worin ich seit 25 Jahren ein Kottgeb.  
**Drogen-, Farben- und Kolonialwaren-Geschäft,**  
verbunden mit **Weinhandlung en gros u. en detail,**  
ferner nachwösl. verkehrtreichstes  
**Restaurant**  
betreibe. Gutes Geschäftszimmer, Vereinslokal von 8 Vereinen.  
Sehr großer schattiger Rosen- u. Garten mit Kolonnaden, 2 Min.  
vom Bahnh. Während des Sommers reger Besuch von aus-  
wärtigen Vereinen. Umsatz durch reell geführte Bücher nachweis-  
bar. Kaufpreis 45000 Mk. Zur Anzahlung, inkl. Warenübernahme,  
sind ca. 20000 Mk. nötig. Off. erb. u. **B. 135** postlag. **Postamt.**

**Altrenommiertes Hotel**  
in bester Lage schlesischer Regierungs-Hauptstadt, großes  
Wohnhaus, gründlich renoviert, preiswert  
bei **30000 Mark** Anzahlung zu verkaufen.  
Näheres unter **B. W. 5246** an **Rudolf Mosse,  
Dresden.**

**Suche kleine Villa** gegen bar,  
1 od. 2 Wohn., etw. Garten,  
in der Nähe von Dresden, bis  
12000 Mark, zu kaufen. Werte  
Off. u. **B. 28** an **Hansen-  
stein & Vogler, Dresden.**

Ein schönes Gut mit Brennerei,  
ganz mod. Gebäud., herrlich.  
Wohn., ca. 50000 Mk. Brandl.,  
6 Pferde, 35 Stk. Rindv., Milch-  
geht zu Molkerei, u. all. landw.  
Nutzungen ist für den bill., aber  
sehr hohen Preis von 160000 Mk. zu  
verk. ev. wird auch eine 11. Villa  
mit in Zahlung genommen. Alles  
Näb. erb. Gebauer, **Commissar, S.**

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**  
**Grossartige  
Kapitalanlage!**  
Vorzüglichstes  
**Fabr.-u. Speditions-  
Geschäft**  
in großer Industriestadt Sachsens  
nur Familienverhältnisse halber  
sofort billig zu verkaufen.  
Off. Off. erb. u. **A. 10070**  
an die Exped. d. Bl.

**Wohl- u. Buttergeschäft,**  
gute Existenz für Frauen, beste  
Lage der Altstadt, gut. Umsatz,  
Baren f. 16000 Mk. Verhältn. bill.  
verkauft. Richter, **Düsterstr. 88, v.**

**Drogen- und Kolonial-  
waren-Handlung**  
in lebhafter Geschäftslage einer  
Reichens, un. ainst. Beding.  
sofort zu verkaufen. Offert. mit  
**V. P. 16** Exped. d. Bl. erbeten.

Da ich dring. anderw. Stellung  
übernehmen, verkaufe mein  
**Produkten-Geschäft**  
in leb. Vorort Dresden, wirtsch.  
eine Familie gut. Näb. für jeden  
annehm. Preis sofort. Näheres  
Seelstraße 16, 2.

**Restaurant,**  
im Bentz., 500 hl Umsatz, f. die  
Hälfte des h. Wertes zu verk.  
Off. unt. **V. S. 19** Exp. d. Bl.

welche 26 Jahre in meinem Be-  
sitz ist, bin ich willens infolge  
Todesfalls meiner Frau, mit  
sämtlichem Inventar u. Vorräten,  
Motor und Knetmaschine fast  
neu, an einen tüchtigen, zahlungs-  
fähigen Käufer zu verkaufen. An-  
zahlung 8000 Mk. Uebernahme  
kann sofort erfolgen. Off. unt.  
**J. 9967** Exp. d. Bl.

Ein gutbel. **Privat-Wirtsch.**  
tisch Wirtsch. ist bill. zu  
verk. Off. unt. **A. S. Postamt 10.**

**Buchdruckerei**  
in gutem Zustande, erweiterungsfähig, in mittl.  
Stadt Sachsens, zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Angebote mit Angabe des  
Umfahes und des Preises bei Barzahlung erb.  
unter **Z. 10045** an die Exp. d. Bl.

**Bronce-Fabrik**  
sofort zu verkaufen durch den Kontroverwalter. Näheres zu er-  
fahren durch Rechtsanwalt **Dr. Hugo Schubert, Dresden,**  
Brieger Straße 36.

**Grosses Restaurant  
oder Hotel**  
wird von tüchtigen zahlungsfähigen Fachkräften zu kaufen  
oder zu kaufen gesucht. Off. mit näb. Angaben unter  
**U. K. 9169** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Etablierung  
in Berlin**  
Kolonialwaren  
und Bekleidungen.  
Erforderlich 5000 Mk.

Eine leistungsfähige  
**Größtirma**, welche erste  
Verbindungen unterhält, will  
leicht in Groß-Berlin u. den  
Vororten e. Anzahl **Detail-  
geschäfte** begründen. Sie  
wird jeden ihrer Kunden ihre  
Waffen-Engrospreise beim  
Einkauf gemähren, so daß  
ein Konkurrenzloses, großes  
Geschäft sicher ist. Auch sonst  
wird sich die Größtirma in  
denbar möglicher Weise um  
jeden einzelnen ihrer Kunden  
bemühen. Es wollen sich nur  
strebende Herren mit dem  
nötigen Verständnis melden,  
damit die beiderseitigen Be-  
mühungen schnell zum ge-  
wünschten Ziele führen. So-  
fortige Off. u. **J. J. 2151** an  
**Rud. Mosse Berlin SW.**

**Molkerei-Gesuch.**  
Suche für jung. zahlungsfähig.  
Fachmann zu Neujahr od. später  
Gutmolkerei von 400 Stk. auf-  
wärts zu pachten, oder Teilhabe,  
wo Molkerei gewünscht wird. Off.  
unt. **M. 9974** Exp. d. Bl.

**Fabrikgeschäft,  
welches mir jährlich ca.  
6000 Mark  
reinen Gewinn  
erbringt!**  
Die Fabrikation ist höchst  
einfach u. liegen immer ge-  
nügend Aufträge vor. Zur  
häuslichen Uebernahme u. flottem  
Betriebe sind 20000 Mk.  
nötig. Nachfolger wird gern  
eingesetzt. Gest. erwünscht.  
Offert. erb. u. **R. A. 381** in die  
Exped. d. Bl.

**Brotgeschäft**  
m. flott. Werd u. Wagen, nach-  
weislich bedeut. Umsatz, ist wegen  
plötzlich anderen Unternehmens  
sofort bill. für 7500 Mk. zu verkaufen.  
Offert. unt. **M. L. Hauptpostlag.  
Dresden-N.** erbeten.

**Ohne  
Kosten-  
Vorschuss.**  
An- und Verkäufe nur  
nachweisb. rentabl. Ge-  
schäfte jed. Art, sowie  
Beseitigungen vorm.  
schlecht und überfl. die  
behördl. concess. Firm-  
Platz & Kottent, Leipzig, 2

**Meine gutgeh.  
Bäckerei**  
welche 26 Jahre in meinem Be-  
sitz ist, bin ich willens infolge  
Todesfalls meiner Frau, mit  
sämtlichem Inventar u. Vorräten,  
Motor und Knetmaschine fast  
neu, an einen tüchtigen, zahlungs-  
fähigen Käufer zu verkaufen. An-  
zahlung 8000 Mk. Uebernahme  
kann sofort erfolgen. Off. unt.  
**J. 9967** Exp. d. Bl.

**Heirat.**  
Privatus, 40er, gr. Figur, 3 St.  
12000 Mk. Vermögen, wünscht  
mit Witwe od. alt. Fräulein be-  
kannt zu werden. Rücksprache u.  
**W. U. 735** „Invaliden-  
bank“ Dresden erbeten.

**Streng reell!**  
Inhaber eines erstklass. feinen  
Cafés mit Restaurant im Werte  
von 100000 Mk. in einer schön  
geleg. Provinzialstadt Sachsens  
sucht auf diesem Wege eine ge-  
eignete Lebensgefährtin. Junge  
Damen, welche sich für ein der-  
artiges Geschäft interessieren und  
sich ein glückl. Heim verschaffen  
wollen, werden gebeten, ihre Adr.  
unter Angabe der Vermögens- u.  
sonstige Verhältnisse niederzulegen  
u. „Glück 308“ bei **Georgen-  
stein & Vogler, Zwitzkau.**

Junger Landwirt, Besitzer eines  
J größerer Landgutes in bester  
Gegend Sachsens, wünscht Ver-  
trautlichkeit mit junger gebildeter  
Dame zwecks baldiger

**Verheiratung.**  
Nichtanonyme Off., mögl. mit  
Bild und Angabe der Verhältn.  
erbeten unt. **P. 10070** in die  
Exp. d. Bl. Verschwiegenheit zu  
garantieren und verlangt.

**Heirat.**  
Junge katolische Gasthofs-  
besitzerin wünscht standesgemäße  
Ehe mit qualifiziertem gebildeten  
Herrn. Einführung sofort durch  
Frau **Glück, Georg-Blag 14, 2.**  
(Wandl. der Waisenhausstraße).

**Weihnachtswunsch.**  
Kaufmann, 31 J. alt, ev. In-  
haber eines seit Jahren bestreben-  
ten Geschäfts, sucht, da es ihm  
an Damenvertrautlichkeit fehlt, auf  
diesem Wege eine nicht ganz un-  
mögl. Lebensgefährtin. Diskret.  
Ehrenw. Gest. Offerten unter  
**V. N. 14** in die Exped. d. Bl.

**Verkauf.** Witwer, ohne  
Anhang, Witwe 40er J., mit  
etwas Erbpartem, sucht sich zu  
verheiraten.  
Werte Damen, in mein. Gesch.  
Vertrauen schenken u. etw. Verm.  
besitzen, woll. Adr. einl. unt.  
**V. R. 18** Exp. d. Bl.

Junger Landwirt, 23 J. alt,  
30000 Mk. Vermögen, wünscht  
großen Landgutes in sehr guter  
warmer Lage nahe Stadt, lichte  
die Vertrautlichkeit einer Lebens-  
gefährtin, gebildeten, jungen  
Dame, welche Lust und Liebe  
zur Landwirtschaft hat, beduht

**Heirat.**  
Strengste Diskretion zugesichert.  
Agenten zwecklos. **Off. u.  
H. 10057** Exp. d. Bl.

Mein Heirats-Institut besteht seit  
1888. Hoh. Beamte, Kavaliere,  
Arztlokalen wünscht sich mit feins.  
geb. vornehm. Damen Handwegem.  
zu verheiraten durch Frau **Joh.  
Kohl, Struvelstraße 2a, 2.** Jede  
Frage Str. Preisliste gratis.

Junge nette Witwe, mit 1 Kind  
u. häßlicher Ausstattung, wünscht  
die Bekanntschaft eines anständ.  
Herrn zwecks

**Heirat.**  
Alter 38-45 Jahre, Witwer mit  
einem Kind sehr angenehme Gest.  
Offert. unt. **U. Z. 1** Exp. d. Bl.

**Pferde.**  
Starke 6j. **Rothschimmelstute,**  
Seeländer, breit u. schön gebaut,  
für sch. u. leicht. Zug, sowie 7j.  
Pferd, br. Wallach, sind unt. **Ge-  
orgmann, Dresden-N., Vöslische  
Straße 30.**

**Pferd**  
v. Beschaff. geitten u. gefahren,  
165 hoch, 9 J. alt, in gute Hände  
ausf. Land f. 300 Mk. zu verkauf.  
Offert. unt. **J. D. 75** Exp.  
d. Bl. Gr. **Kottent** 5.

**12 schwere und leichte  
Arbeitspferde**  
billig zu verk. **Alte Hofstraße 2,**  
nahe Wettiner Bahnhof.

**Ein Paar starke  
Oldenburger  
Stuten,**  
5 und 6 Jahre, fehlerfrei und  
fromm, aus Vorkaufhand  
**zu verkaufen.**  
Offerten unter **V. 9984** Exp.  
d. Bl. erbeten.

**Kl. Schosshund**  
u. schön. **Stuttler,** sch. m. braun,  
gut coupirt, 1/3 alt, f. 15 Mk. zu  
verk. **Wittelsstraße 30, 2.**

**Guten verbrauchten Tadel-  
rücken** zu verk. in Radebeul.  
**Reizner** Straße 12.

**Gebrauchter  
Wagen**  
(Bachwagen) wird zu kaufen  
gesucht. **Off. mit Preisang.**  
u. **N. 10067** Exp. d. Bl. erb.

**Gebrauchte Räder,**  
mit und ohne Freilauf, verkauft  
sehr billig  
**Grubl, Neugasse 14.**

**Transport-  
Dreirad,**  
sehr gut, für jeden Zweck ge-  
eignet, verkauft äußerst billig  
**Grubl, Neue Gasse 14.**

Verfende schöne  
**Ostsee-Sprotten**  
für Händler, in großen u. kleinen  
Rollen **Emile Dehn,**  
Rügensalbermünde, Hinterp.

**Umsonst**  
machen wir Ihnen eine interess.  
Zuführung. **Georgmann-Verlag  
Dresden 8.**

**f. Drilling**  
und 1 Doppelflinte, häßlos,  
bill. zu verkaufen. **W. Röhne,**  
Dresden-N., **Johannesstraße 12.**

**Altes Gold, Silber,**  
alte Mah. Möbel, Porzellan,  
Spigen, Zinn, Gläser, Kunst-  
u. **Georgmann, Singenb. Str. 20**

Alte Kaffeemaschinen u. Tassen,  
alte Teekannen u. Teller  
sucht **Stottmann, Cornstraße 8, 1.**







freilich — „O nein! Die Gegenwart eines treuen, ehrlichen Freundes tut mir gerade heute recht wohl.“ „Wurden Sie denn gekränkt?“ „Nicht doch!“ „Vermag die Vergangenheit immer noch so lebhaft auf Sie einzuwirken, Lillian?“ „Nein, nein, das nicht! Alle Wünsche und Sehnsüchte sind längst eingelebt und begraben. Brechen wir davon ab! Wollen Sie mir die hübschen Feiten reichen und ein wenig behilflich sein, den Baum damit zu umwinden?“ „Sehr gern!“ „Sol sieht es hübsch aus?“ „Sehr! Was wünschen Sie nun von dem reichen, hier aufgehäuften Vorrat?“ „Die Gold- und Silberfäden! Sie müssen vom Winkel der Tanne herunterwallen wie glitzernde Schleier. Leben Sie, so denke ich mir das!“ Sie hob, auf der Leiter stehend, die Arme hoch empor und suchte das glimmernde Gewebe an der Spitze des Baumes zu befestigen. Verschiedene der leuchtenden Fäden lösten sich los, fielen auf ihr hellbraunes, leicht gewelltes Haar und auf ihre Schultern und schimmerten da bezaubernd.

Lillian wollte sich ganz ihrer Beschäftigung hingeben, kämpfte aber vergebens wider die Nachwirkung der peinlichen Szene mit Bronislawa. Nur mühsam zurückgehaltene Tränen verdunkelten ihren Blick und verließen über das blasse Gesichtchen. Die vom Schwindel ergriffen, sah sie nach den Aweigen der Tanne, wurde aber plötzlich umschlungen und von der Leiter herabgehoben. Unfähig, sich länger zu behaupten, ließ sie nun den Tränen freien Lauf. „Was ist denn geschehen? Was hat man Ihnen getan, Lillian?“ „So erregt und schlaflos las ich Sie ja noch nie!“ rief Horst. „Beruhige dich, auf das Beste verleihe ich dir und hätte nie gedacht, daß man derartig über mich urteilen könnte.“ „Erwiderte sie endlich, und ihr Vorbild in blasse Antlitz erklärte jetzt im Not ihrer Beklemmung. „Die Sache ist ja so niedrig, liegt so unendlich tief unter mir, daß sie mich kaum antastet, würde, dachte ich nicht an den Oheim. Wir kennen ja beide das fast übertriebene Ehrgefühl des alten Mannes. Können ihm solche Verdächtigungen zu Ohren, so würde er nicht nur mich, sondern auch sich selbst heimlich glauben. Ich wollte aber den Segen, nicht den Fluch des Unfriedens in dieses Haus tragen. Sie waren mir und den Weinigen immer ein aufrichtiger Freund, Professor Werner. Meine kurze, traurige Vergangenheit liegt vor Ihnen wie ein aufgeschlagenes Buch.“ „Sie ist rein und frischhall.“

„Ja, weiß der Himmel! Ich ähne mich durchaus vorwärtsfrei und mußte dennoch eben Vorkürde und Beschuldigungen anhören, die mich zwar nicht treffen können, denn wäre das der Fall, so würde ich nicht mehr wagen, einem ehrenhaften Menschen ins Auge zu blicken, von denen ich mich aber angefaßt und beschmutzt fühle, als hätte man Schlämme aus lumpigen Gewässern nach mir geschleudert.“ „Frau Bronislawa-Krant betrug sich hier in so unverantwortlicher Weise?“ „Ach, flohe sie feineswegs an. Wohl mag es auf der ganzen Welt kein bedauernwürdigeres Weib geben; doch daß sie mir, die ich wahrlich keines sträflichen Gedankens gewohnt ist, die Schuld an ihrem Unglück beimah, tut mir weh und erniedrigt mich in meinen eigenen Augen. Mit dem Oheim möchte ich nicht von dem heutigen lächlichen Vorkfall reden, bin aber auch nicht stark genug, um ganz allein darüber hinweg zu kommen.“ „So würdigen Sie mich doch Ihres vollen Vertrauens! Gibt es wohl jemand, der fester von Ihrer bedenkenlosen Reinheit überzeugt, der Ihnen mit treuerer Freundschaft ergeben wäre?“ „Nein! Sie sollen mir raten und helfen, und auf Ihren starken Arm will ich mich stützen!“

„Wange sprach Lillian mit Horst, ihm alles, was sich seit Krants Rückkehr nach W. ereignet hatte, klar schildernd, ohne etwas zu beschönigen oder zu verbergen. Von seiner Ruhe und Festigkeit, allmählich ermutigt, folgte sie, wie der Sturm in ihrem Innern sich beruhigte und wie sie das verlorene seelische Gleichgewicht wieder gewann. Wie eine Empfindung holden, süßen Ausruhens, wie das wohlthuende Bewußtsein, nach langer Irrfahrt wieder beheim, und gelehrt zu sein, kam es über sie. Als Professor Werner später Abschied nahm, ging es gleich Sonnenschein über ihr feines Gesichtchen, und ihre Hand ruhte länger als sonst in der des Freundes.

16. Kapitel.

Briška, ihrer Herrin mit fast fanatischer Anhänglichkeit ergeben, sandte Krant nicht selten hinterher, sonstige Blicke nach. Sie liebte Bronislawa wie ihr eigenes Kind, hätte jede Kränkung, die dieser zugefügt wurde, empfindlich rächen mögen und benannt den Mann zu hassen, der sein schönes Weib nicht auf den Händen trug. Da trat eine Handlung zum Vorschein ein: Auf wild tosende Stürme folgte nicht selten gänzlich Windstille. Es ist dann, als sei die Natur zu ermattet, um den wütenden Kampf fortzusetzen. Diefes Ruhebedürfnis schien sich auch in Krants Seele geltend zu machen. Offenbar war er des ewigen Unfriedens müde und erschlossen, sich und seiner Gemahlin das Leben wenigstens erträglich zu gestalten. Er kam ihr freundlich als sonst entgegen, blieb den gemeinschaftlichen Mahlzeiten nicht mehr fern und vermied alles, was erneuten Streit herbeiführen konnte. Bronislawas bereits erloschene Hoffnungen trieben frische Keime. Eine Seele, die mit allen Kräften an dem schon für verloren gehaltenen hängt, glaubt so gern, daß es wieder erheben könne. Mit zitternder Freude und bangen Ängstlichkeit begegnete sie nun auch Hans, die bleiche, kümmerliche Miene seiner neu erwachten Anteilnahme pflegend und büßend wie die laßbarste Treibhauspflanze. Es war etwas Wahrendes in dem demütigen Beitreiben des stolzen Weibes, dem Herzen des Gatten langsam, Schritt für Schritt, wieder näher zu kommen.

„Er liebt mich doch! Fremde Einflüsse berückten ihn wohl, haben aber jetzt ihre Macht eingebüßt. Er kehrt zu mir zurück.“ sagte sie am Abend des 16. Januar zu Briška, welche die schillernde Haut des rotgebräunten Haars entzettelte. „Nein, er liebt Dich nicht!“ erwiderte die Alte hart. „Komme, nichts als Kommode! Er spielt mit Dir wie die Kugel mit der Maus und will Dir Sand in die Augen streuen.“ „Schweig!“ herrschte ihr Bronislawa zu. „Hat Krant Dich etwa gedungen? Scheint es doch beinahe, als spräche er aus Deinem Munde zu mir.“ „Das vergebst Dir Gott!“ rief Briška zornig. „Mit Beuten, denen alles um Geld feil ist, hast Du ja schon genug zu tun gehabt, solltest mich aber nicht dazu zählen. Wenn auf irgend jemand's Treue und Ergebenheit, so darfst Du auf meine rechnen. Wer Dir ein Weib zulaßt, den möchte ich mit meinen Händen erwürgen und mit meinen Nägeln zerreißen, was er nun Krant oder Tarnowski oder irgendwie heißen. Glaubst Du mir's nicht, dann will ich lieber gleich meiner Wege gehen: steh's mich doch ohnedem mit tausend Weibern nach der Heimat. Siehst Du bald verhungern, als hier in Saas und Braus leben, das glänzende Geld tagtäglich aneuben, nichts davon ändern können und mir auch noch solchen Schmutz antun lassen!“ „Weibe doch!“ rief Bronislawa der Bekränkten nach. „Ruh ich denn auch Dir gegenüber jedes Wort auf die Wagschale legen? Was ich sagte, war nicht bloß gemeint. Dein Widerspruch reizte mich nur. So lange schon ist alles grau und finstler um mich gewesen. Deshalb mißgunst Du mir den ersten wärmenden, freundlichen Sonnenstrahl?“ „Nun Dir mißgönne?“ „Nein, wahrhaftig nicht! Nur fürchte ich, was Du dafür hältst, ist gar feiner, laudern Sumpflicht.“

Ungeahnd schüttelte Frau Bronislawa das schimmernde Haar, welches ihr tief in die Stirn fiel, zurück. „Lächle Dich nicht mit derartigen Einbildungen. Das neue Jahr wird mir neuen Segen bringen, denn das alte endete unter glückbringenden Zeichen. Zum ersten Male seit Monaten begeh ich mich wieder mit meinem Gatten in Gesellschaft, und er selbst war es, der mich darum bat. Weist Du, was diese Bitte bedeutet?“ „Nein!“ brummte die Alte verdrießlich. Die Wiederkehr seiner Liebe und damit auch die Wiederkehr aller irdischen Glückseligkeit für mich!“ „Was's so sein! Du weihst aber, wer Dir bei Debenhaus bezaugen kann.“ „Lillian? Immerhin! Ganz soll mich heute so schön finden, so schön wie nie!“ Briška, Du hast ja gar keine Wohnung, was er mir ist, und wie der Gehalts, ihn wiedergewonnen zu haben, meine ganze Seele mit unbeschreiblichem Jubel füllt. Heute soll er stolz auf mich sein und beneidet werden! Heute muß ich einen Triumph im wahrsten Sinne des Wortes feiern und alle anderen Frauen verdunkeln! Was starrst Du mich so an? Weinst Du, es läge nicht mehr in meiner Macht, das zu tun?“ „Ach, glaube, daß Du jetzt noch ebensoviele wie vor zehn Jahren einen Mann begaubern kannst. So, Dein Haar ist durchgefärbt.“ Sie strich mit ihren braunen Händen darüber. „Ich liebe es! Das greift sich so weich an wie Seide und glänzt wie Goldschmuck, aber ordnen kann ich's nicht. Da muß schon die Kammerjungfer kommen. Die sieht besser mit ihren falschen, schwarzen Augen, was heutzutage Mode ist. Uebrigens eine rüchliche Kröte, das glaube mir!“ „Du sagst an, wenn alle Welt mißtraulich und verbittert zu werden.“ „Und Du willst mit offenen Augen nicht sehen.“ „Genaue! Ringle Jeanneiten!“

Die Hofe, eine lebhaft Französin mit geschmeidigen Manieren, erschien. Beständig plaudernd und Schmeicheleien auf den Lippen, vollendete sie die ebenso pompöse, als eigenartige Toilette ihrer Herrin. Bronislawa wich heute von der Gepflogenheit, keinen Schmutz zu tragen, ab. Smaragden schimmerten wie Grünfeuer aus ihrem Haar. Aus denselben Steinen geformte Schlangen ringelten sich um Hals und Arme. Ueber ein feegrünes Unterkleid von schwerer Seide fiel das zarteste, dünnste, süßergelichte Spitzengewebe. Eine dem Meeressgrund entstehende Undine, eine verlockende Sirene hätte nicht herüberer aussehen können in diesem mit Wasserorien gefärbten Gewande. „So male ich Dich dennacht!“ rief Hans eintretend, um sie abzuholen. Briška, die bis dahin auf dem Neuherrn gefesselt hatte, stand auf und schlich hinaus. Ihre Augen phosphoreszierten wie die einer Quane. Zerreißen und aermalmen hätte sie Krant können. Bronislawa aber schmeigte sich süßlich mit annehmlich wollüstiger Grazie an ihn, als er ihr den prächtigen Abendmantel um gab. Von der mit Schwan verbräunten gefärbten Koppe umhüllt, nahm sich ihr interessantes Gesicht ungemein pikant aus. Reines Marminrot färbte ihre Wangen. Die leicht geöffneten Lippen lieh zwei Reihen in tadelloser Perlentische glänzender Zähne sehen. Die Stimme der Polin hatte einen weichen Klang, der wahram unerbürdige Ohr verriet. Ein unbeschreiblich sinnlich-befriedender Reiz war über das schöne Weib ausgegossen. Schon hatte sie schmerz und kläglich im Wagen Flüg genommen, als Briška herantrot und ihr ein feingelächeltes Flacon reichte mit den Worten: „Die beruhigenden Tropfen sind auf dem Toiletentisch liegen geblieben!“ „Ach, werde ihrer wohl nicht bedürfen.“ erwiderte Bronislawa und sagte, zu Krant gewendet, hinzu: „Monteist Du des Nächstlichen nicht zu Dir rufen? Mich geniert es momentan.“ „Nawohl, gib nur her!“ Der Wagen rollte fort. Die Gattin der beglückten an diesem Abend das Rühlpaar besonders herzlich. Sie freuten sich, diese beiden hochbegabten Menschen wieder in Frieden und Eintracht vereint zu sehen und meinten, der unheilvolle Streit, über dessen Ursache und Entstehung niemand etwas Genaueres wußte, sei nun endgültig beigelegt. (Fortsetzung folgt.)

**Aufgeklärte Kreise**  
kaufen nur  
**Zeanin**  
Egger's deutsches  
Mais-Speisemehl

Ideal-Bindemittel für Suppen, Saucen, Gemüse.  
Unübert. f. Kinderbreie, Flammeris, Puddings, Gebäcke.  
Vorzügl. Krankenkost. Rezeptbücher gratis. 1 Pfd. — Paket 50 Pf.

Dresden-Alst.:  
Adolf Brauner, Bismarckpl. 8; E. M. Bretschneider, Hofstr. 6r. Pflanzsche Str. 37; Carl König, Gneisenau-Strasse 11; Heiner Paulder, Georgplatz 1.  
Dresd.-Strehlen:  
Oscar Liebich, Residenzstr. 33.

Allein-Vertrieb für Dresden u. Umgeg.:  
Johannes Götte, Zöllnerstrasse 36. Telephon 324.

**H. Hensel**  
Königlicher Hoflieferant  
DRESDEN  
Lingendorferstr. 51

**Filzhüte vom einfachsten bis elegantesten, chice Sporthüte, Sportmützen.**  
Zivile Preise.

**Winter-Katalog 1906/7**  
ist erschienen  
und wird Interessenten auf Wunsch franko zugesandt



**Berm. Mühlberg Hoflieferant, Dresden-A.**  
Damen-Confection, Kinder-Confection, Herren-Confection

5000 Stk.  
schmale  
Strauss-Federn,  
jede 40—45 cm lang,  
12—15 cm breit,  
Stück nur 1.45 Mk  
zum Auslöchen.

**Hesse,**  
Schneidfr.

Mod.-u. Wiederstoffe, a Str. 60 A  
Gr. Ritzgasse 2, I. I.

**Trauer-Kleider in allen Stoffarten, Blusen in allen Stoffarten, Stoffe, Krepps, Schleier, Schleifen.**  
Nicht vorrätige oder dringlich anzufertigende Sachen innerhalb 24 Stunden.  
König Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Strasse 6.

**„Ledra“** 50% bill. als Vinoleum, prächtiger Blimmerbelag, Teppich, Läufer in Granit, Marmor, u. Holz, in e. Stück bis 60 cm gerollt, Versand, ev. bis 1000 verl. u. Schmidt & Sohn, Tapetenmtr., Dresden, Augustburger Str. 2, I. u. Sandhausstr. 13, II \*

**Wo?**  
Kaufe ich meine Wohnungs-Einrichtung, sowie einzelne Tischler- und Polstermöbel?  
**Nur**  
im Möbel-Ausstattungs-Haus  
**Oscar Mösler Nachf.,**  
Ind.: Bruno Wange,  
Dresden-A., Grahe Brüdergasse 16, part. u. I. Et. Begr. 1883. **Warum?** Begr. 1883.

Weshalb seit 1883 bestehende Firma jederzeit bei stiblen Preisen u. fulanten Bedingungen nur änerkt solide Waren liefert.

**Kaiser-Borax**  
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.  
Das unentbehrliche Toilettenmittel, verschönt das Teut, macht seine weißen Hände.  
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.  
Toilette-Parfüm, in Flaschen zu M. L. u. M. 2.50.  
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.



# Ihre Hühneraugen!

Es ist eine durch die vielen teuren und schlechten Hühneraugensalben, Pflaster, Tinkturen usw. geförderte Behauptung, dass man Hühneraugen schmerzlos nur durch das keineswegs ungefährliche Schneiden beseitigen könne. **Diese Behauptung ist aber falsch!** Für 50 Pf. bekommen Sie überall eine Schachtel „Lebewohl“ geliefert, womit Sie Hühneraugen, Hornhaut und eingewachsene Nägel (ohne Schneiden, ohne Fussbäder, ohne die bei anderen Mitteln meistens eintretenden Entzündungen!) in der kürzesten Zeit gründlich entfernen können. Die Hornhaut wird mit samt dem Hühnerauge von selbst abgelöst, eine mit normaler Haut bedeckte Stelle hinterlassend. Sobald Sie die wunderbare Wirkung von „Lebewohl“ kennen gelernt haben, werden Sie dieses grossartige Mittel ganz sicher jedem Leidenden Ihrer Bekanntschaft empfehlen! — Lesen Sie bitte die umstehend abgedruckten Anerkennungsschreiben über

## „Lebewohl“.

Herr M. G. in Schöneberg schreibt: „Nach meinem Dafürhalten ist diese Erfindung die einzig reelle und schnellste Hilfe gegen Hühneraugen!“



# Ihre Hühneraugen!

Herr E. V. in Leipzig schreibt: „Ich habe sehr viel durch Hühneraugen zu leiden gehabt. Ihr vortreffliches Mittel „Lebewohl“ hat mich glücklich davon befreit.“

Frau S. B. in Hamburg schreibt: „Ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen mitteilen zu können, dass ich „Lebewohl“ mit glänzendem Erfolge angewandt habe, werde daher nicht versäumen, es in meinem grossen Bekanntenkreise bestens zu empfehlen.“

Herr Fr. Sch. in Kl. schreibt: „Im Januar d. J. bestellte ich mir bei Ihrer w. Firma 1 Dose „Lebewohl“ und muss gestehen, dass mir dasselbe überraschend gute Hilfe geleistet hat. Vor allen Dingen ist die bequeme Art und Weise, wie das Mittel angewendet wird, einzig dastehend.“

Um in meinem Bekanntenkreise Ihr vorzügliches Mittel zu empfehlen und meine Mitmenschen von dem schrecklichen Übel der Hühneraugen zu befreien, bitte ich Sie, mir gegen den Betrag von M. 1.50 drei Dosen „Lebewohl“ recht bald zu senden.“

Herr A. H. in H. schreibt: „Ich halte „Lebewohl“ für das beste z. Z. existierende Mittel gegen Hühneraugen. Ich habe für meine Frau, die infolge eingewachsenen Nagels eine haselnussgrosse Geschwulst auf der grossen Zehe bekam und dagegen sehr viele Mittel anwandte, die nichts nützten, Ihr Präparat bekommen lassen und damit gute Resultate erzielt.“

Frau Th. Z. in Bochum schreibt: „Ich habe das „Hühneraugen-Lebewohl“ mit grossartigem Erfolge angewendet, so dass ich es meinen Bekannten besonders empfehlen werde. Auch habe ich anderweitig nur von guter Wirkung desselben gehört.“

Schwester Anna in E. schreibt: „Ihr mir zugesandtes Mittel gegen Hühneraugen hat sofort schmerzstillend und gründlich erweichend gewirkt.“

Herr O. B. in Gemünd schreibt: „Ersuche um Zusendung von 4 Schachteln „Lebewohl“. Es ist dieses das vorzüglichste Pflaster, welches ich jemals gehabt habe. Habe schon alle probiert.“

Frau C. Sch. in Bochum schreibt: „Da ich schon verschiedene, meist teure Mittel gegen Hühneraugen ohne Erfolg angewendet hatte, so kaufte ich „Lebewohl“ mit Misstrauen, war aber nach dem Gebrauch von der schnellen Wirkung erstaunt. Nach einmaliger Anwendung von Pappes und Pflaster war die Wurzel vollständig verschwunden. Ihr „Lebewohl“ verdient deshalb seinen Namen mit volstem Recht. Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen zu danken, denn wenn man nach 14 Jahren endlich von solchem Übel befreit wird, weiss man das Mittel doppelt zu schätzen.“

Herr W. K. in Leipzig schreibt: „Vor einigen Tagen kaufte ich mir eine Dose „Lebewohl“ und hat es mein Hühnerauge zu meiner grössten Zufriedenheit ausgerottet.“

Herr B. St. in Bremen schreibt: „Ich kann nicht umhin, Ihnen mitzuteilen, dass ich mit dem Hühneraugenpflaster „Lebewohl“ ausserordentlich zufrieden gewesen bin. Es hat sich bei mir sowohl bei Hühneraugen als auch bei eingewachsenen Nägeln ausserordentlich bewährt und werde ich nicht versäumen, es meinen Bekannten zu empfehlen.“

Herr A. G. in Dresden schreibt: „Ich teile Ihnen mit, dass ich mit „Lebewohl“ durchaus zufrieden bin. Ich erwünschte mehr von meinen Hühneraugen.“

**Bestandteile:** Lithargyrum, Oleum Olivarum, Adeps suillus aa 0,5 — Cera flava, Resina Damarum, Resina pini aa 0,1 — Terebinthina communis 0,03 — Acidum Salicylicum 0,45.

## „Lebewohl“ Dose 50 Pfg.

Zu haben in den Drogerien und Apotheken.